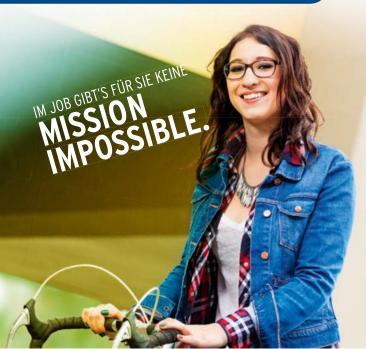


Ein Service der IHK Koblenz für Schüler, Eltern und Lehrer









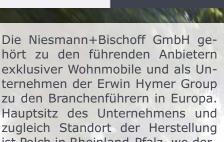


Der richtige Weg in den Beruf Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr ...

Clou inside

NIESMANN +BISCHOFF

BEGINNE BEI UNS DEINE BERUFLICHE REISE!



zugleich Standort der Herstellung ist Polch in Rheinland-Pfalz, wo derzeit über 250 Mitarbeitende mit der Entstehung, Produktion und Vermarktung hochwertiger Wohnmobile beschäftigt sind. Hier werden Luxus-Wohnmobile der Baureihen SMOVE, ARTO und FLAIR

produziert - alle mit dem "Clou inside". Denn genau wie vor über 30 Jahren, als unser legendäres Wohnmobil CLOU mit seinen Innovationen für Begeisterung sorgte, sind wir auch heute noch kontinuierlich auf der Suche nach immer neuen Ideen, Kniffen und Clous, die unsere exklusiven Wohnmobile vom Wettbewerb abheben.



Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w)

Industriekaufmann (m/w)

Karosserie- und Fahrzeugbauer (m/w) Holzmechaniker (m/w)

WIR BIETEN DIR einen abwechslungsreichen und praxisorientierten Ausbildungsplatz, bei dem Du Deine Ideen einbringen kannst und die Gelegenheit erhältst an ersten Projekten mitzuwirken. Entscheide mit uns gemeinsam, wie wir die Umsetzung Deiner Ausbildung gestalten und wo Deine weitere berufliche Reise mit uns hinführt.

DAS BRINGST DU MIT:

- Idealerweise einen guten Schulabschluss sowie erste Praktikumserfahrungen
- Spaß an dem von Dir gewählten Ausbildungsberuf
- Die Motivation, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben
- Eine gesunde Portion Neugier, Ehrgeiz und Zuverlässigkeit
- Lust darauf, Dinge selbst anzupacken und im Team etwas zu bewegen

DAS ERWARTET DICH:

- Qualifizierte und praxisnahe Ausbildung in einem familiären Umfeld
- Persönliche und engagierte Betreuung durch unsere Ausbilder
- Auf Dich zugeschnittener, individueller Ausbildungsrahmenplan
- Azubi-Pate, der Dich unterstützt und Dir bei Fragen zur Ausbildung beiseite steht

HAST DU DEN GEWISSEN "CLOU INSIDE"?

Dann steig ein und bewirb Dich jetzt mit Deinen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

NIESMANN+BISCHOFF GMBH

Clou-Straße 1 • 56751 Polch • 02654 933192 karriere@niesmann-bischoff.com



































FRAGEN ZUR BERUFSWAHL?

Hier sind die Antworten!

- 🗦 Welchen Beruf soll ich ergreifen?
- Wer bildet aus?
- Wie bewerbe ich mich richtig?

Das sind ganz wichtige Fragen, über die du bestimmt auch schon einmal nachgedacht hast. Schließlich ist auch für dich in einiger Zeit die Schule zu Ende und der Schritt ins Berufsleben steht an. Kein Grund zur Panik! - Antworten findest du in dieser Broschüre "Schule – und was dann? Der Weg in den Beruf" der Industrie- und Handelskammern (IHK) Rheinland-Pfalz.

Falls du Dir noch nicht sicher bist, welcher Weg für dich der richtige ist – Ausbildung, Studium oder vielleicht ein duales Studium –, ist das gar nicht schlimm. Wichtig ist allerdings, dass du versuchst, so viele Informationen wie möglich zu den einzelnen Wegen zu sammeln. Denn nur wer gut über seine Chancen und Möglichkeiten informiert ist, kann eine Entscheidung treffen, die sich gut anfühlt. Und darum geht es schließlich. Nutze dazu auch gerne Praktika in verschiedenen Unternehmen. So bekommst du einen ganz realistischen Eindruck, was sich hinter bestimmten Berufen verbirgt, und lernst auch gleich ein mögliches Ausbildungsunternehmen kennen.

Weitere Hilfe auf dem Weg in den Beruf bekommst du bei den vier IHKs in Rheinland-Pfalz. Ob du noch zur Schule gehst und dich für eine Ausbildung entscheiden möchtest, ob du bereits in Ausbildung bist und dazu Fragen hast, oder ob du Deine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hast und nun ins Berufsleben einsteigst – die IHKs bieten Informationen für alle Situationen. Besuch die Berufsinformationsmessen der IHKs, geh zu den Tagen der Berufs- und Studienorientierung an allgemeinbildenden Schulen, schau rein bei www.durchstarter.de, lies in Broschüren wie "Schule – und was dann? Der Weg in den Beruf". Oder ruf die IHK an: Unsere Mitarbeiter/-innen sind auch gerne persönlich für dich da.

Dr. Rüdiger Beyer

Hauptgeschäftsführer der IHK für die Pfalz

) John

Dr. Jan Glockauer

Hauptgeschäftsführer der IHK Trier

J. Jhlanus

Günter Jertz

Hauptgeschäftsführer der IHK für Rheinhessen

Arne Rössel

Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz

LIEBE ELTERN, LIEBE LEHRER,

in der spannenden Zeit der Berufsfindung orientieren sich Jugendliche stark an Ihnen - Sie sind als Lehrer wichtige Berater und verfügen als Eltern über die "Richtlinienkompetenz".

Deshalb sind Sie gefragt, Ihre "Schützlinge" tatkräftig und frühzeitig bei der schwierigen Entscheidung für einen Beruf zu unterstützen. Niemand kennt ihre Talente, Vorlieben und verborgenen Fähigkeiten besser als Sie und kann ihnen die Sicherheit geben, dass sich aus diesen Stärken beruflich etwas sehr Konstruktives machen lässt. Niemand kann auf der anderen Seite auch Schwächen so offen ansprechen wie Sie und Lösungswege aufzeigen. Für die Neigungen und Talente gibt es nicht nur einen passenden Beruf, sondern immer auch Ausbildungsalternativen.

Die Wirtschaft ist in ständigem Wandel und genauso verändert sich der Ausbildungsmarkt. Jedoch alle Statistiken belegen seit Jahren, dass die Top 10 der gewählten Berufe sich nur geringfügig ändern. Es gibt unter der Vielfalt der Berufe aber sicher zahlreiche, die Ihnen fremd sind. Vielleicht sind es aber genau diese, die für Ihre Schüler oder Kinder wie gerufen kommen: In denen sie sich wirklich wohlfühlen und optimal verwirklichen können. Deshalb sollten sie schon frühzeitig damit beginnen,

sich mit den Angeboten der Berufsorientierung auseinanderzusetzen. Es empfiehlt sich, möglichst vielseitige Informationen über das Berufsbild, die allgemeinen Arbeitsbedingungen und die spezielle Situation im möglichen Ausbildungsbetrieb einzuholen, um die beruflichen Anforderungen kennenzulernen. Ihren Schülern und Kindern können Sie somit einen optimalen Start ins Berufsleben ermöglichen. Und: Sollte es dann doch nicht der Wunschberuf gewesen sein, ist das auch nicht tragisch. Eine Umorientierung nach der Ausbildung ist bei der Vielfalt der beruflichen Karrieremöglichkeiten jederzeit umsetzbar.

Alle Informationen finden Sie unter www.ihk-koblenz.de und www.durchstarter.de

Gehen Sie mit!

Jugendliche brauchen einen neutralen Gesprächspartner, der mit ihnen gemeinsam die vielen beruflichen Möglichkeiten erkundet. Gehen Sie mit ins Berufsinformationszentrum (BIZ) der Arbeitsagentur. Dort finden Sie Material über sämtliche Ausbildungsberufe, alle Studiengänge oder auch schulische Abschlüsse. Begleiten Sie Ihren Nachwuchs zu Berufsinformationsmessen oder Tagen der offenen Tür – Eltern und Lehrer sind dort jederzeit sehr willkommen. So verschaffen Sie sich selbst einen besseren Überblick und können leichter einen wirklichen Rat geben. Denn eigentlich wollen alle dasselbe: dass Schulabgängerinnen und Schulabgänger den Beruf finden, der am besten zu ihnen passt.





Gewerbliche Berufe bei SWN, SBN oder Deichwelle:

- Anlagenmechaniker (m/w) Straßenbauer (m/w), SB**N**
- Friedhofsgärtner (m/w), SBN
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Fachkraft für Abwassertechnik (m/w), SBN
 Geomatiker (m/w)
 KFZ-Mechatroniker (m/w)

- Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w), Deichwelle

Kaufmännische Berufe bei der SWN oder SBN:

- Industriekaufmann (m/w)
- Verwaltungsfachangestellter (m/w), SBN

Duale Studiengänge bei der SWN:

- Bachelor of Engineering (m/w),
- Studiengang Energietechnik Bachelor of Engineering (m/w), Studiengang Elektrotechnik
- Bachelor of Science (m/w), Studiengang Business Administration



Von der Fachkraft für Abwassertechnik bis zum Bachelor of Science: Wir haben mit Sicherheit auch den richtigen Ausbildungsberuf für Dich! Mehr Infos im Internet unter **www.swn-neuwied.de**

Stadtwerke Neuwied











Inhaltsverzeichnis

→ INHALT

voi wort	Deme Ausbildung kann mem	01
Fragen zur Berufswahl?	Überbetriebliche Ausbildung – Was ist das?	61
Liebe Eltern, liebe Lehrer 2	Ich bin dann mal weg! – Als Azubi ins Ausland	62
Die Berufswahl	Duale Studiengänge – Theorie meets Praxis	64
Ausbildung – Was ist das überhaupt? 7	Ausbildungsplatz finden? – Schau' mal hier!	67
Von der Berufswahl bis zur Ausbildung 8	Die Bewerbung	68
Das kann ich!	Das Anschreiben – Der erste Eindruck	68
Nimm dir ne Auszeit –	Der Lebenslauf – Das bist du!	70
Zeit nach der Schule zur Orientierung nutzen . 12	Der Eignungstest – keine Panik!	73
Ausbildungsmessen –	Das Vorstellungsgespräch –	
Lerne deine zukünftigen Kollegen kennen 13	Gute Vorbereitung ist alles!	74
Internetadressen & Literaturtipps 16	Richtig verhalten in der Ausbildung –	
Berufe im Überblick	So gelingt dein Start!	76
Elektroberufe	Erste Hilfe – Probleme bei der	
Metallberufe	Lehrstellensuche	77
Chemieberufe	Had noch der Aughildung	70
IT-Berufe	Und nach der Ausbildung	/ 0
Medienberufe	Meister statt Master – so geht es auch	70
"Ein Praktikum ist die beste Bewerbung" –	ohne Uni-Abschluss steil bergauf!	/8
Osman Citir live 40	Treppchen nach oben –	5 0
Handelsberufe 41	Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)	79
Hoga-Berufe Inside 46	Informationen	80
Gastronomieberufe 48	Informationen für Lehrkräfte	80
Kaufmännische Berufe 52	IHK-Schülertest – hier profitieren beide Seiten.	81
Logistikberufe	Fit in die Lehre	82
Fahrzeugtechnische Berufe 60	Inserentenverzeichnis/Impressum	84

Bildung mit Zukunft Du bist kreativ? Komm zu uns! Fachhochschulreife mit Medienausbildung



Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule Koblenz Tel. 0261 9 15 39-0 www.zimmermannsche.de





Packaging Steel

Gemeinsam besser – Ausbildung und Duales Studium.

Du hast Spaß daran, in einer offenen und lebendigen Atmosphäre deinen Beruf zu erlernen? Du lässt dich gerne begeistern und bringst dich und deine Ideen in das Team ein? Dann schau dir an, welche Berufe und Ausbildungsziele du im Bereich Packaging Steel von thyssenkrupp ansteuern kannst. Mit Freude an kreativen Lösungen und Lust auf anspruchsvolle Herausforderungen passt du gut zu unserem Nachwuchsteam.

Wir wollen gemeinsam die Zukunft gestalten. thyssenkrupp in Andernach hat beste Voraussetzungen für eine gute Perspektive. Erfahre mehr und bewirb dich jetzt online: www.thyssenkrupp-steel.com





KARRIERE POWERED BY IHK.

Die Berufswahl

Die Ausbildung – alle Fakten

Dauer: 3-3,5 Jahre

- in fast jedem Unternehmen möglich
- ein bis zwei Tage Berufsschule pro Woche – Ausbildungsplan für die Zeit im Unternehmen
- Ausbildungsplan ist deutschlandweit gleich
- zwei Prüfungen: eine nach der Hälfte, die zweite am Ende
- jede Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen/mündlichen Teil

AUSBILDUNG -

WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

"Nach der Schule mache ich eine Ausbildung!", vielleicht habt ihr von Freunden oder Bekannten schon einmal so etwas gehört. Doch was ist eine Ausbildung überhaupt? Wie läuft das Ganze ab und was kannst du dir darunter vorstellen? Hier gibt's die Antworten!

So findest du eine Ausbildung

Eine Ausbildung kann man in fast jedem Unternehmen machen, aber auch zum Beispiel bei einer Bäckerei, Arztpraxis, der Stadtverwaltung, in einem Restaurant oder in einem Supermarkt. Fast überall dort, wo Menschen arbeiten, kann man eine Ausbildung machen.

In den meisten Berufen dauert die Ausbildung drei Jahre. Manche Ausbildungen dauern 3,5 Jahre, es gibt auch einige wenige Ausbildungsberufe, die zwei Jahre dauern. Unternehmen + Berufsschule = Alles, was du wissen musst!

Manche sagen statt "Ausbildung" auch "Duale Ausbildung". Das ist beides dasselbe. "Dual" steht dabei für zwei und bedeutet, dass es zwei Orte gibt, an denen du alles lernst, was du für deinen Beruf brauchst: dein Ausbildungsunternehmen und die Berufsschule.

Im Unternehmen arbeitest du schon richtig mit: Du bedienst zum Beispiel Kunden, reparierst Maschinen oder backst Brötchen – je nach Beruf. In die Berufsschule gehst du normalerweise an ein bis zwei Tagen pro Woche. In der Berufsschule hast du keine "normalen" Fächer wie Bio oder Erdkunde, sondern Fächer, die mit deinem Ausbildungsberuf zu tun haben.

Ausbildung nach Plan

Für jeden Ausbildungsberuf gibt es einen Plan. In dem Plan steht, was ihr im Unternehmen lernen sollt. Dieser Plan ist für alle Unternehmen gleich, egal, ob du deine Ausbildung in Koblenz, Köln, München oder Berlin machst. Und das ist gut so: Wenn du deine Ausbildung abgeschlossen hast - zum Beispiel als Industriekaufmann – und du dich zum Beispiel bei einem anderen Unternehmen bewerben möchtest, weiß das Unternehmen genau, was du als Industriekaufmann alles kannst.

Prüfung? Geschafft!

Natürlich gibt es während der Ausbildung auch Prüfungen. Das sind zum einen die Klassenarbeiten in der Berufsschule. Die sind wichtig, damit du am Ende der Ausbildung ein Zeugnis der Berufsschule bekommen kannst.

Dazu gibt es während der Ausbildung aber noch zwei wichtige Prüfungen: eine Prüfung – die Zwischenprüfung oder Abschlussprüfung Teil 1 - findet etwa nach der Hälfte der Ausbildungszeit statt. Die zweite Prüfung - die Abschlussprüfung oder Abschlussprüfung Teil 2 - ist am Ende der Ausbildung. Beide Prüfungen bestehen ieweils aus einem schriftlichen und einem praktischen oder mündlichen Teil. Hier kannst du zeigen, dass du alles weißt und kannst, was man für deinen Beruf braucht. Wenn du die Prüfung geschafft hast, darfst du dich offiziell "Industriemechanikerin", "Bankkaufmann" oder "Mediengestalterin" nennen (oder welche Ausbildung du auch immer gemacht hast). Mit dem Abschluss darfst du dann in diesem Beruf arbeiten.



VON DER BERUFSWAHL BIS ZUR BEWERBUNG:

DEIN FAHRPLAN ZUR AUSBILDUNG

Schritt 1

Talente erkennen

Jeder Mensch ist in irgendetwas besonders gut! Was macht dich besonders? Finde es heraus! (Seite 10)

Schritt 2

Informieren!

Sammeln, sortieren, auswählen; was meinen die Eltern, was raten Freunde? Besuche Ausbildungsmessen und sprich mit den Ausbildungsberatern von IHK oder HWK.

Sehr wichtig: Finde heraus, wie die Zukunftsaussichten für deinen Traumberuf sind. Wird es ihn auch noch in zehn Jahren geben?

Lieblingsberuf + 4 Alternativen überlegen

Noch keine Idee? Vereinbare einen Berufseignungstest

bei der Arbeitsagentur und lade dir die "Zukunft Läuft-App" kostenlos auf dein

Smartphone. (Siehe Seite 11)

Alternativen Unter www.berufe.net kannst du auch

nach ähnlichen Berufsbildern suchen.

Duales Studium Informiere dich im BIZ, auf www. ihk-koblenz.de/duales-studium und

auf dualehochschule.rlp.de über die

Möglichkeiten.

Studium Nutze die Studienberatung der

Hochschulen.

Schritt 3

Erwartungen der Betriebe in Erfahrung bringen

Die Schulnoten sind nicht unwichtig, aber einen ebenso großen Stellenwert haben deine persönlichen und sozialen Kompetenzen.

Schritt 4

Berufe erkunden

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, deine Interessen in der Praxis zu überprüfen. Mit Praktika während der Ferien oder parallel zur Schule findest du heraus, ob der Beruf wirklich zu dir passt.

Schritt 5

Betriebe finden: Wer bildet aus?

In der IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de), bei der Arbeitsagentur, durch Stellenanzeigen in Zeitungen oder durch Nachfragen direkt bei den Firmen.

Schritt 6

Unternehmen kennenlernen

Über Zeitungen, Internet, Bekannte, Messen, Industrieund Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitsagentur oder direkt bei den Betrieben (z. B. siehe Schritt 4 Praktika).

Schritt 7

ERST JETZT GEZIELT BEWERBEN!

Bereite dich gut auf die Bewerbung und das Vorstellungsgespräch vor. Hilfe zum Schreiben von Bewerbungen findest du auf den Seiten 68 – 75.

Berufsstart in der Marien-Gruppe

Hier in Rheinland-Pfalz gehören das Marienkrankenhaus Cochem, das Seniorenzentrum St. Hedwig in Cochem, das Seniorenstift St. Katharina in Treis-Karden, das Medizinische Versorgungszentrum Cochem-Zell (VitaMed GmbH) sowie die astralvital Physiotherapie, Ergotherapie, Sportphysiotherapie zur Marien-Gruppe. Die großen Vorteile liegen in der engen Vernetzung der Einrichtungen untereinander und in den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten!

Das Marienkrankenhaus Cochem verfügt über 75 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie 15 Ausbildungsplätze in der Krankenpflegehilfe. "Ich habe schon immer gern Menschen geholfen. Deswegen habe ich mich nach der Ausbildung zur Krankenpflegehelferin für die Gesundheits- und Krankenpflege entschieden. Hier habe ich tagtäglich Kontakt zu Patienten und ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld. Die Lehrkräfte und auch die Kollegen im Stationsdienst sind sehr freundlich. Dieses Wir-Gefühl zieht sich durch das gesamte Krankenhaus. Ich bin froh, ein Teil davon zu sein und ebenfalls einen Beitrag zum Wohlbefinden der Patienten zu leisten", sagt Melissa Kesseler, Lernende im 2. Ausbildungsjahr.

In den Senioreneinrichtungen können die praktischen Teile der Ausbildung in der Altenpflegehilfe und Altenpflege absolviert werden. Der theoretische Unterricht erfolgt in einer Berufsschule. "In meiner Ausbildung zum Altenpfleger gefällt mir besonders, dass kein Tag wie der andere ist. Die Aufgaben und Herausforderungen sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Die Förderung durch meine Kolleginnen und Kollegen im Seniorenzentrum St. Hedwig ist ebenso breit gefächert und stellt eine optimale Lerngrundlage dar, die mir auch nach dem Examen zahlreiche Perspektiven offenhält. Ich komme jeden Tag gern hierher, denn das Miteinander im Team und der Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sind familiär und professionell zugleich", erklärt Valentin Junglas, Lernender im 2. Ausbildungsjahr.

Sowohl in der Gesundheits- und Krankenpflege als auch in der Altenpflege möchten wir unseren Auszubildenden eine hochwertige Ausbildung bieten, die sie auf ihre berufliche Zukunft perfekt vorbereitet – dabei sollte der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen.

Du bist sozial engagiert? Du hast Spaß im Umgang mit Menschen? Du willst Verantwortung übernehmen? Du stehst christlichen Zielsetzungen positiv gegenüber? Du willst einen Beruf mit Zukunft und Perspektiven? Du bist lernbereit und motiviert? Du bist flexibel, spontan und zuverlässig? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wir bieten Dir eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit einer tariflichen Vergütung, die Chance einen Beruf zu erlernen, der Zukunft hat, Weiterentwicklungsperspektiven und eine familiäre Arbeitsatmosphäre, in der jeder als Mensch zählt!



Peter Giehl, stellvertretender Schulleiter der Krankenpflegeschule am Marienkrankenhaus Cochem, erklärt den Schülern die Atemfunktion an einem Modell. (Bildquelle: Fotostudio Schnorbach)





Ausbildung in der Marien-Gruppe ist mehr, als Du denkst!

Du bist sozial engagiert! Du hast Spaß im Umgang mit Menschen! Du willst Verantwortung übernehmen! Du stehst christlichen Zielsetzungen positiv gegenüber! Du willst einen Beruf mit Zukunft und Perspektiven! Du bist lernbereit und motiviert! Du bist flexibel, spontan und zuverlässig!

Werde Teil unseres Teams als staatlich anerkannter Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) oder Altenpfleger (m/w)

- Voraussetzung: Mindestens Real- oder vergleichbarer Schulabschluss oder Berufsreife mit abgeschlossener Berufsausbildung oder Ausbildung zum/zur Krankenbzw. Altenpflegehelfer/in
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Ausbildungsbeginn: Gesundheits- und Krankenpflege im September; Altenpflege im August

Krankenpflegehelfer (m/w) oder Altenpflegehelfer (m/w)

- Voraussetzung: Berufsreife (Hauptschulabschluss)
- Ausbildungsdauer: 1 Jahr
- Ausbildungsbeginn: Krankenpflegehilfe im April;
 Altenpflegehilfe im August

Dein theoretischer Unterricht findet in unserer Krankenpflegeschule am Marienkrankenhaus Cochem bzw. in einer Altenpflegeschule statt. Den praktischen Teil deiner Ausbildung wirst Du in den unterschiedlichen Einrichtungen der Marien-Gruppe bzw. in kooperierenden Unternehmen absolvieren.

Deine Bewerbung richte bitte inklusive Angabe Deines Wunschberufes an:

Marien-Gruppe c/o Marienkrankenhaus Cochem

Frau Pia Neuroth-Heibel | Avallonstr. 32 | 56812 Cochem www.marien-gruppe.de

Gern kannst Du Dich auch per Mail bewerben: ausbildung@marien-gruppe.de Für Rückfragen steht Dir Frau Neuroth-Heibel auch gern telefonisch zur Verfügung: 0 26 71/985-139

Die Marien-Gruppe in Rheinland-Pfalz Marienkrankenhaus Cochem

astralvital Physio-, Ergo- und Sporttherapie

Seniorenzentrum St. Hedwig Cochem

jährlich ca. 16.000 Patienten (ambulant und stationär)

Seniorenstift St. Katharina Treis-Karden
Medizinisches Versorgungszentrum Cochem-Zell (VitaMed GmbH)

über 100 Ausbildungsplätze in der Pflege

über 450 Mitarbeiter im Landkreis Cochem-Zell



Die Berufswahl



– WIE DU DEINE STÄRKEN HERAUSFINDEST

Persönlichkeit

Zeige deine starken Seiten

Jeder Mensch kann etwas besonders gut. Stärken können sich sehr unterschiedlich zeigen, z. B. in der Schule, zu Hause, im Verein, in deiner Familie oder bei deinen Hobbys. Hinter deinen Stärken verbergen sich deine Fähigkeiten. Wenn du z. B. Fußball spielst, brauchst du Ausdauer und musst teamfähig sein. Manche Fähigkeiten haben mehr mit dem Kopf zu tun, wie Verantwortungsbewusstsein, Rücksichtnahme und Einfühlungsvermögen.

Schreibe deine Stärken auf! Das ist deshalb wichtig, um sie dir bewusst zu machen und damit du deine Persönlichkeit gut einschätzen lernst. Finde die Stärken heraus, die dich ausmachen:

Meine Stärken	Meine Fähigkeiten
z. B. Ausdrucksvermögen	kreative Sprache, gute Rechtschreibung
z. B. Ehrenamt in der Jugendgruppe	verantwortungsbewusst, führungsstark
z. B. Sport im Verein	anstrengungsbereit, ausdauernd, teamfähig

Vielleicht findest du dich auch bei diesen Stärken wieder?

Räumliches Vorstellungsvermögen

Räumliches Vorstellungsvermögen brauchst du u. a. beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen.

Rechnerische Begabung

Kannst du gut mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- oder Prozentrechnen? Mathematische Fähigkeiten brauchst du z. B., wenn du Abrechnungen durchführst, kassierst oder Flächen- und Raummaße ausrechnen willst.

Körperliche Belastbarkeit

Bist du körperlich fit? Belastbar solltest du sein, wenn du dich für einen Beruf interessierst, in dem du – wie im Verkauf und in der Gastronomie – viel auf den Beinen bist.

Geschicklichkeit

Kannst du Aufgaben mit Fantasie und Ideenreichtum lösen? Beides brauchst du nicht nur in den gestalterischen Berufen, sondern auch für viele kaufmännische und technische Tätigkeiten.

Kontaktfähigkeit

Fällt es dir leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen? Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen du viel mit anderen reden, sie beraten oder bedienen, ihnen etwas erklären oder verkaufen willst.







Die Berufswahl

Die eigenen Talente zu erkennen ist ganz schön schwierig, weil du die Dinge, die dir leichtfallen, vielleicht gar nicht als Stärke erkennst. Deshalb: Frage auch Eltern, Geschwister und Freunde, wie sie dich sehen!

Übernimm Verantwortung

Wenn du dich verantwortungsbewusst verhältst, zeigst du Charakterstärke. Du übernimmst mit der verantwortungsvollen Aufgabe auch die Verpflichtung für eine gewissenhafte, gründliche und umsichtige Durchführung, bei der Ausdauer und Konzentration gefordert sind. Verantwortungsbewusstsein wird bei Bewerbern um Ausbildungsplätze sehr geschätzt! Erwähne in deiner Bewerbung unbedingt, wenn du in der Schule/Freizeit Verantwortung übernimmst, z. B. wenn du als Streitschlichter in der Schule wirkst, den Nachbarn regelmäßig im Garten hilfst, als Babysitter tätig bist usw. Tipp: Nachweise über verantwortungsbewusstes Handeln sind gefragte Bewerbungsunterlagen!

Be a Teamplayer

In der Schule wie in der Arbeitswelt können die Anforderungen nicht immer von Einzelnen erreicht werden. Meistens ist es sinnvoll, dass sich Teams zusammenschließen. Für die qute Zusammenarbeit mit anderen solltest du bestimmte Verhaltensweisen mitbringen. Teamarbeit bedeutet, Führung zu teilen und die anderen zu unterstützen. Dazu gehört auch, eigene Ideen einzubringen, die Vorschläge anderer anzuhören und gemeinsame Entscheidungen zu akzeptieren. Teamfähigkeit gehört zu den häufigsten genannten Merkmalen bei Stellenausschreibungen!

Neue Smartphone-App für Schüler/-innen

Mit der App "Zukunft läuft" kannst du deine Interessen checken und eine persönliche Ausbildungs- und Studienfachliste erstellen. Sie enthält Informationen zu Berufsgruppen, die deinem Interessenprofil entsprechen. Entwickelt wurde die App vom Bildungsministerium Rheinland-Pfalz. Die App gibt auch hilfreiche Tipps und Infos zu weiterführenden nützlichen Anlaufstellen rund um Ausbildung, Studium und Arbeitsleben sowie auf Lehrstellen- und Jobbörsen. Lade dir die App kostenlos in den App-Stores für iOS oder Android herunter.





Literaturtipp

O-Ton einer Bewertung: Das Buch ist leicht verständlich geschrieben und zeigt in einem neutralen Vergleich viele verschiedene Möglichkeiten nach dem Abitur. Von der Ausbildung über BA-Studium bis zum normalen Studium usw. Alles ist schön mit Pro und Contra aufgelistet und man hat eine gute Grundlage, sich zu entscheiden! ISBN-13: 978-3821859224

"Crashkurs Bewerbung für Azubis: Wie ich den Ausbildungsplatz bekomme, der wirklich zu mir passt" von Jürgen Hesse und Hans Christian Schrader. Mit dieser Lernhilfe der "Stark Verlagsgesellschaft" kannst du dich bestens auf kommende Bewerbungsgespräche vorbereiten.

ISBN-13: 978-3866684843



NIMM' DIR 'NE AUSZEIT

ZEIT NACH DER SCHULE ZUR ORIENTIERUNG NUTZEN

Manche jungen Menschen haben die Kraft, sich alleine auf die Reise zu begeben – weit weg vom häuslichen Umfeld. Das kann eine Zeit an einer Gastschule im Ausland sein oder eine selbst organisierte Reise unmittelbar nach dem Schulabschluss. Bei sich selbst ankommen, da kann eine Wanderung durch Deutschland ebenso helfen wie ein Work- and Travel-Aufenthalt in Neuseeland. Für jede Form ist Mut gefragt: Alleinsein muss bewältigt werden, möglicherweise müssen auch Ängste überstanden werden.

Oft ist Eltern nicht wirklich bewusst, dass solch eine Reise - neben dem Abenteuer – ein wichtiger Schritt in das Erwachsenwerden ist. Manche empfinden es sogar als sinnlose Zeitverschwendung und drängen darauf, die Schulzeit unmittelbar in die Ausbildung münden zu lassen. Oder sie werden sicherheitshalber zum Organisationsteam und hemmen dadurch die Eigeninitiative und Verantwortungsbereitschaft ihrer Kinder. Dabei kann so vieles gelernt werden: sparsam mit dem Geld wirtschaften, wandern oder in der Holzklasse reisen, leben und essen mit Einheimischen statt im Hotel, unbekannte soziale und politische Systeme kennenlernen, an seine Grenzen kommen, in schwierigen Situationen selbst die Lösung finden.

Eine weitere gute Möglichkeit, seine Fähigkeiten zu erproben und Orientierung für die eigene berufliche Zukunft zu finden, ist, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu machen. Dabei richtet sich das FSJ/FÖJ an junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren und der BFD an alle Menschen ab 16 Jahren, die sich sozial engagieren wollen.

Während des Freiwilligendienstes entstehen oftmals neue Erkenntnisse über die eigene Persönlichkeit, Talente und Stärken, die für den weiteren Lebens- und Berufsweg sehr wertvoll sein können. Einsatzstellen sind soziale Einrichtungen (z. B. Kinder- und Jugendeinrichtungen, Werk- und Wohnstätten für Menschen

mit Behinderung, therapeutische Einrichtungen) oder Einrichtungen der Umweltbildung (Naturschutzvereine und -zentren, Tierpflegeeinrichtungen, Forstbehörden, Kommunale Umweltbehörden und Umweltberatungszentren sowie Institutionen im technischen Umweltschutz). Das FSJ/ FÖJ kann auch im Ausland absolviert werden!

Freiwillige erhalten ein monatliches Taschengeld, Sozialversicherung, Zuschüsse zu Verpflegung und Unterkunft und haben einen gesetzlichen Urlaubsanspruch. Der Freiwilligendienst kann ganzjährig begonnen werden. Wichtig für die Eltern: Der Kindergeldanspruch bleibt bestehen.

Weiterführende Links:

http://www.bundes-freiwilligendienst.de/ https://www.rausvonzuhaus.de/IJFD www.paritaetischer-service.de http://www.foej-rlp.de http://www.fsjkultur.de/

"Kaum einer sagt, wie es gehen soll, aber die Gesellschaft erwartet, dass unsere jungen Leute erwachsen sind, sobald sie in den Beruf eintreten."

(Peter Maier, Gymnasiallehrer & Autor)

Die Berufswahl

AUSBILDUNGSMESSEN

– LERNE DEINE ZUKÜNFTIGEN KOLLEGEN KENNEN

Vorbereitung ist alles

Damit du einen guten Eindruck hinterlässt und es vielleicht sogar mit deinem Wunsch-Ausbildungsplatz klappt, solltest du nur einige wenige Dinge beachten:

Angemessenes Outfit

Ein Anzug oder schickes Kleid muss es nicht sein. Es genügt eine ordentliche Jeans, ein dezentes T-Shirt oder ein Hemd oder eine Bluse und saubere Schuhe.

Unterlagen in der Tasche

Am besten bringst du einige Kopien deines Lebenslaufs und deiner letzten beiden Schulzeugnisse zur Messe mit. Wenn dir ein Unternehmen gefällt oder eine Ausbildung Spaß macht, kannst du dich direkt vor Ort für ein Praktikum oder eine Ausbildung bewerben.

Experten gefragt!

Falls möglich – infomiere dich vorab auf der Internetseite der Ausbildungsmesse oder Berufsbörse schon einmal über die Unternehmen, die dort ausstellen werden. So kannst du dich schon einmal über die Unternehmen schlau machen und ein paar schlaue Fragen vorbereiten. Das kommt bei den Unternehmen immer gut an!

Oft mehr als 50 Berufe auf einem Fleck

- einige davon zum Selbst-Ausprobieren, Azubis, die dir sagen, wie ihre Ausbildung wirklich ist, und ein Hauptgewinn von sagenhaften 45.000 Euro! Wo es so etwas gibt? Bei jeder Ausbildungsmesse oder Berufsbörse in deiner Region!

Wer den Hauptpreis gewinnen kann? Jeder von euch! Denn genau so viel Geld investiert ein Unternehmen in dich, wenn du dort eine Ausbildung machst. Wahnsinn, oder?

Und damit du die Unternehmen und Ausbildungsberufe gut kennenlernst, legen sich die Unternehmen oft richtig ins Zeug.

Sie bieten bei Ausbildungsmessen oder Berufsbörsen Mitmach-Stationen an, an denen du typische Aufgaben eines Ausbildungsberufes schon einmal ausprobieren kannst. So kannst du herausfinden, ob dir ein Beruf Spaß machen würde und ob du die Voraussetzungen dazu mitbringst. Gleichzeitig sind bei solchen Messen auch oft Mitarbeiter aus der Personalabteilung vor Ort, sodass du dich direkt für ein Praktikum oder sogar eine Ausbildung bewerben kannst.

Also schau bei der nächsten Ausbildungsmesse in deiner Nähe mal vorbei!

Hier ist eine Auswahl von Ausbildungsmessen im nächsten Jahr bestimmt ist auch eine in deiner Nähe dabei:

Termine, Termine – Ausbildungsmessen in deiner Region

- ▶ 22. November 2017
- ▶ 17. Februar 2018
- ▶ 17. April 2018
- ▶ 27./28. April 2018
- ▶ 26. Mai 2018

- 7. Ausbildungsmesse Stadthalle Lahnstein
- Berufsinfomarkt BBS Ahrweiler
- Praxis@Campus RheinMosel **Campus Koblenz**
- Azubi- und Studientage, **CONLOG Arena Koblenz**
- Ausbildungsmesse Hunsrückhalle Simmern

durchstarter.de Die Blog-Page von Azubis.

Entdecke, was in einer Ausbildung steckt!



Michelle M.

Industriemechanikerin im 1. Ausbildungsjahr

Ausbildungsbetrieb: Terex Cranes Deutschland GmbH

Jan-Luca

Zerspanungsmechaniker im 3. Ausbildungsjahr

Ausbildungsbetrieb:

Johann Hay, Bad Sobernheim





Jana

Mediengestalterin im 3. Ausbildungsjahr

Ausbildungsbetrieb:

trio-group Montabaur

Wenn du unsere Blogger direkt erreichen möchtest, schreibe eine E-Mail an **team@durchstarter.de**

Nach der Schule **richtig durchstarten** - für alle, die etwas bewegen wollen und Spaß am Tun haben, ist eine duale Ausbildung der perfekte Plan. In der Berufsschule lernt man die Theorie und kann sie im Betrieb direkt in die Praxis umsetzen. Mit diesem doppelten Know-how ist man in den Betrieben später sehr gefragt. Soll's was Technisches oder Kreatives sein, was zum Tüfteln oder mit Menschen? Bei **über 300 Ausbildungsberufen** aus verschiedenen Branchen ist für jeden was dabei. Trotzdem fällt die Orientierung manchmal schwer.

Im Azubi-Blog auf www.durchstarter.de berichten über 40 Azubis aus Rheinland-Pfalz, wie ihre Ausbildung läuft. Warum sie sich dafür entschieden haben, was ihren Job ausmacht, wie ihre Pläne für die Zukunft aussehen. Sie werden zum Beispiel Mechatroniker und Bankkaufmann, Mediengestalterin und Fluggerätemechaniker und lernen jetzt ihren Traumberuf. Wie finde ich den richtigen Beruf? Wie bereite ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vor? Welche Projekte kann ich im Betrieb betreuen? Was begeistert mich an meinem Beruf? Die Blogger geben einen Blick hinter die Kulissen ins echte Leben und liefern dabei wertvolle Tipps für die eigene Entscheidung. Zusätzlich zu den Blogs hält durchstarter.de auch viel Wissenswertes über die duale Ausbildung, das duale Studium und auch zur beruflichen Weiterbildung bereit. Jugendliche und Eltern finden darüber hinaus in **Themenspecials Tipps und Tricks zu** Messebesuchen, Praktikumssuche, Bewerbung und anderen Themen rund um Berufseinstieg und Ausbildung.

Seit Neuestem ist durchstarter.de auch auf WhatsApp unterwegs und liefert aktuelle News direkt aufs Smartphone! Die Anmeldung für den **WhatsApp-Broadcast-Channel** ist einfach: Einfach die durchstarter.de-Nummer **0170 3708296** in den Kontakten speichern und eine WhatsApp-Nachricht mit dem Inhalt "Start" senden. Es folgt <mark>eine Anmeldebestätigung und die Aufnahme in den New</mark>sletter. Der Versand der News erfolgt im Blind-Copy-Prinzip, sodass die Empfänger sich gegenseitig nicht sehen können. Weitere Informationen dazu finden sich unter www.durchstarter.de/whatsapp.

durchstarter.de gibt es übrigens auch auf Facebook (www.facebook.com/durchstarter) und auf Instagram (www.instagram.com/durchstarter.de) und versorgt dort seine Fans täglich mit Bildern und Infos rund um Veranstaltungen, Ausbildung, Berufsstart und Karriere. Hier ist man immer top informiert über die neuesten Blogs <mark>und Themenspecials. Gerne beantwortet das durchstarter-Te</mark>am interessierten Jugendlichen und Eltern alle Fragen rund um die berufliche Zukunft über WhatsApp, Facebook oder per E-Mail über team@durchstarter.de.

Wer sich früh auf die Suche macht nach dem passenden Beruf, hat die besten Karten für einen erfolgreichen Berufseinstieg - egal, mit welchem Schulabschluss. Und wer Karriere machen will, legt mit einer Ausbildung den perfekten Grundstein. Mit einer Weiterbildung sind die Aufstiegschancen später inklusive.

Ansprechpartnerin: Sabine Mesletzky Industrie- und Handelskammer Koblenz

Schlossstr. 2 | 56068 Koblenz

Tel.: 0261 106-166

E-Mail: mesletzky@koblenz.ihk.de



INTERNETADRESSEN & LITERATURTIPPS

Orientierung:

Industrie- und Handelskammer Koblenz

www.ihk-koblenz.de www.ihk-koblenz.de/duales-studium www.durchstarter.de

Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de www.planet-beruf.de www.berufenet.arbeitsagentur.de www.berufe.tv www.dasbringtmichweiter.de

Handwerkskammer Koblenz

www.hwk-koblenz.de www.handwerk.de

Website des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie www.praktisch-unschlagbar.de

Bundesinstitut für Berufsbildung www.bibb.de

Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz www.bm.rlp.de

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz www.mwwk.rlp.de

Deutscher Bildungsserver: **Beruf und Karriere** www.bildungsserver.de

Noch mehr Orientierungshilfe:

www.azubiyo.de www.einstieg.com www.beroobi.de www.stuzubi.de www.ausbildungxxl.de www.arbeits-abc.de www.abi.de

Jobbörsen:

Bundesweite Lehrstellenbörse der IHKs

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Jobbörsen-Katalog

www.arbeitsagentur.de www.aubi-plus.de www.jobpilot.de www.jobware.de www.stellenanzeigen.de www.jobanzeigen.de www.stepstone.de www.monster.de

Bewerbungstipps:

www.bewerben.de

Eignungsprüfung:

www.ruhr-uni-bochum.de/borakel

Literaturtipps

"Start frei! – Der Weg zum Wunschberuf" Bundesverband deutscher Banken

Zu bestellen unter:

www.bankenverband.de, schulbank.bankenverband.de

"Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung"

Bundesministerium für Bildung und Forschung, 285 Seiten kostenfrei bestellen unter: publikationen@bundesregierung.de

"Zielazubi – Erfolgreich zur Ausbildung", herausgegeben von Helgard Woltereck. In diesem Buch erfährst du viel über die Grundlagen der Bewerbung, Benimmregeln und Körpersprache. Natürlich gibt es auch Übungsmaterial, um das neue Wissen direkt umzusetzen.

ISBN 978-3-939327-48-6

"Aus dir wird was!" von Denis Buss und Anke Tillmann. Jedes Kapitel enthält praktische Tipps, Erfahrungsberichte, Internet-Links und Expertenmeinungen. Grundlage für den Ratgeber bietet das Fachwissen der Trainer der "Einstieg Studien- und Berufsberatung", die seit Jahren bundesweit Schüler bei ihrer Berufswahl berät.

ISBN 978-3-00-040844-1

PICK Your Career

Du stehst kurz vor deinem Schulabschluss und bist auf der Suche nach einer spannenden Ausbildung? Mathematik und Informatik zählen zu deinen Stärken und neue Technologien begeistern dich?

Dann zögere nicht und mache deine Leidenschaft zum Beruf. Lerne bei Ehrhardt + Partner in einem jungen und dynamischen Team und löse selbständig Aufgaben in konkreten Projekten aus der IT-Logistik.

Die Ehrhardt + Partner-Gruppe (EPG) ist ein international führender Software- und Consulting-Anbieter im Bereich der Warehouse-Logistik, sprachbasierter Logistik-Lösungen und Aviation. Unsere Lösungen sind gegenwärtig bei mehr als 1.000 namhaften Kunden weltweit im Einsatz. Mit über 500 Mitarbeitern und 14 Niederlassungen verfügt die EPG über ein weltweites Netzwerk.

Haben wir dein Interesse geweckt? Sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen zu Händen unserer zentralen Personalabteilung. Wir freuen uns auf dich.



Unser Ausbildungsangebot:

- Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in Systemintegration
- IT-Systemkaufmann/frau
- Duales Studium Bachelor of Engineering und
 Ausbildung zum Fachinformatiker Anwendungsentwicklung
- Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik

Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG E+P GROUP Recruiting Alte Römerstraße 3 · 56154 Boppard-Buchholz E-Mail: career@epg-jobs.com · Telefon (+49) 67 42 - 87 27 0

www.epg-jobs.com



Im Team zum Erfolg!

Stellen Sie jetzt die Weichen für Ihren erfolgreichen Ausbildungsstart 2018!



Die Klöckner Pentaplast Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller von Hartfolien und flexiblen Folien sowie Druck- und Speziallösungen für pharmazeutische und medizinische Produkte, Lebensmittel, Getränke, Karten und zahlreiche weitere Märkte. Klöckner Pentaplast spielt eine wichtige Rolle in der Wertschöpfungskette seiner Kunden. Wir bieten ihnen innovative Kunststofffolien und Verpackungslösungen an. Durch die Übernahme von LINPAC, einem international führenden Hersteller von Verpackungen für frische Lebensmittel und Anbieter von Service-Lösungen für den Bereich Lebensmittel, baut kp das eigene Angebot weiter aus. Heute produziert Klöckner Pentaplast in 18 Ländern und beschäftigt mehr als 6.300 Mitarbeiter/innen, die an 32 Standorten weltweit für ihre Kunden im Einsatz sind. Weitere Informationen zu Klöckner Pentaplast finden Sie auf unserer Website www.kpfilms.com.

Auch künftig will Klöckner Pentaplast das Unternehmen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern/
-innen verstärken. Deshalb begeistern wir junge Menschen für gewerblich-technische oder kaufmännische Berufe und bieten eine vielseitige Ausbildung, in der sie viele Qualifikationen erwerben können.



Zum 1. August 2018 bilden wir in folgenden Ausbildungsberufen aus:

- > Bachelor of Arts (B.A.)
- Industriekauffrau/-mann
- > Chemielaborant/in Fachrichtung Chemie
- > Fachinformatiker/in Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Industriemechaniker/in Fachrichtung Instandhaltung
- ➤ Elektroniker/in Fachrichtung Betriebstechnik
 - Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Das bietet Ihnen Klöckner Pentaplast

- > Wir fördern und fordern.
- > Unsere qualifizierte Ausbildung ist vielseitig und abwechslungsreich.
- > Auf guten Verdienst und attraktive Zusatzleistungen ist Verlass.
- > Sie erlangen ideale Grundlagen für Ihre berufliche Weiterbildung.
- > Sie arbeiten in motivierten Teams in einem guten Betriebsklima.

Unsere Erwartungen an Sie

- > Sie sind leistungs- und einsatzbereit.
- > Sie sind wach und aufgeschlossen.
- > Sie sind kaufmännisch/technisch interessiert.
- > Ihre Zeugnisnoten können sich sehen lassen.
- > Sie sind ein Teamplayer.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf die zeitnahe Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen inklusive Anschreiben, Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse sowie Bescheinigungen über Praktika.

Klöckner Pentaplast GmbH | Human Resources | Postfach 11 65 | 56401 Montabaur Oder per E-Mail an: career-montabaur@kpfilms.com Für Rückfragen rufen Sie uns an: Tel. 02602 915-201 (Frau Vera Pfeifer)

ELEKTROBERUFE

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-)Dose gibts hierzulande jederzeit – rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diesen Saft ist nicht mehr vorstellbar.

Die Unternehmen in Industrie und Telekommunikation, ganze Maschinenparks und Computer sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute, denen ein Licht aufgeht, wählen deshalb eine Ausbildung im Bereich Energieelektronik, Kommunikationselektronik oder Industrieelektronik. Hier erwartet euch ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichsten Branchen. Fachkräfte der Elektrotechnik werden immer und überall gebraucht. Ein zukunftsträchtiges und hochmodernes Berufsfeld für helle Köpfe!

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Dieser Ausbildungsberuf fasst die Tätigkeiten der bisherigen Ausbildungsberufe Industrieelektroniker/-in der Fachrichtung Produktionstechnik und Prozessleittechniker/-in zusammen. Das Einsatzspektrum der Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik reicht von der Fertigungs- und Verfahrenstechnik bis hin zur Gebäudetechnik und Netzautomation.

Neu ist die verstärkte IT-Kompetenz, das Arbeiten mit englischsprachigen Unterlagen und das Kommunizieren in Englisch. Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik betreuen und programmieren Automatisierungssysteme, analysieren Funktionszusammenhänge und Prozessabläufe, installieren und parametrieren pneumatische oder hydraulische sowie elektrische Antriebssysteme und führen regelmäßige Überprüfungen der Anlagen durch, indem sie Testsoftware einsetzen.

Sie beseitigen auftretende Störungen und setzen Anlagen wieder instand. Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik arbeiten teamorientiert und unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen, erbringen unterschiedlichste Serviceleistungen und beraten Kunden.

Spaß an Technik, Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt gehören genauso zu den Anforderungen an die Bewerber wie gute Englischkenntnisse.

Mögliche Berufsalternative:

Elektroniker/-in für Gebäude und Infrastruktursysteme



SCHUTZ



Lust auf eine Ausbildung in einem internationalen Unternehmen, das Dir beste Zukunftschancen bietet und auch noch ganz in Deiner Nähe ist?

Als einer der größten Ausbildungsbetriebe in Rheinland-Pfalz bieten wir Dir vielfältige Chancen mit vielen beruflichen Perspektiven. Egal ob Du gleich praktisch in die Berufswelt einsteigen oder mit einem Studium beginnen möchtest – SCHÜTZ bietet Dir den perfekten Start in Deine Zukunft.

AUSBILDUNG BEI SCHÜTZ - VIELFALT GARANTIERT.

2018 UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE

TECHNISCH:

- Anlagenmechaniker/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in (Standort Siershahn)
- Maschinen- und Anlagenführer/-in Schwerpunkt Kunststofftechnik
- Technische/r Produktdesigner/-in Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- Technische/r Systemplaner/-in Fachrichtung Elektrotechnische Systeme
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Faserverbundtechnologie
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Fachrichtung Formteile
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

IT:

- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in Systemintegration

KAUFMÄNNISCH:

- Fachlagerist/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

DUALE STUDIENGÄNGE:

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Wirtschaftsinformatik Application Management
- BWL Spedition, Transport und Logistik
- BWL Business Administration

Deine Chance zum Berufseinstieg – mehr erfahren oder direkt bewerben:

www.go-schuetz.net



SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Schützstraße 12 D-56242 Selters

Tel. +49 (0) 2626/77-0 Fax +49 (0) 2626/77-341 E-Mail: go-schuetz@schuetz.net

www.go-schuetz.net



Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker für Betriebstechnik nehmen die Aufgaben wahr, die früher von Energieelektroniker(inne)n der Fachrichtung Betriebstechnik erledigt wurden, d. h., sie sorgen dafür, dass elektrische Anlagen fachgerecht installiert und gewartet werden. Dazu gehört das Erstellen von Entwürfen für die Änderung, Erweiterung oder Neuerrichtung von Betriebsanlagen sowie die Installation von Leitungen, Leitungsführungssystemen und elektronischen Bauteilen. Elektroniker/-innen für Betriebstechnik organisieren außerdem die Montage elektronischer Anlagen und überwachen sämtliche Arbeiten. Auch die Programmierung und Konfiguration elektronischer Systeme fällt in ihren Aufgabenbereich. Gegebenenfalls beseitigen sie Störungen und führen Instandsetzungsarbeiten durch.

Elektroniker/-innen für Betriebstech-

nik können überall dort arbeiten, wo

Fabrikations- und Betriebsanlagen

eingesetzt, gebaut und gewartet

werden.

Infrage kommen zum Beispiel Kraftund Umspannwerke, chemische und verfahrenstechnische Betriebsanlagen, Bergbauunternehmen und sämtliche Branchen der produzierenden Industrie.

Wer an modernen Technologien interessiert ist, gerne im Team arbeitet und logisch denken kann, ist in diesem Beruf gut aufgehoben.

Mögliche Berufsalternative: Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Dieser Ausbildungsberuf ist eine Weiterentwicklung der bisherigen Berufe Industrieelektroniker/-in Fachrichtung Gerätetechnik und Kommunikationselektroniker/-in. Die Tätigkeiten spielen sich hauptsächlich im Bereich der Produktion und Instandhaltung von mechanischen, elektromechanischen und elektrischen Baugruppen und Geräten ab. Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme organisieren Fertigungsabläufe,

richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein und wirken bei der Qualitätssicherung mit. Sie stellen Muster und Unikate her, wählen mechanische und elektronische Komponenten aus und montieren sie zu Systemen.

Aufgaben im Bereich der Prüfung, Wartung und Reparatur von Geräten und Systemen nehmen sie ebenso wahr, wie die Beratung der Kunden und deren Einweisung in die Handhabung der Anlagen. Elektroniker/-innen für

Geräte und Systeme organisieren auch

und nehmen die Leistungen Dritter ab.

die Beschaffung von Bauteilen und

Betriebsmitteln, kalkulieren Kosten

Wer technisch interessiert ist, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen hat und gerne im Team arbeitet, für den ist dieser Ausbildungsberuf besonders geeignet. Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme arbeiten in fast allen Branchen der Industrie, ihr Arbeitsplatz ist in Werkstätten, aber auch in Entwicklungs- und Prüflaboratorien oder beim Kunden vor Ort zu finden.

Mögliche Berufsalternativen: Mechatroniker/-in



EWM AG WE ARE WELDING

Freie Ausbildungsplätze ab 01.08.2018



Bewirb dich jetzt um einen Ausbildungsplatz bei ewm





Du möchtest in einem innovativen High-Tech-Unternehmen arbeiten? Bist gerade dabei, die Schule abzuschließen? Bist teamorientiert, kontaktfreudig und willst gute Weiterbildungsund Übernahmechancen? Dann bewirb dich jetzt bei ewm!

Als weltweit operierendes, mittelständisches Familienunternehmen sind wir von ewm einer der Technologieführer in der Herstellung von Lichtbogenschweißgeräten mit einem breiten Produktportfolio. Sei dabei, wenn wir weltweit Maßstäbe setzen!

Starte deine Karriere bei ewm

mit einer Ausbildung als:

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
- Mediengestalter/in, Digital und Print
- Lagerfachkraft/Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (Standort Koblenz)
- Elektroniker/in, Geräte und Systeme
- Technische/r Produktdesigner/in
- Technische/r Systemplaner/in
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w), Montagetechnik

oder mit einem dualen Studium als:

■ Bachelor of Engineering (m/w), Elektrotechnik

Mehr zu ewm und den Ausbildungsberufen erfährst du auf www.ewm-group.com

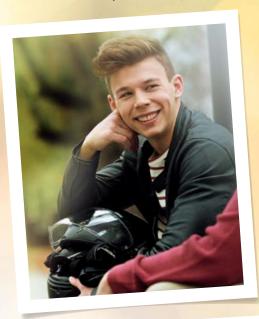
Wir freuen uns auf deine Bewerbung, gerne auch per E-Mail bewerbung@ewm-group.com



EWM AG Vorstand Angelika Szczesny-Kluge / Dr. Günter-Henle-Straße 8 / D-56271 Mündersbach / Tel: +49 2680 181-0

Im 3. Ausbildungsjahr zum Elektroniker für Geräte und Systeme

EWM AG Dr. Günter-Henle-Straße 8 56271 Mündersbach | www.ewm-group.com



Warum hab ich mich damals für diesen Beruf entschieden?

Durch Stärken in Mathe und Physik und mein Hobby Elektromodellbau habe ich Interesse für den Beruf entwickelt. Das hat sich dann in einem Praktikum bestätigt und verstärkt.

Was ist das Beste an meinem Job?

Sobald man etwas weiter in der Ausbildung ist und wirklich komplizierte, anspruchsvolle Aufgaben bekommt, gibt es kaum noch monotone Arbeiten. Man stellt sich jeden Tag neuen Herausforderungen und merkt, wo man vielleicht noch etwas hinzulernen kann.

Wer ist in meinem Ausbildungsberuf richtig? Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen?

Jeder, der gern anpackt, aber auch Spaβ an Theorie und Nachdenken hat. Besonders im Bereich Physik und Mathe sollten die Stärken liegen, da es sonst schwer wird, in der Berufsschule mitzukommen.



Jan startet als Azubi durch. Mehr: KARRIERE POWERED BY IHK.

Industrieelektriker/-in FR Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Industrieelektriker/-innen der Fachrichtung Betriebstechnik bearbeiten, montieren und verbinden mechanische Komponenten und elektrische Betriebsmittel. In der Qualitätssicherung prüfen und analysieren sie mit Sorgfalt und Umsicht elektrische Funktionen und Systeme und führen Funktions- und Sicherheitsprüfungen durch.

Nach der Dokumentation der Produktionsdaten stimmen sie sich mit den vor- und nachgelagerten Bereichen ab und berücksichtigen dabei wirtschaftliche Aspekte sowie Vorgaben des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit.

Industrieelektriker/-innen der Fachrichtung Betriebstechnik arbeiten überwiegend in Betrieben der Metallund Elektroindustrie, der Automobilindustrie oder in Unternehmen des Anlagenbaus.

Meist sind sie in den Werkstätten und Werkhallen der Betriebe tätig. Werden sie im Kundenservice eingesetzt, halten sie sich an wechselnden Arbeitsorten auf.

Handwerkliches Geschick sowie Interesse für Mathe und Physik sind mitzubringende Eigenschaften.



BRING DEINE ZUKUNFT INS ROLLEN.



TOP
NATIONALER
ARBEITGEBER
2017



kununu" | statista 🗸

■ Industriekaufmann/-frau

■ Industriemechaniker/in

■ Fachkraft für Lagerlogistik

■ Konstruktionsmechaniker/in

■ Mechatroniker/in

■ Technische/r Produkdesigner/in



Jetzt informieren: www.bomag.com/ausbildung

BOMAG – MENSCHEN, MASCHINEN, MÖGLICHKEITEN.

SUCHEN WIR AUSZUBILDENDE ALS:

AUSBILDUNG BEI DER EVM-GRUPPE

Niklas (17) ist im dritten Ausbildungsjahr zum Elektroniker für Betriebstechnik bei der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm), der Netzgesellschaft in der Unternehmensgruppe Energieversorgung Mittelrhein AG (evm-Gruppe).

Er arbeitet nicht nur bei dem kommunalen Energie- und Dienstleistungsunternehmen, er wirbt seit Kurzem auch im Rahmen der neuen Karriere-Kampagne der evm-Gruppe für die Ausbildung dort. Im Interview verrät er, warum er gerade diese Ausbildung macht, was ihm am meisten Freude bereitet und was das Besondere an der evm-Gruppe ist.

Du übernimmst während deiner Ausbildung viele interessante Aufgaben. Was macht dir besonders viel Spaß?

Ich finde es spannend, Schaltungen aufzubauen. Das lernen wir vor allem in der eigenen Ausbildungswerkstatt. Später ist es dann interessant, mit den erfahreneren Kollegen rauszufahren oder auch an anderen Standorten wie dem Wasserwerk zu arbeiten. Hier kann man viel lernen. Im Wasserwerk zum Beispiel nehme ich die Proben aus den Filtern, um regelmäßig die Wasserqualität zu prüfen.

Wie sieht deine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik aus?

Die Ausbildung dauert insgesamt dreieinhalb Jahre. Im ersten Ausbildungsjahr sind wir in der Ausbildungswerkstatt und bekommen hier eine Grundausbildung. Dazu gehört natürlich die Elektrotechnik, die wir in Theorie und Praxis an kleinen Schaltanlagen lernen. Aber auch eher fachfremde Bereiche wie die Metallbearbeitung stehen auf dem Programm. Hier lernen wir mit den verschiedenen Maschinen wie Kaltkreissäge oder 3-D-Drucker umzugehen und können so später im Berufsalltag bei kleineren Dingen auch ohne einen Metallbauer schnell reagieren.

Ab dem zweiten Ausbildungsjahr durchlaufen wir dann die verschiedenen technischen Bereiche der evm-Gruppe. Ich bin dabei hauptsächlich im Wasserwerk auf dem Koblenzer Oberwerth eingesetzt, da ich dort, wenn alles gut geht, auch nach meiner Ausbildung arbeiten werde.

Was sind wichtige Voraussetzungen für diesen Ausbildungsberuf?

Man benötigt mindestens einen qualifizierten Sekundarabschluss I. Außerdem ist es von Vorteil, wenn man gut in Mathe und auch in Physik ist. Technisches Verständnis hilft einem die Praxis sowie die Theorie während der Ausbildung besser zu verstehen.

Wie bist du auf diesen Ausbildungsberuf aufmerksam geworden?

Ich habe drei Praktika im Bereich Elektrotechnik gemacht. Viele meiner Freunde haben denselben Beruf erlernt, und auch mir hat es direkt Spaß gemacht. Heute bin ich hier so glücklich, dass ich auch anderen empfehle, bei der evm-Gruppe zu starten.

Wie kannst du das privat nutzen, was du in deiner Ausbildung lernst?

In den vielen Seminaren, die wir besonders im ersten Ausbildungsjahr besuchen, erhalten wir nicht nur Tipps und Lerninhalte direkt zu unserem Ausbildungsberuf, sondern auch allgemein zur Präsentation von Referaten, Stressbewältigung, Teamarbeit und Kommunikation. Das hilft im Berufsalltag, aber auch privat. Ein Beispiel dafür ist das Telefonseminar. Hier lernen wir, wie wir mit Kunden am Telefon reden und wie wir auf bestimmte Situationen oder einen verärgerten Kunden reagieren. Das nutze ich auch privat.

Toll sind auch die Freizeit-Angebote für die Azubis: Zum Kennenlernen gibt es jedes Jahr einen Grillabend, bei dem neue und alte Azubis zusammenkommen. Außerdem veranstaltet die evm-Gruppe



eine jährliche Ausbildungsfahrt mit den Azubis. Letztes Jahr haben wir zum Beispiel den Flughafen in Frankfurt besichtigt. So lernt man sich schnell kennen und findet viele neue Freunde. Hierzu zählen auch die evm-Feiern wie das Sommerfest oder die Weihnachtsfeier. Da kommt man auch privat mal mit Kollegen zusammen.

Gibt es spezielle Azubi-Projekte, an denen du mitgearbeitet hast oder die du mit anderen Azubis ins Leben gerufen hast?

Zusammen mit den IT-Systemelektronikern haben wir einen 3-D-Drucker gebaut. Das war sehr spannend, auch weil man hier über den Tellerrand hinausschauen konnte. Und wir waren ziemlich stolz, als er dann auch wirklich funktioniert hat.

In meinem Team suchen wir Leute wie dich



Mit meinen Kolleginnen und Kollegen bringe ich die Zukunft voran. Und lege als Azubi den Grundstein für meinen Erfolg. Hast auch du Lust, dich bei uns zu verwirklichen? Dann komm ins Team der evm-Gruppe – denn die Zukunft steckt auch in dir!

Die evm-Gruppe – das sind wir: 1.200 Mitarbeiter. Zusammen sind wir das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz. Und aktuell suchen wir Bewerber für unsere

Ausbildungsplätze ab dem 1. September 2018

Technische Ausbildungsberufe

- Anlagenmechaniker/-in Fachrichtung Rohrsystemtechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- IT-Systemelektroniker/-in
- Kfz-Mechatroniker/-in Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik
- Metallbauer/-in

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Fachinformatiker/-in
 Fachrichtung Systemintegration
- Koch/Köchin
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Duales Studium

- Bachelor of Engineering (m/w) Fachrichtung Elektrotechnik
- Informatik-Betriebswirt (m/w) (VWA)

Bewirb dich jetzt bei:

Ralph Sauer

Telefon: 0261 402-71237 · E-Mail: karriere@evm.de

evm-karriere.de/Onlinebewerbung



METALLBERUFE

Die Metallindustrie stellt rund 35 % aller Lehrstellen in den technischen Berufen. Etwa 20 verschiedene Berufe stehen zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung. Da heißt es genau hinschauen und die richtige Auswahl treffen. Dabei tritt das handwerkliche Bearbeiten in den Hintergrund; gefragt sind vor allem sachkundiger Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

Werkzeugmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Dieser Beruf ist geeignet für Menschen, die ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen haben und sehr präzise arbeiten möchten. Viele Gegenstände des täglichen Lebens werden in industriellen Großserien angefertigt. Für diese Serienproduktionen stellen Werkzeugmechaniker/-innen anhand von technischen Zeichnungen oder Mustern Werkzeuge und Formen her, mit denen Metall oder Kunststoff durch Bohren, Fräsen, Drehen, Schleifen und Hämmern in die gewünschte Form gebracht werden. Neben manuellen Bearbeitungsmethoden setzen sie CNC-Werkzeugmaschinen ein, die

sie ggf. selbst programmieren. Sie planen und steuern Arbeitsabläufe, arbeiten im Team, kontrollieren, beurteilen und dokumentieren und wenden Methoden der Qualitätssicherung an. Werkzeugmechaniker/ Werkzeugmechanikerinnen arbeiten vorwiegend in Industriebetrieben in den Einsatzgebieten Formentechnik, Instrumententechnik, Stanztechnik oder Vorrichtungstechnik. Die Ausbildung gliedert sich in die Kernqualifikationen und die entsprechenden Fachqualifikationen. Die Kernqualifikationen sind in allen Metallberufen gleich, bei den Fachqualifikationen erweitern bzw. vertiefen die Auszubildenden im Rahmen ihrer Ausbildung ihre Fertigkeiten und Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Einsatzgebiete: Formentechnik, Instrumententechnik, Stanztechnik oder Vorrichtungstechnik. Das Einsatzgebiet wird vom Ausbildungsbetrieb festgelegt.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Mechatroniker/-innen planen und steuern Arbeitsabläufe, kontrollieren und beurteilen Arbeitsergebnisse und wenden Qualitätsmanagementsysteme an. Sie arbeiten in der Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen im Anlagen- und Maschinenbau bzw. bei den Abnehmern und Betreibern dieser mechatronischen Systeme. Zu ihrem Tätigkeitsbereich gehören außerdem das Aufbauen von elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Steuerungen sowie das Programmieren von mechatronischen Systemen. Mechatroniker/-innen üben ihre Tätigkeiten an unterschiedlichen Einsatzorten, vornehmlich auf Montagebaustellen, in Werkstätten oder im Servicebereich unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig nach Unterlagen und Anweisungen aus. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Das Abstimmen mit vor- oder nachgelagerten Arbeitsbereichen gehört ebenso zu diesem Berufsbild wie die Übergabe von mechatronischen Systemen und Einweisung der Kunden in die Handhabung.





Konstruktionsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Konstruktionsmechaniker/-innen stellen Metallbaukonstruktionen aller Art her. Dabei kann es sich um Aufzüge, Kräne und ähnliche Förderanlagen, aber auch um Brücken, Hallen, Fahrzeugaufbauten, Schiffe oder ganze Bohrinseln handeln. Die Einzelteile dieser Konstruktionen fertigen sie anhand von technischen Zeichnungen und Stücklisten zunächst im Betrieb. Sie schneiden Stahlträger und Bleche genau nach Maß, kanten sie ab oder biegen sie und bringen Bohrungen an, um Teile später verschrauben zu können. Dabei arbeiten sie mit Brennschneidern oder Sägen, bei hohen Stückzahlen setzen sie häufig CNC-gesteuerte Maschinen ein.



Nach der Schule schon was vor?

Dann starte doch mit Continental in Deine Zukunft!

Du hast den Schulabschluss in der Tasche oder stehst kurz davor? Und Du willst beruflich mehr als eine 08/15- Zukunft? O.K. – wie wäre es mit einer Ausbildung oder einem Dualen Studium bei einem der weltweit führenden Zulieferer der Automobilindustrie? Wir sind Continental Rheinböllen, der führende Standort für Elektrische Parkbremsen und innovative Technologien. Mit unseren zukunftsweisenden Bremssystemen sorgen wir für sicheres Fahren – dafür stehen wir. Seit vielen Jahren bilden wir kompetent und erfolgreich Metall- und Elektroberufe aus. Steige 2017 in einen unserer Ausbildungs- oder Studiengänge ein!

Ausbildungsberufe

- Mechatroniker (m/w)
-) Oberflächenbeschichter (m/w)
- Mathematisch-Technischer-Softwareentwickler (m/w) (MATSE)

Duales Studium

- Bachelor of Engineering (m/w) Mechatronik
- Bachelor of Engineering (m/w) Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering (m/w) Embedded
 Automation

Du willst mit uns Gas geben? So startest Du durch: Bewirb Dich online unter www.continental-ausbildung.de www.facebook.com/ContinentalAusbildung





Auf der Baustelle montieren sie dann die Einzelteile oder die schon im Betrieb vorgefertigten Baugruppen, richten sie aus und verschweißen sie. Große und schwere Bauteile bewegen sie mit Hebezeugen. Schließlich übergeben sie die Konstruktionen und Systeme an den Kunden, weisen ihn in die Bedienung, auf auftragsspezifische Besonderheiten und Sicherheitsvorschriften hin. Wartungs- und Instandsetzungsaufgaben übernehmen sie ebenfalls, z. B. überprüfen sie an Förderanlagen die elektrotechnischen Komponenten der Steuerungstechnik. Fortwährende Entwicklungen (z. B. in den Bearbeitungsverfahren) sowie neue Werkstoffe oder Veränderungen (etwa in der Schiffsbau-, Anlagenoder Fördertechnik) erfordern auch von Konstruktionsmechanikern und -mechanikerinnen die Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung. In Kursen, Lehrgängen und Seminaren können sie ihr Fachwissen und ihre

Qualifikationen ergänzen und ausbauen. Themen sind beispielsweise Stahl- und Metallbau, Blechbe- und -verarbeitung, Behälterbau, Betriebsanlagenmechanik, -überwachung, Montagetechnik, NC-/CNC-/DNC-Technik oder Metallverformung.

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Maschinen und Anlagen können in unterschiedlichen Produktionsbereichen eingesetzt werden, vor allem in Unternehmen, die etwas mit Metall, Kunststoff, Textilien, Nahrungsmitteln oder Papier zu tun haben. Zu den Aufgaben der Maschinen- und Anlagenführer/-innen gehört es, Maschinen und Fertigungsanlagen einzurichten, in Betrieb zu nehmen, zu bedienen und umzurüsten, um einen problemlosen Produktionsablauf zu gewährleisten.

Damit die Maschinen sich immer in einem Topzustand befinden, werden sie von diesen Fachkräften instand gehalten und gewartet. Außerdem wählen sie die Werkstoffe aus, die für die Produktion benötigt werden, und bearbeiten diese nach technischen Unterlagen. Zu ihrem abwechslungsreichen Aufgabenbereich gehören auch die Qualitätssicherung, die Arbeitssicherung, die Beachtung des Umweltschutzes und der wirtschaftliche Umgang mit den Werkstoffen. Des Weiteren dokumentieren sie die Produktionsdaten und stimmen die Produktion mit den vor- beziehungsweise nachgelagerten Bereichen ab, um die Liefertermine an die Kunden einhalten zu können. Für alle, die in ihrem Beruf mit Maschinen und Technik zu tun haben wollen, ist dieser Beruf genau das Richtige.





AUSBILDUNG BEI HEINZ SCHNORPFEIL BAU GMBH



Moritz Nitsch, 19 Jahre, Ausbildung zum Straßenbauer, 1. Lehrjahr, Heinz Schnorpfeil Bau GmbH - "Wer Straßen baut, verbindet die Menschen miteinander."

Über den Beruf

In meiner abwechslungsreichen Ausbildung durchlaufe ich die verschiedensten Bereiche im Straßenbau und werde jeden Tag in neue Aufgaben miteingebunden. Auf der Baustelle arbeite ich sowohl selbstständig als auch im Team mit vielen jungen Kolleginnen und Kollegen unter der Anleitung von erfahrenen

Fachkräften. Kommunikation und Zuverlässigkeit sind in der Baubranche ebenfalls nicht wegzudenken. Natürlich darf das fachliche Wissen bzw. Geschick dazu nicht zu kurz kommen, im Gegenteil. Für die Ausbildung zum Straßenbauer muss man neben dem vorausgesetzten Hauptschulabschluss auch gute Kenntnisse in Mathe, Physik und Chemie mit sich bringen. Über drei Jahre lang erlerne ich Schritt für Schritt immer verantwortungsvollere Tätigkeiten, die von Baustellen-Einrichten über Anbringung der Fundamente bis hin zur Instandhaltung der Fahrbahndecke reichen. Besonders interessant ist das Führen und Bedienen unserer modernen Baumaschinen aus unserem Fuhrpark. Im dritten Lehrjahr kann ich mich dann auf ein bestimmtes Fachgebiet spezialisieren, aber in welche Richtung das gehen wird, weiß ich noch nicht.

Mein Weg in den Beruf

Das Thema Straßenbau hat mich schon immer interessiert, denn wer Straßen baut, verbindet auch die Menschen miteinander. Faszinierend ist auch, wie die Arbeiter mit ganz viel Präzision die einzelnen Aufgaben bewältigen. Nach diesen Aspekten habe ich mich vor meiner Ausbildung für ein zweiwöchiges Praktikum beworben. Dort konnte ich mich noch mehr für den Beruf des Straßenbauers begeistern und da alle Voraussetzungen bei mir gegeben waren, habe ich den Grundstein für meine Zukunft bei Schnorpfeil gesetzt.

Meine Ziele

Mein erstes Ziel ist natürlich, meine Ausbildung gut abzuschließen, danach würde ich gerne bei Schnorpfeil fest angestellt werden. Nach der Ausbildung habe ich noch die Möglichkeiten, eine Fortbildung zum geprüften Polier oder ein Hochschulstudium zum Bauingenieur zu absolvieren. Für welchen Gang ich mich entscheide, steht aber noch nicht fest.

Mein Plus im Privatleben

Durch meine Ausbildung erlerne ich viele handwerkliche Geschicklichkeiten, die ich später in meinem Privatleben nutzen kann. Zum Beispiel bin ich für den zukünftigen Hausbau bestens gewappnet, da ich diverse Bauarbeiten teils selbst ausüben kann.



www.schnorpfeil.com

BAUE MIT UNS DEN WEG IN DEINE ZUKUNFT

HANDWERKLICHE BERUFE (M/W):

Betonbauer · Elektroniker F Betriebstechnik KFZ Mechatroniker · Metallbauer Straßenbauer · Verfahrensmechaniker

TECHNISCHE BERUFE (M/W):

Baustoffprüfer · Bauzeichner Vermessungstechniker

KAUFMÄNNISCHE/IT-BERUFE (M/W):

Fachinformatiker Systemintegration Industriekaufmann

Heinz Schnorpfeil Bau GmbH Kastellauner Str. 51 • 56253 • Treis-Karden

TRADITION • VISION • INNOVATION • QUALITÄT



Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Industriemechaniker/-innen werden sowohl in der Herstellung als auch in der Instandhaltung und Überwachung von technischen Systemen eingesetzt. So fertigen sie zum Beispiel Bauteile und Baugruppen aus Metall und Kunststoff, die anschließend zu technischen Systemen montiert werden. Sie prüfen die einzelnen Teile und die kompletten Anlagen auf ihre Funktionsfähigkeit und nehmen sie in Betrieb.

Im Rahmen der Instandhaltung inspizieren und warten Industriemechaniker/-innen industrielle Maschinen und Systeme.

Dabei demontieren und montieren sie Baugruppen, grenzen Fehler ein, beheben Störungen und überprüfen nach durchgeführter Wartung oder Reparatur die Funktionsfähigkeit der Anlage. Auch an der Umrüstung oder Einrichtung von Maschinen bei Produktionswechseln sind sie beteiligt.

Kurzum, Industriemechaniker stellen die Funktion und Betriebsbereitschaft der Produktionsanlagen sicher und sorgen damit für eine der wichtigsten Voraussetzungen des Produktionsprozesses. Anforderungen sind Technikverständnis, Teamfähigkeit und Sorgfalt.







Du bist neugierig, motiviert und möchtest in einem innovativen Unternehmen arbeiten?

WIR SUCHEN FÜR 2018...

- Elektroniker/in Geräte und Systeme
- Elektroniker/in Betriebstechnik
- Mechatroniker/in
- · Industriemechaniker/innen
- Technische Produktdesigner/innen
- IT-Systemelektroniker/innen
- Industriekaufleute

Dich erwarten:

- eigene Lehrwerkstätten
- · Berufsschule in der Nähe
- vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten nach Deiner Ausbildung
- · ein tolles, familiäres Betriebsklima

Du möchtest Teil der HEUFT-Familie werden?
Dann bewirb Dich direkt bei unserer Personalabteilung:
iobs@heuft.com

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!

ArdaghGroup



Central Europe - Germany - Weißenthurm

Wir bilden aus und suchen Sie



Ausbildung 2018

Die richtige Entscheidung ist der beste Anfang, denn Verpackungen werden immer gebraucht. Deshalb sollten Sie die Chance einer soliden, zukunftsorientierten Ausbildung bei einem der bedeutendsten Verpackungsunternehmen nutzen.



www.ardaghgroup.com

laura.roth@ardaghgroup.com T: +49 (0) 2637 601 171

Ardagh Metal Packaging Germany GmbH Bahnhofstraße 16-17, 56575 Weißenthurm

Während Ihrer Ausbildung erwartet Sie nicht nur trockene Theorie, sondern interessante Praxis. Denn Mitmachen ist angesagt - vom ersten Tag an. Wenn Sie einen guten Schulabschluss erwarten, sollten Sie uns mit den Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse schreiben. Im August jeden Jahres beginnen wir mit Ausbildungen zum/zur...

- Industriemechaniker (m/w)
- Medientechnologe Druck (m/w)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir sind einer der weltweit führenden Verpackungshersteller in den Bereichen Metall, Glas und deren Technologie. Unseren Erfolg verdanken wir dem klaren Fokus auf Qualität, Service und technologischen Fortschritt.

Aufgrund unserer Firmengeschichte und jahrzehntelanger Erfahrung sind wir für unsere Kunden jederzeit ein starker und verlässlicher Partner.

Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Ringe, Kolben, Walzen – alles dreht sich um die Herstellung von unterschiedlich geformten Werkstücken in der Zerspanungsmechanik. Wer sich in diesem Bereich ausbilden lassen will, sollte sich nicht nur konzentrieren können und logisches und abstraktes Denkvermögen mitbringen, sondern auch keine Angst vor Computern haben. Zerspanungsmechaniker/-innen arbeiten in Bereichen der Industrie und des Handwerks, in denen durch spanende Verfahren Bauteile gefertigt werden. Typische Einsatzgebiete sind Drehmaschinensysteme, Fräsmaschinensysteme, Drehautomatensysteme und Schleifmaschinensysteme der Einzel- und Serienfertigung. Darüber hinaus beurteilen und analysieren sie Fertigungsaufträge auf technische Umsetzbarkeit, wählen Informationsquellen und technische Unterlagen zur Durchführung der Fertigung und Fertigungssysteme auftragsbezogen aus.



Auch das Überwachen und Prüfen von Sicherheitseinrichtungen sowie das Warten und Inspizieren von Fertigungssystemen gehört zu ihren Aufgaben. Sie arbeiten häufig im Team, weisen in die Bedienung von Fertigungssystemen ein, stimmen ihre Tätigkeiten mit vorund nachgelagerten Bereichen ab und beachten Kundenforderungen.

Jan-Luca

Im 3. Ausbildungsjahr zum Zerspanungsmechaniker

JOHANN HAY GmbH & Co. KG Automobiltechnik Haystraße 7-13 | 55566 Bad Sobernheim | www.hay.de



Ob ich noch einen Plan B zu meiner Ausbildung hatte?

Ja, den gab es, aber jetzt ist mein Plan B mein Plan A! Mein eigentlicher Plan A war eine Ausbildung als Industriemechaniker. Nachdem ich hierfür einen Einstellungstest gemacht hatte, kamen der Ausbilder und der Leiter der Personalentwicklung der Hay Group auf mich zu. Gemeinsam kamen wir schnell zu dem Entschluss, dass die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker besser zu meinen Interessen und zu meinem Können passt.

Wer ist in meinem Ausbildungsberuf richtig?

Jeder, der technisches Geschick mitbringt, denn während der Ausbildung muss man unterschiedliche Werkzeugmaschinen bedienen können, aber auch mit Werkzeugen Teile von Hand bearbeiten.

Mein Toptipp für die perfekte Bewerbung:

Früh genug um die Bewerbungsunterlagen kümmern, sodass im Zeitdruck keine Flüchtigkeitsfehler in den Unterlagen passieren. Das kommt nicht gut bei den Unternehmen an. Außerdem helfen Praktika dabei, dass man sich selbst schon mal ein Bild vom Ausbildungsbetrieb und sich das Unternehmen ein erstes Bild von einem selbst machen kann.



AUSBILDUNG BEI DER JOHANN HAY GMBH & CO KG





Johanna H., Industriekauffrau, 1. Ausbildungsjahr und Matthias S., Werkzeugmechaniker, 1. Ausbildungsjahr

Warum wolltest du diesen Beruf erlernen?

Johanna H.: Nach einigen Praktika in diesem Bereich konnte ich das Berufsbild der Industriekaufleute bereits kennenlernen. Dadurch wurde mir schnell klar, dass eine kaufmännische Ausbildung das Richtige für mich ist und dass ich diesen Beruf erlernen wollte.

Matthias S.: Werkzeugmechaniker schien für mich der passende Beruf zu sein, da mir handwerkliche Arbeit sehr viel Spaß macht. Des Weiteren ist dieser Beruf sehr abwechslungsreich und stellt einen ständig vor neue Herausforderungen. Nach so etwas habe ich gesucht.

Was sind die Schwerpunkte der Ausbildung?

Johanna H.: Während der Ausbildung durchläuft man verschiedene Abteilungen. Dazu gehören unter anderem die Abteilunaen Einkauf, Finanzen, Personal, Vertrieb. Dadurch bekommt man einen guten Einblick in das Tagesgeschäft und wird in den Ablauf eingebunden.

Matthias S.: Während der Ausbildung zum Werkzeugmechaniker lernt man genaues und vor allem selbstständiges Arbeiten. Ebenso übernimmt man Verantwortung, was im späteren Berufsleben von großer Bedeutung ist.

Was gefällt dir besonders an diesem Beruf?

Johanna H.: Die Vielfältigkeit in den verschiedenen Abteilungen gefällt mir besonders gut. Durch die abwechslungsreichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Bereichen wird es nie langweilig.

Matthias S.: Die Arbeit ist nicht monoton, und das macht mir Spaß. Besonders gefallen mir die abwechslungsreichen Tätigkeiten und die Vielfältigkeit, welche der Beruf Werkzeugmechaniker mit sich bringt.

Welche Möglichkeiten gibt es für dich nach der Ausbildung?

Johanna H.: Nach der Ausbildung besteht die Möglichkeit, in eine Abteilung übernommen zu werden und Berufserfahrung zu sammeln. Des Weiteren kann man ein duales Studium im Anschluss an die Ausbildung machen oder sich zum Betriebswirt/-in; Fachkaufmann/-frau weiterbilden.

Matthias S.: Nachdem ich meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen habe, folgt die Übernahme in eine der Abteilungen. In dieser Zeit möchte ich viel Berufserfahrung sammeln.

Was sind deine Zukunftspläne nach der Ausbildung?

Johanna H.: Nach meiner Ausbildung möchte ich Berufserfahrung sammeln. Außerdem würde ich mich gerne zur Fach- oder Betriebswirtin weiterbilden oder Betriebswirtschaftslehre studieren.

Matthias S.: Nach der Ausbildung würde ich gerne Maschinenbau studieren. Die Praxiserfahrung, welche ich durch meine Ausbildung gesammelt habe, kommt mir hier zugute.





Das nächste "HAY"-Light: IHRE AUSBILDUNG

Wenn Sie ab August 2018 Ihre Ausbildung bei HAY starten, werden Sie sich von Beginn an wohlfühlen. Denn in unserem jungen Team erwarten Sie nicht nur nette Kolleginnen und Kollegen, sondern auch eine partnerschaftliche Atmosphäre - und vor allem: interessante Aufgabengebiete. Denn in fast jedem Automobil auf den Straßen dieser Welt finden sich die erstklassigen Produkte aus unserem Unternehmen. Entwickelt, hergestellt und auf den Markt gebracht von unseren Mitarbeitern.

- DH-Studium Betriebswirtschaftslehre (m/w) Industrie
- DH-Studium Maschinenbau (m/w)
- DH-Studium Wirtschaftsingenieurwesen (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Mechatroniker (m/w)

- Industriemechaniker (m/w) Instandhaltung
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w) Metalltechnik
- Werkzeugmechaniker (m/w) Vorrichtungstechnik
- Zerspanungsmechaniker (m/w) Dreh- oder Fräsmaschinensysteme

Sie haben Ihren guten Schulabschluss in der Tasche? Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Für Fragen zu gewerblichen/technischen Ausbildungsgängen steht Ihnen geme unser Ausbildungsleiter Herr Raab (Tel.: 06751 83-251) zur Verfügung. Für Fragen zu kaufmännischen Ausbildungsgängen wenden Sie sich bitte an Herm Seber, Personalentwicklung (Tel.: 06751 83-422).

PROFITIEREN SIE VON EINEM KOLLEGIALEN TEAM.

Gestalten Sie Ihre Zukunft unter: http://azubi.hay.de

JOHANN HAY GmbH & Co. KG - Automobiltechnik • Personalabteilung Haystraße 7-13 55566 Bad Sobernheim

CHEMIEBERUFE

Chemikant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Chemikanten steuern die chemische Produktion. Sie steuern und überwachen Maschinen und Anlagen für die Herstellung, das Abfüllen und Verpacken von chemischen Erzeugnissen. Aus Rohstoffen stellen sie neue oder veredelte Materialien für unseren Alltag - Kunststoffe und Klebstoffe,

Farben und Lacke, Cremes und Medikamente, Gummi und Kautschuk - her. Chemikanten stellen die Geräte und Anlagen ein und steuern Parameter wie Druck und Temperatur, damit die Stoffe genau richtig gefiltert, zentrifugiert oder gemischt werden. In der Ausbildung lernen die Chemikanten-Azubis:

- ▶ die Anlagen im Kontrollraum anund abfahren
- ► Produktionsvorgänge steuern und protokollieren

- ► Stoffkonstanten berechnen
- Analysen anwenden und auswerten
- Produktionseinrichtungen warten
- Sicherheits- und Umweltschutzbestimmungen einhalten

Viele Anlagen in der Chemie laufen rund um die Uhr. Deswegen muss man sich auf Schichtarbeit einstellen. Chemikanten arbeiten häufig in Wechselschicht, also auch nachts und am Wochenende. Als Ausgleich gibt es Schicht- und Wochenendzuschläge und freie Tage.

Max

Ausgebildeter Oberflächenbeschichter

Finzler, Schrock & Kimmel GmbH | Arzbacher Str. 55/57 56130 Bad Ems | www.diamant-cbn-werkzeuge.de



Warum hab ich mich damals für diesen Beruf entschieden?

Ich habe in meinem Ausbildungsbetrieb ein Praktikum gemacht. Das Unternehmen ist ein regionales mittelständisches Unternehmen, die Chemie zwischen den Kollegen und mir hat gestimmt, und was ich in der Zeit gemacht habe, hat mir gut gefallen.

Was ist das Beste an meinem Job?

Das eigenverantwortliche Arbeiten! Versuche machen zu dürfen, die für die alltägliche Arbeit von Nutzen sind, und die Zusammengehörigkeit in unserem Unternehmen.

So sieht mein Plan nach der Ausbildung aus:

Ich habe die Ausbildung im Januar 2017 abgeschlossen, bleibe aber auch nach der Ausbildung weiterhin in meinem Ausbildungsbetrieb. Mit der Weiterbildung zum Meister, die auch im dualen System – also im Wechsel zwischen Betrieb und Meisterschule – abläuft, habe ich sogar schon angefangen.



KARRIERE POWERED BY IHK.



Chemielaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Chemielaboranten arbeiten im Labor. Sie sind für die chemischen Versuche und Untersuchungen von Stoffen und Stoffmischungen zuständig. Sie arbeiten oft in Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionslaboren.

Dort

- bereiten sie Versuchsabläufe vor und führen sie durch
- protokollieren die Ergebnisse und werten diese mit computergestützten Analysegeräten aus
- stellen organische und anorganische Präparate her
- arbeiten an ganz neuen chemischen Substanzen
- sorgen für die Qualitätssicherung, die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz

In der Ausbildung lernen Chemielaboranten, wie Rohstoffe in neue Zwischen- und Endprodukte umgewandelt werden.



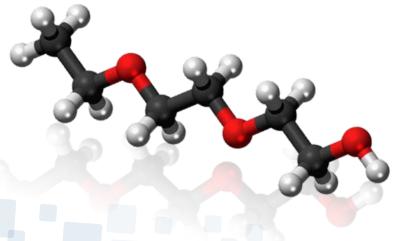
© www.photl.com

Das können Wirkstoffe für Arzneimittel oder Pflanzenschutzmittel sein, spezielle Kunststoffe oder Pigmente für Farben. Bei den Experimenten arbeiten sie viel mit Chemikern, Pharmazeuten oder Biologen zusammen.

Wichtige Kompetenzen für diese Ausbildungen:

Interesse an Chemie und technischen Anlagen, hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein. Wichtig: Es sollten keine Allergien vorliegen.

Karriere-Perspektiven: Weiterbildung zum Techniker, technischen Betriebswirt oder Industriemeister. Auch ohne Abitur ist ein Studium im Anschluss an die Ausbildung und mind. zwei weiteren Jahren Berufserfahrung möglich.





Industriekeramiker/-in

Fachrichtungen: Anlage-, Dekorations-, Modell- oder Verfahrenstechnik Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Anlagetechniker sind Experten für die Maschinen. Sie sorgen dafür, dass die Keramikproduktion einwandfrei funktioniert und das Erzeugnis am Ende genauso aussieht, wie es soll. In der Fachrichtung Dekorationstechnik ist Feinmotorik gefragt. Hier wird die Farbe ordnungsgemäß angefertigt und aufgetragen und die Brennvorgänge gesteuert. Modelltechniker fertigen die Formen für die Keramikprodukte an. Denn auch wenn vieles maschinell hergestellt wird, muss jemand erst die Modelle für die Arbeitsgeräte entwerfen. In der Fachrichtung Verfahrenstechnik werden die Skizzen für die Modelle entworfen. Dazu muss man sich gut mit den Eigenschaften des Arbeitsmaterials auskennen.

Um für die Ausbildung als Industriekeramiker in die engere Wahl zu kommen, brauchst du mindestens einen Hauptschulabschluss. Wenn du darüber verfügst und Begeisterung für handwerkliches Arbeiten aufbringen kannst, bist du die Idealbesetzung. Ob Porzellan, Vasen oder Sanitärmaterial, für dich ist alles kein Problem. Du fertigst an, kontrollierst Maschinen, brennst oder glasierst.



Wichtige Kompetenzen für diese Ausbildungen:

Mind. Berufsreife, Begeisterung für handwerkliches Arbeiten, körperliche Belastbarkeit

Karriere-Perspektiven: Weiterbildung zum Techniker, technischen Betriebswirt oder Industriemeister

Stoffprüfer/-in Keramik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Stoffprüfer arbeiten in Labors und im Bereich der Qualitätssicherung. Dort führen sie Analysen und Messungen durch und entnehmen Proben aus der laufenden Produktion. Die Messergebnisse werden ausgewertet und in Prüf- und Versuchsprotokollen dokumentiert, oft mithilfe der EDV. Gefordert wird eine selbstständige Aufgabenerledigung, aber auch die Zusammenarbeit mit Fachkräften. Arbeitsschutzmittel sind wichtig, da Gefahrstoffe wie Säuren und Laugen bei Testen verwendet werden.

Wichtige Kompetenzen für diese Ausbildung:

Mittlere Reife, Fachabitur oder Abitur mit guten Noten in naturwissenschaftlichen Fächern, selbstständige und sehr sorgfältige Arbeitsweise, technisches Verständnis, Spaß an der Teamarbeit

IT-BERUFE

BERUFE FÜR COMPUTER-FANS



Informations- und Telekommunikationstechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

IT-Systemelektroniker/-innen kümmern sich vor allem um die Planung, Installation und Versorgung von Informations- und Kommunikationssystemen und Netzwerken. Sie sollen für Service und Support sorgen, Hardware und Software an Kundenwünsche anpassen und in der Lage sein, Störungen zu beseitigen. Sie werden

in neue Systeme einführen, beraten, betreuen und schulen.

Der Beruf Fachinformatiker/in Fachrichtung Anwendungsentwicklung soll die Lehrlinge in
die Lage versetzen, individuelle
Software-Lösungen zu erarbeiten.
Die Aufgaben in der Fachrichtung
Systemintegration schließen dann
praktisch an die Arbeit des Anwendungsentwicklers an, indem sie
komplexe vernetzte Systeme der
IT-Technik planen, konfigurieren
und beim Kunden installieren. Dabei
müssen sie auch mit modernen Exper-

ten- und Diagnosesystemen umgehen können.

Die IT-System-Kaufleute sollen Kunden von der ersten Konzeption bis zur Übergabe beraten und betreuen, Angebote erstellen und Finanzierungslösungen finden. Sie betreuen Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht. Und schließlich gibt es

Informatikkaufleute, die mit Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der IT-Techniken Geschäftsprozesse im eigenen Betrieb oder in Firmen der gleichen Branche verbessern sollen.

MEDIENBERUFE

Mediengestalter/-in, **Digital und Print**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mediengestalter/-innen Digital und Print gestalten digitale oder gedruckte Informationsmittel. Die Ausbildung kann in einer der drei Fachrichtungen vertieft werden: In der Fachrichtung "Beratung und Planung" beraten sie ihre Kunden

und erstellen entsprechende Angebote für Medienprodukte. Sie planen Projekte, bearbeiten Aufträge und präsentieren die Ergebnisse. In der Fachrichtung "Gestaltung und Technik" werden Medienprodukte gestaltet und Produktionsabläufe geplant. Sie kombinieren Medienelemente, bereiten Daten für den digitalen Einsatz auf und stellen sie für den jeweiligen Verwendungszweck zusammen.

In der Fachrichtung "Konzeption und Visualisierung" recherchieren sie Zielgruppen und erstellen Medienkonzeptionen. Die Entwürfe werden dem Kunden präsentiert und im Anschluss mediengerecht weiterverarbeitet.

Mediengestalter/-innen Digital und Print finden ihren Einsatz je nach Fachrichtung in Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, in Verlagen oder in Werbeagenturen bzw. Werbeabteilungen größerer Unternehmen.

Lana

Im 2. Ausbildungsjahr zur Mediengestalterin

trio-group montabaur | Bahnhofsplatz 6 56410 Montabaur | www.trio-montabaur.de



Warum hab ich mich damals für diesen Beruf entschieden?

Als ich mich für die Ausbildung zur Mediengestalterin entschieden habe, stand vor allem abwechslungsreiches und kreatives Arbeiten für meine Berufswahl im Vordergrund. Durch die vielen verschiedenen Kunden und die verschiedenen Projekte muss man sich ständig neuen Herausforderungen stellen und es wird niemals langweilig. Ständig lernt man was dazu! Dabei geht es vom Scribbeln eines neuen Logos über Fotoshootings bis zur Umsetzung von Großflächen, Broschüren und vielem mehr.

Was ist das Beste an meinem Job?

Was das Beste an meinem Beruf ist, liegt meiner Meinung nach im Auge des Betrachters. Denn ich denke, dass jedem angehenden oder fertig ausgelernten Mediengestalter individuell andere Aufgaben mehr Spaß machen. Ich persönlich liebe es zu zeichnen, Fotos zu bearbeiten oder komplett neue Designs zu erstellen, bei denen man seine eigenen Ideen mit einbringen kann.





Kaufmann/Kauffrau für

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die bisherige Bezeichnung Werbekaufmann/Werbekauffrau bezieht sich nur auf ein Geschäftsfeld der Branche. Werbung als alleiniges Spezialgebiet im Sinne der Ausbildungsordnung von 1989 gibt es nicht mehr. Die Werbeagenturen müssen Lösungen für die Kommunikation der Leistungen ihrer Kunden anbieten, unabhängig davon,

ob es sich um Werbung, PR, Direktmarketing und/oder andere Formen der Marketingkommunikation handelt. Damit gewinnen die Bereiche Prozessoptimierung und Teamarbeit größere Bedeutung. Kaufleute für Marketingkommunikation beraten Kunden in Fragen der Marketingkommunikation und entwickeln integrierte Kommunikationskonzepte für Kampagnen und Einzelmaßnahmen. Sie koordinieren den Kommunikationsmix, steuern die kreative Umsetzung, organisieren und

kontrollieren die Herstellungsprozesse, den Einsatz von Medien und sichern letztendlich die Qualität der erbrachten Leistungen. Die Tätigkeit ist von der Vielfältigkeit dieser ausdifferenzierten Branche geprägt: Public Relations, Event, Sponsoring, klassische Werbung, Messe, Verkaufsförderung, Direktmarketing, Außenwerbung, Multimedia, Promotion und Öffentlichkeitsarbeit.

Marie

Im 2. Ausbildungsjahr zur Medienkauffrau **Digital und Print**

Mittelrhein-Verlag Koblenz | August-Horch-Straße 28 56070 Koblenz | www.rhein-zeitung.de



Warum hab ich mich damals für diesen Beruf entschieden?

Es klingt bestimmt abgedroschen, aber ich will schon seit ich in der Grundschule bin "was mit Medien machen". Durch Zufall stieβ ich bei der Internetrecherche auf den Ausbildungsberuf Medienkauffrau Digital und Print und war direkt begeistert. Meine Erwartungen haben sich auf jeden Fall bestätigt.

Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen?

Persönliche Voraussetzungen sind ein großes Interesse an Beratung und Verkauf. Eine Zeitung finanziert sich durch Abonnenten und Anzeigenkunden. Dies sind genau die Bereiche, in denen Medienkaufleute nach ihrer Ausbildung eingesetzt werden. Dafür ist es wichtig, begeistern zu können, Eigeninitiative zu zeigen und kundenorientiert zu sein. Fachliche Voraussetzungen sind ein guter Sekundarabschluss I oder höher.

Wie sieht dein Plan nach der Ausbildung aus?

Ich tendiere dazu, ein Studium an meine Ausbildung dranzuhängen. Dabei möchte ich aber auf jeden Fall in der Medienbranche bleiben. Eine interessante Möglichkeit ist auch der Studiengang MMI (Medien, Management, IT) an der Hochschule Mainz.



KARRIERE POWERED BY IHK.

Marie startet als Azubi durch. Mehr:



"EIN PRAKTIKUM IST DIE BESTE BEWERBUNG"



TV-Comedian und IHK-Messemoderator Osman Citir hat Einzelhandelskaufmann gelernt

Wie war Ihr Start ins Berufsleben?

Ich war einer von denen, die nicht in die Schule gehen, weil sie es wollen, sondern weil sie müssen! Viele junge Leute kennen das. Als dann in der achten oder neunten Klasse allmählich das Thema der Berufswahl aufkam, wurde mir erst bewusst, dass ich mit meinem Hauptschulabschlusszeugnis zur damaligen Zeit keine guten Aussichten auf einen interessanten Beruf hatte. Also musste ich Gas geben, habe meine Noten verbessert und schließlich die mittlere Reife geschafft.

AUFGEPASST!

OSMAN CITIR LIVE
AZUBI- & STUDIENTAGE
27. & 28. APRIL 2018

Wie haben Sie herausgefunden, welchen Beruf Sie einmal erlernen wollen?

Mithilfe von Praktika habe ich gemerkt, dass ich entgegen meiner Einschätzung handwerklich nicht so begabt war, aber dafür großen Spaß am Verkaufen habe. Der Umgang mit den Kunden und das Erfolgserlebnis bei einem Geschäftsabschluss waren genau mein Ding.

Also entschloss ich mich dazu, eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann zu machen.

Wie lief es mit Ihren Bewerbungen und was raten Sie Schulabgängern in dieser Sache?

Ich habe etwa 20 Bewerbungen an technisch ausgerichtete Unternehmen geschickt. Ein großer Elektrofachmarkt hat mich schließlich eingeladen und ich kam unter allen Bewerbern unter die letzten beiden. Ich war bestens vorbereitet, sehr engagiert und hatte mich mit dem Unternehmen im Vorfeld auseinandergesetzt, sodass ich Fragen gut beantworten und auch selbst gute Fragen stellen konnte. Der Personaler äußerte sich sehr positiv, als ob ich sicher sein konnte, den Ausbildungsplatz zu bekommen. Am Ende bekam ich ihn nicht und stand mit leeren Händen da. Deshalb rate ich allen auf jeden Fall noch ein zweites Eisen im Feuer zu haben. Der zweite wichtige Rat ist: Gib niemals auf und sei flexibel! Ich habe schließlich einen Ausbildungsplatz bei einem Möbelhaus bekommen. Das war zwar nicht mein Thema und die Ausbildungsplätze waren eigentlich schon vergeben, aber ich habe es geschafft, über ein Praktikum so zu überzeugen, dass ich am Ende eine Zusage bekommen habe.

Das war schon das zweite Mal, dass ein Praktikum für Sie nützlich war. Würden Sie es jedem empfehlen?

Auf jeden Fall. Es dient nicht nur der eigenen Orientierung, sondern, wie man sieht, ist ein Praktikum auch die beste Bewerbung. Vorausgesetzt, man hängt sich richtig rein. Bei einem Praktikum kannst du dich beweisen. Wenn du dich später bei der Firma bewirbst, bist du nicht nur ein Stück Papier, ein Lebenslauf oder ein Notendurchschnitt. Man wird sich an dein Engagement, deine Aufmerksamkeit und dein Mitdenken erinnern.

Wie kam es, dass aus dem Einzelhandelskaufmann ein Comedian wurde?

Auf einer großen Jubiläumsfeier während meiner Zeit im Möbelhaus wurde ich von einem Kollegen aufgefordert auf die Bühne zu gehen und die über 100 Gäste ein bisschen zu unterhalten. Ich stand völlig unvorbereitet vor über 100 Leuten. An diesem Abend habe ich zum ersten Mal gemerkt, dass ich das Talent habe, ein großes Publikum zu begeistern. Das war die Geburtsstunde meiner zweiten Karriere als Stand-up-Comedian. Im Grunde ist es eine Weiterentwicklung: Früher war der Verkaufsabschluss mein Erfolg, heute ist es das Lachen des Publikums – in beiden Fällen muss ich mein Gegenüber überzeugen.



HANDELSBERUFE

Kaufmann-/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Einzelhandel sind im Geschäft Ansprechpartner Nr. 1, wenn ein Kunde Rat benötigt. Sie stellen das Warensortiment vor, beraten die Kunden und unterstützen bei Kaufentscheidungen. Wird neue Ware geliefert, sorgen sie nicht nur dafür, dass sie ihren Weg in die Regale und Auslagen findet, sondern auch für die ansprechende Präsentation. An der Kasse heißt es auch bei großem Kundenandrang, nicht die Übersicht zu verlieren. So müssen die Waren innerhalb kurzer Zeit gescannt, entsichert und verpackt werden. Doch die Ausbildung findet nicht nur in den Verkaufsräumen statt. Wesentlich ist auch der kaufmännische Teil. Auszubildende lernen, wie Abrechnungen gemacht, Ware bestellt und Liefertermine vereinbart werden. Generell werden Einzelhandelskaufleute aber überall da gesucht, wo Ware an die Kunden gebracht wird.

Wichtige Kompetenzen für diese Ausbildung: Spaß an Kontakt und Beratung, Verkaufsinstinkt, Bereitschaft zur Samstagsarbeit, körperliche Belastbarkeit

Karriere-Perspektiven: Höhere Positionen erlangt man häufig mit zunehmender Berufserfahrung. Die Weiterbildung zum Handelsfachwirt ermöglicht Positionen bis zur Filialleitung oder ebnet den Weg in die Selbstständigkeit.

Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Zu den Stärken der Floristen gehören Freude am Gestalten und Kreativität im Umgang mit dem Naturprodukt Pflanze. Egal ob Geburtstagsstrauß, Hochzeitsbukett, Trauerkranz oder Tischdekoration, Floristen können bei der Gestaltung des Pflanzenund Blumenschmuckes oftmals ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dabei muss es ihnen natürlich gelingen, den Geschmack der Kundschaft zu treffen und dem jeweiligen Anlass gerecht zu

In Beratungsgesprächen mit Kunden können Floristen/Floristinnen auf ihre Fachkenntnisse der Blumenund Pflanzenwelt zurückgreifen. Sie kennen die handelsüblichen Pflanzen, deren botanische Bezeichnung und wissen über Herkunft und Pflege genauestens Bescheid.

Kaufmännische Tätigkeiten, wie zum Beispiel der Einkauf und die Lagerung von Pflanzen und Zubehör oder die Kalkulation von Preisen, sind wesentlich für den wirtschaftlichen Erfolg. Floristen/Floristinnen arbeiten vor allem in Blumenfachgeschäften, aber auch in Gärtnereien, großen Einzelhandelsunternehmen mit entsprechenden Verkaufsabteilungen und im Blumengroßhandel. Bewerber sollten Interesse an Natur und Pflanzen haben, kreativ und kontakt-

freudig sein.



- Anzeige -

Ausbildung in der Superheldenschmiede Debeka

Döntgenblick, Himmelsstürmer, feuriger Kämpfer fürs Gute: Haben wir nicht alle Superkräfte oder besondere Talente, die uns ausmachen? Die Frage ist nur, wie findet man heraus, was einen zum Superhelden macht? Michelle Theisen (24) ist angehende Kauffrau für Versicherungen und Finanzen (KVF) und Pablo Weyrich (28) ist angehender Informatikkaufmann (IK). Beide haben sich für eine Ausbildung bei der Debeka, einer der größten Versicherungsgruppen und Bausparkassen in Deutschland, entschieden. Was dahinter steckt und welche Superkraft man dafür haben muss, erzählen sie uns im Interview.

Immer mehr Menschen entscheiden sich nach dem Abitur für ein Studium. Sie haben sich für eine Ausbildung entschieden. Warum? Was sind Ihrer Meinung nach die Vorteile?



Theisen: Für eine Ausbildung zur KVF im Außendienst habe ich mich entschieden, weil ich ganz klar

meine Stärken im Vertrieb sehe. Ich kann gut reden und andere überzeugen. Das weiß ich jetzt, nach meinem Abitur wusste ich das nicht direkt. Ich habe erst noch den Bundesfreiwilligendienst gemacht. Ich bin eher der praktische Mensch, möchte mit dem Erlernten direkt arbeiten und nicht erst ewig studieren, um danach erst mein Geld zu verdienen. Außerdem kann man bei der Debeka auch ausbildungsbegleitend oder nebenberuflich studieren und wird dabei sogar finanziell unterstützt.



Weyrich: Das kann ich gut verstehen, mir gings ähnlich. Nach Abi und Zivildienst hatte ich zunächst

ein Studium begonnen. Dabei fehlten mir sowohl der praktische Bezug des vermittelten Stoffs als auch der Einblick in den wirklichen Arbeitsalltag eines Unternehmens. Also habe ich das Studium aufgegeben und mich für eine Lehre entschieden. Vorteile

einer Ausbildung sind die praxisnahen Lerninhalte und deren direkte Anwendung im produktiven Umfeld des Unternehmens. Außerdem wird man nicht ins kalte Wasser gestoßen, sondern langsam und sicher an die Thematik herangeführt.

Wie muss man sich den Tagesablauf Ihrer Ausbildung vorstellen?

Theisen: Die Ausbildung der KVF ist im dualen System, also quasi eine Kombi aus praktischem Teil in der Geschäftsstelle bzw. im Außendienst und theoretischem Teil in der Berufsschule. Ein Tag in der Praxis sieht so aus, dass ich mit meinem Paten - mein Ansprechpartner seit Ausbildungsbeginn quasi - Kunden und Mitglieder besuche. Zwischendurch übernehmen wir telefonische Anfragen, bereiten Termine vor oder nach. Man sitzt nicht den ganzen Tag am Schreibtisch, sondern ist viel unterwegs.

Weyrich: Wir Informatikkaufleute haben einen festen Ausbildungsort: nämlich in der Debeka-Hauptverwaltung in Koblenz. Während der Ausbildung wechseln sich theoretische Lerneinheit innerhalb des innerbetrieblichen Unterrichts und der Berufsschule mit der praktischen Anwendung des Erlernten in den Abteilungen ab.

Zusätzlich gibt es regelmäßig Einsatzphasen in einer speziellen Ausbildungsabteilung, in der die Inhalte intensiv und praxisnah vermittelt werden.

Was macht die Ausbildung interessant?

Theisen: Die Ausbildung ist so interessant, weil ich sämtliche Versicherungssparten kennenlerne, quasi ein Versicherungsexperte auf ganzer Linie werde. Das ist mit Sicherheit sehr anspruchsvoll, aber auch abwechslungsreich. Beim Kunden vor Ort steht man immer wieder vor neuen Herausforderungen und muss abhängig von Situation und Mensch entscheiden. Man braucht ein Gespür für den Menschen. Jeder Termin läuft anders ab und eben nicht nach Schema F.

Weyrich: Es wird sowohl Grundwissen der Versicherungs- und Finanzbranche als auch IT-spezifisches Fachwissen der Betriebsorganisation und Informationstechnik vermittelt. Man durchläuft verschiedene Fachabteilungen der Debeka und hat die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, persönliche Stärken kennenzulernen und weiter auszubauen. Gegen Ende der Ausbildung kann man Wünsche äußern, in welcher Abteilung man nach der Ausbildung eingesetzt werden möchte.

Wie muss ein KVF bzw. ein IK Ihrer Meinung nach sein? Welche Tipps geben Sie Interessierten an die Hand?

Theisen: Als KVF sollte man keine Angst haben, auf andere Menschen zuzugehen, oder sich scheuen, auch mal Rede und Antwort zu stehen. Wer offen und kontaktfreudig ist, ist genau richtig.

Weyrich: Als IK benötigt man zwar keine Vorkenntnisse, was Programmieren angeht, aber ein Interesse an Technik sollte man schon haben. Denn man begegnet immer wieder unbekannter Soft- und Hardware. Man sollte aufgeschlossen gegenüber Neuem sein und selbstständig Problemstellungen bearbeiten können. Für alle, die sich unsicher sind: Die Debeka bietet auch Praktika in dem Bereich an.

Ausbildung bei der Debeka – erstes Fazit bitte. Ist es so, wie Sie es sich vorgestellt haben?

Weyrich: Absolut! Für die Wahl der passenden Ausbildung war mein Interesse für Technik und Informatik genauso entscheidend wie die Tatsache, dass die Debeka ein zukunftssicheres Unternehmen mit einem angenehmen Betriebsklima ist. Ich werde in einem sehr breiten Tätigkeitsfeld ausgebildet und lege mich nicht von Anfang

an fest, in welchem Bereich der IT ich mich irgendwann spezialisieren möchte.

Theisen: Die Debeka ist mit rund 1.700 Lehrlingen der größte Ausbilder der Versicherungsbranche. Sie ist ein ausgezeichneter und fairer Arbeitgeber, der sich um seine Mitarbeiter kümmert. Die Arbeitszeiten sind flexibel. Das sind überzeugende Argumente vorneweg. Jetzt in der Ausbildung kann ich nur sagen, dass das durch und durch auch so gelebt wird.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für Sie.





Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Groß- und Außenhandel kaufen Waren in über 100 Branchen und verkaufen sie an Handel, Handwerk und Industrie. Sie sorgen für kostengünstige Lagerhaltung und Transportlösungen. Ein wesentliches Ziel ihrer Arbeit ist es, die Ware termingerecht an den richtigen Ort zu liefern.

Sie beraten die Kunden umfassend über die Eigenschaften der Waren und bieten zusätzlich Finanzierungs-, Service- und Marketingleistungen an. Kaufleute im Groß- und Außenhandel beobachten den Markt und geben ihre Informationen auch an die Produzenten weiter. Sie führen die vorgenannten Aufgaben selbstständig aus. Die Ausbildung kann in zwei Fachrichtungen erfolgen: Großhandel und Außenhandel.

Für den Ausbildungsberuf Kaufmann/ Kauffrau im Groß- und Außenhandel von 1997 bestand Neuverordnungsbedarf, weil sich einige betriebliche Anforderungen, insbesondere im Bereich der Logistik, verändert haben. In der Fachrichtung Außenhandel spielen Fremdsprachenkenntnisse naturgemäß eine wesentliche Rolle. Der Rahmenlehrplan für die berufsschulische Ausbildung wurde vollständig neu strukturiert und gestaltet.

Drogist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Drogisten sind Experten für den Verkauf von Gesundheitsprodukten, Kosmetik und Körperpflegemitteln. Auch im Bereich Pflanzenschutz, bei Wasch- und Reinigungsmitteln sowie im Fotobereich kennen sie sich gut

In der Ausbildung wird umfassendes Produkt-Fachwissen vermittelt, welches in der Kundenberatung unerlässlich ist. Weitere Elemente sind Betriebsorganisation, Buchhaltung und Warenwirtschaft. Drogisten und Drogistinnen finden Beschäftigung in erster Linie in Drogerieabteilungen von Kaufhäusern oder Supermärkten, in Fachgeschäften und im Großhandel für kosmetische Erzeugnisse und Körperpflegemittel oder pharmazeutische Produkte.

Wichtige Kompetenzen für diese Ausbildung: Interesse an kosmetischen und pharmazeutischen Produkten, "Händchen im Verkauf", Bereitschaft zur Samstagsarbeit, körperliche Belastbarkeit

Karriere-Perspektiven: Höhere Positionen erlangt man häufig mit zunehmender Berufserfahrung. Einige Unternehmen bieten bei guten Leistungen Lehrzeitverkürzung und eine Weiterbildung zum Handelsfachwirt an.





WIR BILDEN AUS!



- Groβ- und Auβenhandelskaufmann/frau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Land- und Baumaschinenmechatroniker/in

Jungbluth Firmengruppe, Pellenzstr. 1, 56642 Kruft Tel. 02652 937-112, nicole.radtke@jungbluth.com www.jungbluth.com/ausbildung







Gespräch mit Christoph Vickus, Rektor der Heuss-Adenauer Mittelrhein-Realschule plus Oberwesel, Peter Krämer, Berufswahlkoordinator der kooperativen Realschule, sowie Andreas E. Ludwig, Hoteldirektor und stellv. Geschäftsführer des Romantikhotels Schloss Rheinfels in St. Goar.

IHK: Herr Vickus, Sie entlassen als Schulleiter jedes Jahr fast 100 Schüler ins Berufsleben. Wie sind Ihre Erfahrungen hinsichtlich der weiteren Pläne der Schulabgänger?

Vickus: Ca. 25 % unserer Entlassschüler steigen unmittelbar nach der Schule in eine berufliche Ausbildung ein. Dreiviertel streben einen höheren Bildungsabschluss an, um damit zu einem späteren Zeitpunkt in eine berufliche Ausbildung einzusteigen.

Krämer: Gerade in der jetzigen Zeit ist es wichtig, jungen Menschen eine Orientierung zu bieten. Der Trend

zum Abitur und zum Studium ist heute sehr hoch, wobei für viele der Weg zum Handwerk und zur Wirtschaft sinnvoller wäre. Als Schule treffen wir natürlich keine Entscheidungen, aber wir versuchen unsere Schüler für die vielen Möglichkeiten einer Ausbildung zu sensibilisieren.

Vickus: Schüler mit dem Abschluss "Berufsreife" gehen häufig zur Berufsbildenden Schule, um dort die Berufsfachschule I und II zu besuchen. Ihr Ziel ist es, nach zwei Jahren den Qualifizierten Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) zu erreichen. Sie beginnen erst danach eine Berufsausbildung.

IHK: Herr Krämer, als Berufswahlkoordinator der Schule kommt Ihnen eine besondere Aufgabe zu, wenn es um die Verbindung zwischen Wirtschaft und Schule geht. Das Mittelrheintal lebt vom Tourismus. Das Hotel- und

Alternativ könnten diese Schüler sofort eine Lehre im Handwerk oder in der Industrie absolvieren. Nach der Lehrzeit haben sie einen qualifizierten Beruf und der Realschulabschluss kann ihnen (Voraussetzungen im Infokasten 1) aufgrund der abgeschlossenen Berufsausbildung zuerkannt werden. Das ist vielen Jugendlichen und auch deren Eltern so nicht bekannt. Es ist doch absolut sinnvoll, wenn Jugendliche Verantwortung übernehmen und eigenes Geld verdienen. Also raus aus der Komfortzone!

Gaststättengewerbe ist somit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Region. Wie bereiten Sie Schülerinnen und Schüler auf diesen Berufszweig vor?

Krämer: Wir pflegen eine Schulpatenschaft mit dem Rheinhotel Bellevue in Boppard und haben weitere gute Kontakte in den Tourismusbereich der Region, darunter auch zum Romantik Hotel Schloss Rheinfels in St. Goar. Ein wichtiger Baustein unseres Berufsorientierungskonzepts ist der Praxistag der 8. Klassen im Bildungsgang der Berufsreife. Das Romantik Hotel hat auch in diesem Jahr wieder eine unserer Schülerinnen für den Praxistag eingeladen. Einmal pro Woche, und das für ein Jahr, lernt

Infokasten I

Wann schließt das Abschlusszeugnis der Berufsschule den qualifizierten Sekundarabschluss I ein?

- 1. Wenn das Berufsschul-Abschlusszeugnis einen Gesamtnotendurchschnitt von mindestens 3,0 aufweist und
- 2. eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit Erfolg abgeschlossen wurde sowie
- 3. ausreichende Fremdsprachenkenntnisse, die einem mindestens fünfjährigen Fremdsprachenunterricht entsprechen, nachgewiesen werden.

Ouelle: BerSchulO RP § 9 (Abs.2) in der Fassung vom 07.10.2005



diese Schülerin den Beruf der Hotelfachfrau kennen. Sie arbeitet in den verschiedenen Bereichen wie Service. Küche und Rezeption. Zusätzlich war auch ein Schüler des Bildungsgangs zur Erlangung des Qualifizierten Sekundarabschlusses I zu einem Praktikum auf dem Schloss Rheinfels als Koch beschäftigt. Mit Frank Aussem, dem Küchenchef der Rheinfels, verbindet uns ebenfalls ein vertrauensvolles Verhältnis. Als Schule spüren wir die immense Bedeutung des Hotel- und Gaststättengewerbes im Mittelrheintal und stellen uns darauf ein. Dieses wertschätzende Miteinander zwischen Betrieb und Schule ist für uns sehr wichtig.

IHK: In der Presse liest man häufig von Facharbeitermangel. Wie macht sich dies am Schloss Rheinfels bemerkbar und wie wichtig ist Ihnen die Zusammenarbeit mit der Schule?

Ludwig:

Auch wir leiden natürlich unter der Situation, da unsere Branche nicht die beliebteste in der Außenwirkung ist. Die wenigsten können sich tatsächlich vorstellen, welch enorme, vor allem zwischenmenschliche Reife man durch diesen Berufszweig erfährt. Dabei ist die Zusammenarbeit mit der Schule in mehrfacher Hinsicht sehr wichtig. Wir können Schülerinnen und Schülern Lust auf ein Praktikum oder einen Nebenjob machen und damit beweisen, wie schön der Beruf sein kann. Mit Vorträgen zeigen wir den Absolventen das gute Fundament auf, das eine Ausbildung in unserem Beruf mit sich

Saisonarbeit – Chance für Weltentdecker

Als Saisonarbeit bezeichnet man ein zeitlich begrenztes Arbeitsverhältnis, meist über die Sommer- und Wintermonate. Im Hotel- und Gaststättengewerbe sind etwa 20 % der Angestellten als Saisonarbeiter tätig. Dabei gewinnen Beschäftigte der Sommer- bzw. Wintersaison viel Positives ab. Saisonjobs bieten beispielsweise die Möglichkeit, immer neue Facetten der eigenen Arbeit kennenzulernen. Fremde Gebiete oder sogar Länder, ein anderes Arbeitsklima und unterschiedliche Arbeitsabläufe schulen in Teamarbeit, Selbstorganisation, Kompromissbereitschaft und Improvisation. Ob nun unter strahlender Sonne oder im eiskalten Schnee, eine Saisonarbeit bietet die Möglichkeit, eine Zeit lang an den schönsten Orten der Welt zu verbringen. Ein Job in der Sommer- und Wintersaison bringt viele Kontakte, man lernt Personaler verschiedener Häuser kennen und sammelt Referenzen – um beim nächsten Arbeitgeber punkten zu können.

bringt. Die Partnerschaft, die wir zur Schule pflegen, ist von Vertrauen geprägt. Sie hilft uns, den jungen Menschen nahezukommen und sie für das Hotelfach zu begeistern.

IHK: Zum Abschluss würden wir Sie bitten, folgenden Satz zu vervollständigen:

Das Hotel- und Gaststättengewerbe bietet jungen Menschen...

Krämer: ... einen direkten Kundenkontakt, eine professionelle Ausbildung und einen sicheren Arbeitsplatz, insbesondere im Mittelrheintal.

Vickus: ... mehrere interessante Berufsfelder, z. B. Hotelfachfrau/ -mann, Hotelkauffrau/-mann, Restaurantfachfrau/-mann, Köchin/ Koch, Fachfrau/-mann für Systemgastronomie, aber auch einige Möglichkeiten in den Bereichen Massage, Kosmetik, Wellness. In einer touristisch erschlossenen Region bedeutet es oft einen sicheren Arbeitsplatz, wenn auch leider nicht immer in allen Bereichen über das gesamte Jahr. (Infokasten 2 zur Saisonarbeit)

Ludwig: ... das Fundament und die optimale Vorbereitung für das gesamte weitere Leben, denn in keiner anderen Branche der Welt erlernt man so schnell Menschenkenntnis, Empathie und Einfühlungsvermögen und vor allem auch die Kunst der Offenheit wie bei uns und das kann man wirklich sein ganzes Leben lang in allen Lebenslagen gut gebrauchen.

Vielen Dank für das Gespräch!



GASTRONOMIEBERUFE

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Was viele nicht wissen, ist, dass der Schwerpunkt der Ausbildung nicht nur in der Gästebedienung, sondern im kaufmännischen Bereich liegt. Auszubildende werden gezielt auf die zukünftige Position im Restaurantmanagement vorbereitet. Als Fachmann/-frau für Systemgastronomie gilt es, Abläufe zu managen. Man hat also nicht nur viel Kundenkontakt, sondern zieht auch hinter den Kulissen die Strippen. Fachleute für Systemgastronomie sorgen dafür, dass alle Abläufe perfekt aufeinander abgestimmt sind, damit hinterher alles zusammenpasst.

Im Bereich Warenwirtschaft wird vermittelt, wie Besuchs- und Verkaufszahlen der einzelnen Produkte analysiert werden, sodass die richtige Menge an Lebensmitteln und Zubehör vorausschauend nachbestellt werden kann. Generell ist es wichtig, systematisch vorzugehen. Da es in jedem gastronomischen Betrieb oft sehr schnell gehen muss, ist auch die Lagerorganisation sehr wichtig. Alles muss gut erreichbar und schnell zu finden sein.

Wichtige Kompetenzen für diese Ausbildung: Übersicht, Organisationstalent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, Sinn für systematische Arbeitsabläufe, dazu Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse.

Karriere-Perspektiven: Weiterbildung zum Fachwirt im Gastgewerbe, Belegung von Sprach- und

Fachkursen, von Verkaufsförderungsseminaren, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Koch/Köchin

Wer schon in der Schule die selbst gemachten Pausenbrote an Freunde los wird und auch zu Hause gerne für die Familie kocht, ist vielleicht für eine Ausbildung zum Koch berufen. In den Profiküchen der Gastronomen geht es zwar nicht so unterhaltsam wie bei den Fernsehköchen zu. dafür lernen Auszubildende alles über den richtigen Umgang mit Lebensmitteln und was Gutes daraus entstehen kann. Von der Auster bis zur Zuckermasse wird alles über die Zubereitungsmöglichkeiten der unterschiedlichsten Lebensmittel gelernt. Im Restaurant ist es wichtig, dass nicht nur ein köstliches Essen serviert wird, sondern der Gast es auch mit allen Sinnen genießen kann. Je nach Ausrichtung und Größe der Küche lernen Auszubildende zu Beginn die Zubereitung einzelner Beilagen, denn nicht alle kochen dasselbe Gericht, sondern tragen jeweils einen Teil dazu bei. So ist der Saucier für Saucen zustän-

dig, der Saucier für Saucen zustandig, der Entremetier für Beilagen, Suppen übernimmt der Potager und so weiter. Nach der Ausbildung spezialisieren sich Köche oft auf einzelne Bereiche.

Wichtige Kompetenzen für diese Ausbildung: Guter Geschmack, Teamgeist, körperliche Belastbarkeit, Konzentrationsvermögen im hektischen Umfeld

Karriere-Perspektiven: Weiterbildung zum Küchenmeister, Diätkoch oder Verpflegungsbetriebswirt, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule

AUSBILDUNG IM FOOD HOTEL NEUWIED

Mirjam Akdeniz, 20 Jahre, Ausbildung zur Restaurantfachfrau, 1. Lehrjahr, food hotel Neuwied – "Die Zusammenarbeit im Team macht Spaß."

Über den Beruf

Ich arbeite hauptsächlich im Service. Ich helfe bei der Betreuung von Tagungen und bereite Veranstaltungen vor. Ich liebe den Umgang mit Gästen. Die Zusammenarbeit im Team macht Spaß. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Wir haben einen internen Versetzungsplan, sodass ich andere Abteilungen kennenlerne. Für meinen Ausbildungsberuf benötigt man einen Haupt- oder Realschulabschluss.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe in zwei verschiedenen Betrieben ein Praktikum gemacht und mich dann für das food hotel als Ausbildungsbetrieb entschieden.

Meine Ziele

Ich möchte meine Ausbildung mit einer guten Note abschließen. Nach meiner Ausbildung wünsche ich mir, dass ich meinen erlernten Beruf mit viel Freude ausüben kann und später einmal eine höhere Position habe. Man kann sich in verschiedenen Fachrichtungen weiterbilden, wie zum Beispiel als Sommelier oder später den F&B-Manager machen.

Mein Plus im Privatleben

Ich nerve meine Freunde schon, wenn wir essen gehen, weil mir ständig Kleinigkeiten auffallen, die ich in meiner Ausbildung kennenlerne. Ich bin anderen Menschen gegenüber aufmerksamer geworden und versuche deren Bedürfnisse zu erkennen.

Sarah Hantel, 22 Jahre, Ausbildung zur Hotelfachfrau, 2. Lehrjahr, food hotel Neuwied – "Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es sehr viele."

Über den Beruf

Ich sehe alle Abteilungen, da wir einen Versetzungsplan haben. Am meisten Spaß macht mir die Arbeit im Service, weil ich dort am meisten mit den Gästen zu tun habe. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Ich darf aber aufgrund meiner guten Leistungen um ein halbes Jahr verkürzen. Du benötigst vor allem Motivation und Freude an der Arbeit, da du auch an Feier-

tagen und am Wochenende arbeiten musst. Ein Schulabschluss ist natürlich von Vorteil und wird gern gesehen. Englisch war mein Lieblingsfach in der Schule. Das kommt mir in meiner Ausbildung zugute.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe vor meiner Ausbildung im food hotel in einem anderen Hotel gearbeitet und habe dann den Betrieb gewechselt.

Meine Ziele

Ich möchte gut vorbereitet in die Prüfung gehen und später eine gute Stelle im Ausland finden. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es sehr viele. So kannst du dich zum Beispiel zum Sommelier, Hotelbetriebswirt oder F&B Manager weiterbilden.

Mein Plus im Privatleben

Durch meine Ausbildung gehe ich gerne essen und bin neugierig auf Trends bei Speisen und Getränken. Zudem habe ich gelernt, offen auf andere Menschen zuzugehen.



Hotelfachmann/-frau

In der Ausbildung zum Hotelfachmann liegt der Schwerpunkt auf der Gästebetreuung. Freundlich empfangene Gäste sollen sich von Beginn an wohl- und behaglich fühlen. Hotelfachleute sind mit der Weinkarte vertraut und servieren souverän Speisen und Getränke. Sie richten Seminarräume her, decken die Tische im Restaurant und erstellen Hotelrechnungen am Empfang. Sie führen Beratungs- und Verkaufsgespräche und unterstützen mit kaufmännischen Tätigkeiten im Büro die Betriebsleitung. Hotelfachleute arbeiten rund um die Uhr, auch abends und am Wochenende. Aufgrund ihrer Kundenorientierung und professionellen

Freundlichkeit finden sie häufig auch in Kurkliniken, Reisebüros und Kundenzentren attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten. Mit ein paar Jahren Berufserfahrung und einer Weiterbildung empfehlen sie sich für Führungspositionen mit Personalverantwortung in größeren Teams und Organisationen.

Wichtige Kompetenzen für diese Ausbildung: Freude an aktiver Beschäftigung, freundliche Gelassenheit auch in Stresssituationen, Organisationstalent, Begeisterungsfähigkeit, Fremdsprachenkenntnisse

Karriere-Perspektiven:

Weiterbildung zum Hotelmeister, Hotelbetriebswirt, Fachwirt im Gastgewerbe, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule

Hotelkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Fähigkeit zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Rechnen, Planen und zur Organisation von Arbeitsabläufen, Sinn für betriebswirtschaftliche Vorgänge, Fremdsprachenkenntnisse.

Was du lernst:

Ausbildung in allen Abteilungen wie Empfang, Reservierung, Buchhaltung, aber auch in Küche und Service, dazu Korrespondenz, Zahlungsverkehr, Buchführung, Controlling, Einkauf, Verkauf und Kundenberatung.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin, Fachwirt/-in im Gastgewerbe oder Hotelbetriebswirt/-in. Besuch von Fachkursen einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



INTERVIEW JANUAR 2017 – AZUBIS

Im Gespräch mit Kevin Roscher, 1. Lehrjahr Hotelfachmann, und Leslie Müller-Görg, 1. Lehrjahr Hotelfachfrau

Hallo, danke, dass ihr euch einige Minuten Zeit für ein kurzes Interview über eure Ausbildung nehmt.

Kevin, du hast nach dem bestandenen Abitur deine Ausbildung als Hotelfachmann begonnen und bist momentan im Frühstücks-Service eingeteilt. Was sind dort deine Aufgaben im 1. Lehrjahr?

Kevin: im Frühstücks-Service bin ich bereits gut eingebunden. Neben dem Aufbau des Buffets gehört natürlich auch das Bedienen der Gäste zu meinen Aufgaben. Am späteren Vormittag werden bereits die Vorbereitungen für den nächsten Tag getroffen und gegen Mittag unterstütze ich den Service beim Mittagsgeschäft.

Leslie, auch du bist Azubi Hotelfachfrau, momentan aber in der Abteilung Housekeeping eingesetzt. Dein Tag sieht sicher anders aus, oder?

Leslie: Das stimmt. Wir kümmern uns z. B. um die Ausstattung der Tagungsräume, angefangen von der Tischanordnung über die Bereitstellung der Getränke und eines Pausenimbisses bis zur gewünschten technischen Ausstattung. Natürlich sind wir neben den Tagungen auch für die anderen Hausgäste zuständig und bei Engpässen helfen wir auch mal bei der Reinigung der Zimmer aus. Insgesamt ist die Arbeit im Housekeeping sehr abwechslungsreich.

Leslie, du bist nach einem guten Realschulabschluss zu uns gekommen.

Was waren deine Gründe für eine Ausbildung als Hotelfachfrau?

Leslie: Mein Wunsch ist es, später einmal ins Ausland zu gehen, am liebsten nach Amerika. Da Hotelfachleute auf der ganzen Welt Arbeit finden können, sehe ich die Ausbildung als gute Basis für die Verwirklichung meiner Träume.

Was konntet ihr in den ersten Monaten für euch persönlich an Erfahrungen machen? Welchen Einfluss hat die Ausbildung im Hotel auf eure persönliche Entwicklung?

Kevin: Durch den täglichen Kontakt mit vielen Gästen bin ich prinzipiell offener geworden gegenüber Menschen. Ich habe gelernt mich schnell auf meinen Gesprächspartner einzustellen.

Leslie: Ich habe gemerkt, dass in der Gastronomie alle Mitarbeiter stets freundlich und aufmerksam gegenüber den Gästen sind. Das gefällt mir gut und ich denke, dass es mir auch schon gut gelingt.

Der Tag im Hotel ist zu den sogenannten "Stoßzeiten" zugegeben manchmal stressig. Kevin, wie gehst du damit um und wie wirkt sich das auf die Stimmung im Service-Team aus?

Kevin: Stress ist für mich nichts Negatives; daher bleibe ich auch im Trubel des Frühstücksgeschäfts meist ruhig. Und auch die Stimmung im Team ist meistens recht gut.

Welche Erwartungen hast du für die nächsten Jahre noch an deine Ausbildung?

Kevin: Ich freue mich darauf, den Hotelbetrieb und die verschiedenen Arbeiten im Hotel besser kennenzulernen. Insbesondere auf das Organisieren von Veranstaltungen und auch die Arbeit an der Rezeption freue ich mich.

Leslie: Ich hoffe, dass die Arbeit mir auch perspektivisch so viel Freude macht wie bisher und dass es in den anderen Abteilungen, die noch vor mir liegen, auch so abwechslungsreich ist wie im Housekeeping.

Habt ihr bereits weiterführende Zukunftspläne? Wie stellt ihr euch eure berufliche Entwicklung über die nächsten Jahre vor?

Kevin: Ich sehe die Ausbildung als Hotelfachmann als gute und solide Basis, da ich gerne perspektivisch in der Tourismusbranche bleiben möchte. Bevor ich nach der Ausbildung mein geplantes Hotelmanagement-Studium antrete, möchte ich evtl. noch ein Jahr im Ausland arbeiten.

Leslie: Wie schon gesagt, möchte ich irgendwann gerne nach Amerika auswandern und dort als Hotelfachfrau arbeiten.

Ich danke euch für das nette Gespräch und eure offenen Antworten.

Traumberuf im Top-Hotel.













wartet die Karriere bei uns und in aller Welt. Die Hotel Heinz GmbH betreibt drei Hotels und fünf Gastronomie-Betriebe mit erfolgreichen Konzepten und hoher Integration von EDV und Technik. Wenn Du engagiert, kontaktfreudig und teamfähig bist

und Dir eine abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung wünschst, bewirb Dich um einen Ausbildungsplatz

Hotelfachleute und –kaufleute, Restaurantfachleute, Koch, Fachkraft im Gastgewerbe (jeweils m/w)

Bitte sende Deine schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an: Hotel Heinz GmbH, z. H. Heike Schlink, Bergstraße 77, 56203 Höhr-Grenzhausen













KAUFMÄNNISCHE BERUFE



Deine Zukunft mit uns!

Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

Wir bieten dir den passenden Start in dein Berufsleben

- Ausbildung zur/m Bankkauffrau/-mann
- duales Studium

Informiere dich auf unserer Karriereseite: www.voba-rll.de/azubi



Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG



Bankkaufmann/Bankkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der richtige Beruf für junge Menschen mit Spaß an Zahlen und Umgang mit Menschen.

Bankkaufleute sind in verschiedenen Bereichen der Banken beschäftigt: Typische Arbeitsgebiete sind Kontoführung, Zahlungsverkehr, Geldund Vermögensanlage sowie das Kreditgeschäft.

Auch im Bereich Controlling oder Personalwesen finden Bankkaufleute ihren Einsatz.

Bankkaufleute wickeln nationalen und internationalen Zahlungsverkehr für Kunden ab, bearbeiten Wertpapierorders, beurteilen Sicherheiten und bearbeiten Sicherheitsvereinbarungen, schätzen Kreditrisiken ein und werten Geschäftsvorgänge aus.

Für diesen Ausbildungsberuf sollte man kommunikations- und kooperationsfähig sein und über lösungsorientierte Denkansätze verfügen.



AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM

BEI DER SPARKASSE KOBLENZ

Lena Lüdenbach, 20 Jahre alt, Bankkauffrau, 2. Ausbildungsjahr und Fabian Rommersbach, 20 Jahre alt, Bankkaufmann, 2. Ausbildungsjahr Sparkasse Koblenz

Welche Aufgaben übernimmst du während deiner Ausbildung? Was macht dir besonders Spaß?

Lena Lüdenbach: Während der Ausbildung bekomme ich einen Rundumblick über die Tätigkeiten und Aufgaben eines Bankkaufmanns. Besonders Spaß macht mir der Kundenkontakt.

Wie ist die Ausbildung gegliedert?

Fabian Rommersbach: Mit Abitur dauert sie insgesamt zweieinhalb Lehrjahre, mit einem Realschulabschluss drei Jahre. Im ersten Ausbildungsjahr wird man in den Geschäftsstellen eingesetzt und lernt so verschiedene Filialen der Sparkasse kennen. Im zweiten Ausbildungsjahr lernt man die internen Abteilungen der Sparkasse kennen, wie zum Beispiel das Immobiliencenter oder die Kreditabteilung. Zusätz-

lich steht die Zwischenprüfung an. Im dritten Ausbildungsjahr wird man auf den Einsatz als Kundenberater vorbereitet. Zusätzlich besucht man die Berufsschule im Blockunterricht und vertieft sein Wissen in verschiedenen internen Seminaren.

Welche schulischen Voraussetzungen musst du für die Ausbildung mitbringen?

Fabian Rommersbach: Für die Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau sollte man eine gute mittlere Reife, eine Fachhochschulreife oder eine allgemeine Hochschulreife besitzen sowie Interesse an der Bankenwelt haben. Auch ein offener Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit und eine hohe Lernbereitschaft sind hier von Bedeutung.

Wie bist du auf diesen Ausbildungsberuf aufmerksam geworden?

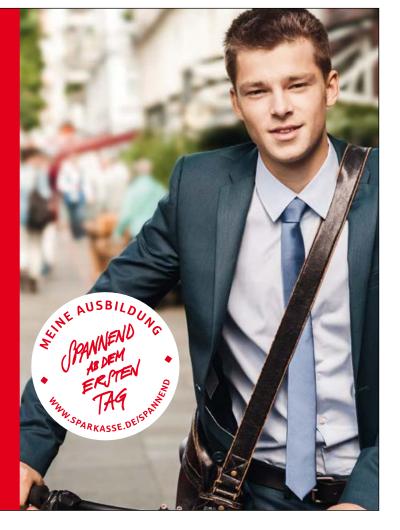
Lena Lüdenbach: Ich bin auf den Beruf durch den Online-Auftritt der Sparkasse Koblenz aufmerksam geworden. Dann habe ich ein Praktikum bei der Sparkasse gemacht. Was wünschst du dir für die restliche Ausbildungszeit und für die Zeit danach?

Lena Lüdenbach: Durch die Ausbildung bin ich verantwortungsbewusster geworden und habe gelernt, Prioritäten zu setzen. Ich möchte mir das umfangreiche Wissen aneignen, welches ich als Bankkauffrau später benötigen werde. Nach der Ausbildung strebe ich einen sicheren Arbeitsplatz an, der mich fordert und weiterbringt.

Gibt es Möglichkeiten der Fortbzw. Weiterbildung? Welche?

Fabian Rommersbach: Als Bankkaufmann stehen dir viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen, die von der Sparkasse Koblenz in Form von finanzieller Unterstützung oder Sonderurlaub begünstigt werden. So ist beispielsweise ein Studium zum Bankfachwirt oder Betriebswirt möglich. Hier bietet die Sparkassenhochschule einen Bachelor- und Masterstudiengang an der Sparkassenhochschule an.







Kaufmann/-frau für Büromanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In dem neuen Berufsbild wurden die bis 31.07.2014 bestehenden Ausbildungsberufe "Bürokaufmann/-frau", "Kaufmann/-frau für Bürokommunikation" sowie "Fachangestellte/-r für Bürokommunikation" (öffentlicher Dienst) zusammengefasst.

werden in allen Wirtschaftszweigen und in Unternehmen aller Rechtsformen beschäftigt. Als kaufmännische "Allrounder" können sie sowohl im modernen Sekretariat, in der kaufmännischen Sachbearbeitung (z. B. im Einkauf, Verkauf, Lager oder Personalwesen) als auch im Rechnungswesen eingesetzt werden. Für die tägliche Arbeit sind gute Kenntnisse der Rechtschreibung und Grammatik, aber auch ein ausgeprägtes Zahlenverständnis sowie das Interesse an modernen Kommunikationsmitteln eine unbedingte Voraussetzung.

Kaufleute für Büromanagement

Viele Aufgaben werden mit moderner Software wie Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- oder E-Mail-Programmen erledigt; diese sollte ein Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement beherrschen. Aufgrund der zunehmenden internationalen Ausrichtung vieler Unternehmen werden oft auch Fremdsprachenkenntnisse erwartet.

Neu an diesem Ausbildungsberuf ist, dass neben den berufsprofilgebenden Qualifikationen zusätzlich Wahlqualifikationen eingeführt werden. Dadurch können Ausbildungsschwerpunkte definiert werden. Zwei Wahlqualifikationen werden über einen Zeitraum von jeweils fünf Monaten im dritten Ausbildungsjahr vermittelt.

Folgende Wahlqualifikationen stehen im Rahmen der jeweiligen betrieblichen Möglichkeiten zur Auswahl:

- 1. Auftragssteuerung und Koordination
- 2. Kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- 3. Kaufmännische Abläufe in KMU
- 4. Einkauf und Logistik
- 5. Personalwirtschaft
- 6. Marketing und Vertrieb
- 7. Assistenz und Sekretariat
- 8. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement
- 9. Verwaltung und Recht (nur öffentlicher Dienst)
- 10. Öffentliche Finanzwirtschaft (nur öffentlicher Dienst)

Ausgebildet wird dieser Beruf sowohl in Dienstleistungs- und Industriebetrieben, in Handwerksbetrieben als auch in Behörden, öffentlichen Einrichtungen und bei gemeinnützigen Trägern.





Bewirb dich unter team@huber-integralbau.de und starte deine Karriere bei uns!

Mehr Infos:

www.huber-integralbau.de/karriere



Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen sind in allen Geschäftsbereichen der Versicherungswirtschaft tätig. Sie können Mitarbeiter einer Versicherungsgesellschaft, selbstständige Versicherungsvermittler und Versicherungsmakler sowie auch in Industrie, Handel und Banken beschäftigt sein. Kaufleute für Versicherungen und Finanzen verfügen sowohl über versicherungsspezifische als auch kaufmännische Fachkompetenz.

Sie können die Auswirkung ihrer Tätigkeit auf andere Funktionsbereiche beurteilen und bedienen sich moderner Informations- und Kommunikationssysteme.

Neben Fachkompetenz erfordert die Aufgabenwahrnehmung im besonderen Maße Methoden- und Sozialkompetenz. Der Schwerpunkt liegt auf selbstständigem, analytischem und vernetztem Denken.

Die Neuordnung der Versicherungskaufleute modernisiert die bisherige Ausbildung und erweitert sie zugleich um Aspekte der Finanzberatung. Der Ausbildungsberuf hat jetzt zwei Fachrichtungen, die die Schwer-

punktsetzungen für ein Drittel der Ausbildungszeit deutlich machen: Fachrichtung Versicherung und Fachrichtung Finanzberatung. Der Vertrieb ist noch wichtiger geworden und eine flexiblere Gestaltung der Berufsausbildung soll den unterschiedlichen betrieblichen Ausprägungen in der Branche entgegenkommen.

Den aktuellen Entwicklungen folgend, verstärkt die Neuordnung die Kunden- und Vertriebsorientierung, die Beratungs- und Verkaufskompetenz sowie die Produktkenntnisse, insbesondere bei den Vorsorge- und Finanzprodukten.

Julia F.

Im 2. Ausbildungsjahr zur Kauffrau im Gesundheitswesen

Debeka a. G. Ferdinand-Sauerbruch-Str. 18 56073 Koblenz | www.debeka.de



Ob ich noch einen Plan B zu meiner Ausbildung hatte?

Ja, ein Studium in Richtung Gesundheit, aber ich habe die Ausbildung bevorzugt. Nach meinem Abschluss der Ausbildung werde ich vielleicht noch berufsbegleitend studieren.

Wer ist in meinem Ausbildungsberuf richtig? Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen?

Unvoreingenommene junge Leute, die ihre Ausbildung im Büro absolvieren wollen. Allen Vorurteilen zum Trotz - es gibt wirklich schlechtere Arbeitsplätze! Man sollte gut organisiert sein und gewissenhaft arbeiten.

Mein Top-Tipp für die perfekte Bewerbung:

Lieber einmal mehr über die eigene Bewerbung lesen, oder lesen lassen. Formatierungsfehler oder auch Rechtschreibfehler sind dadurch leicht zu vermeiden.



Julia startet als Azubi durch. Mehr:

KARRIERE POWERED BY IHK.



Industriekaufmann/-industriekauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriekaufleute sind in den unterschiedlichsten Unternehmen aller Rechtsformen in die betriebswirtschaftlichen Abläufe eingebunden. Je nach Unternehmen vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten, planen, steuern und überwachen die Herstellung von Waren oder Dienstleistungen, erarbeiten Kalkulationen und Preislisten und führen Verkaufsverhandlungen.

Die Aufgabenstellungen der Industriekaufleute erfordern heute in ihren Arbeitsfeldern ein geschäftsprozess-orientiertes Handeln. Während der gesamten Ausbildung werden deshalb in Verbindung mit den Fachqualifikationen auch arbeitsfeldübergreifende Fähigkeiten vermittelt. Dazu gehören u. a. Qualifikationen in der Anwendung von Informations- und Telekommunikationssystemen, Fremdsprachen sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Innovation.

Neben der regulären Ausbildung zur/zum Industriekauffrau/-mann bieten einige Unternehmen Abiturienten auch eine Ausbildung mit einem begleitenden Studium an. In Kombination mit der Hochschule Koblenz wird parallel zur Ausbildung ein Studium "Bachelor of Science Business Administration" absolviert. Das duale Studium dauert 3 ½ Jahre. Es beginnt in der Regel zum 1. Juli eines Jahres mit einer neunmonatigen Praxisphase.

Im Anschluss verbringen die dual Studierenden die Semester an der Hochschule, in den vorlesungsfreien Zeiten setzen sie ihre Ausbildung im Betrieb fort. Nach 2 ½ Jahren findet die IHK-Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf statt, nach 3 ½ Jahren haben die dual Studierenden zusätzlich zum Berufsabschluss auch den Bachelor-Abschluss von der Hochschule in der Tasche. Weitere Informationen zum dualen Studium gibt es auf Seite 64.

Eine andere Variante für Abiturienten ist das Mittelrheinmodell der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Koblenz. Hier wird die Ausbildung mit einem Studium zum Betriebswirt (VWA) kombiniert. Neben der kaufmännischen Ausbildung besuchen die Teilnehmer/

-innen samstags die Vorlesungen an der VWA. Nach sechs Semestern beenden sie das Studium mit der Prüfung zum/zur Betriebswirt/-in (VWA). Während der Ausbildung ist auch ein vier- bis sechswöchiger Auslandsaufenthalt für die Vorbereitung auf eine Prüfung zum/zur Fremdsprachenkorrespondenten/-korrespondentin möglich.



Die Firma FISCHER Oberflächentechnologie GmbH stellt Produkte im edlen Design mit hochwertigen

Oberflächen her. Galvanisierte Kunststoffformteile haben ihre stetig steigende Bedeutung im Markt gefunden. Metallisch anmutende Oberflächen verleihen jedem Produkt Glanz, Wertigkeit und Faszination. Wir von FISCHER sind, mit über 40 Jahren Erfahrung, Experten für Kunststoffoberflächen und die Galvanisierung von ABS-Kunststoffen für die Automobilindustrie, Sanitär- und Haushaltsgeräteindustrie und anderen Bereichen.

Wir suchen zum Ausbildungsbeginn 2018 motivierten Nachwuchs in den Ausbildungsberufen:

- Industriekaufmann/ Industriekauffrau
- Oberflächenbeschichter/
 Oberflächenbeschichterin
- Verfahrensmechaniker/
 Verfahrensmechanikerin
 für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Werkzeugmechaniker/ Werkzeugmechanikerin Formentechnik

Wir erwarten von Ihnen eine erfolgreich abgeschlossene Schulausbildung, ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative, Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Wir bieten ein dynamisches Umfeld, einen modernen Arbeitsplatz, eine abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit in einem jungen, kollegialen Team.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen!



Fischer Oberflächentechnologie GmbH | Kaufm. Verwaltung
Auf der Wahnsbach 3 | 56368 Katzenelnbogen
personal@fischer-galvanik.de

www.fischer-galvanik.de

LOGISTIKBERUFE

LOGISTISCH DENKEN – ÖKONOMISCH HANDELN

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lager- und Logistikfachleute sind Praktiker mit viel Verantwortung. Waren oder Güter müssen gelagert, umgeschlagen und versendet werden. Sie sind für die Wareneingangskontrolle zuständig, mit allem, was dazugehört. Aber auch die Lagerorganisation, der Einsatz von Lagerhilfsgeräten und Förderungseinrichtungen gehören zu diesem Aufgabengebiet. Anhand von Auftragspapieren stellen sie die Güter zu Kommissionen und transportgerechten Ladeeinheiten zusammen. Sie berechnen Frachtraum, erstellen Ladepläne und sind für die Verladung und Sicherung des Ladegutes verantwortlich. Der Umgang mit Informations- und Kommunikationssystemen sowie EDV-Anwendungen ist bei der täglichen Arbeit selbstverständlich. Die Mitwirkung bei der Optimierung logistischer Planungsund Organisationsprozesse ist genauso gefragt wie die Durchführung qualitätssichernder Maßnahmen. Ausgebildet wird dieser Beruf in Speditionen sowie Lager- und Versandbereichen von Industrie- und Handelsbetrieben.

Berufskraftfahrer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob im Lkw von Berlin nach Kaiserslautern oder nach Brüssel, im Reisebus von München nach Barcelona oder im Linienbus von Haltestelle zu Haltestelle: Berufskraftfahrer sind ständig unterwegs.

Berufskraftfahrer im Güterverkehr führen Lastwagen, Sattelzüge oder Sonderfahrzeuge, z. B. für Flüssigkeits- oder Containertransporte, und transportieren Güter verschiedenster Art. Berufskraftfahrer im Personenverkehr befördern Fahrgäste, kassieren Fahrgeld und informieren die Fahrgäste über Fahrkarten und -ausweise. Es ist wichtig, dass sie immer mit voller Konzentration bei der Sache sind und auch unter Zeitdruck die Verkehrsregeln im In- und Ausland strikt einhalten. Berufskraftfahrer legen unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und umweltschonenden Aspekten die Reiseroute fest, führen Fracht- und Kontrollbücher, übernehmen das Beförderungsgut, achten auf bestmögliche Ausnutzung des Transportraumes und die fachgerechte Sicherung der Ladung. Auch Zollformalitäten wickeln sie selbstständig ab. Sie achten auf den technischen Zustand ihrer Busse oder Lkws, vor allem auf die Verkehrsund Betriebssicherheit, wirken bei der Pflege, Wartung und Kontrolle ihrer Fahrzeuge mit und überwachen den Ersatzteilbestand des Fahrzeugs.

Hauptsächlich arbeiten Berufskraftfahrer/-innen in Transportunternehmen des Güter- und Personenverkehrs, z. B. Speditionen, kommunalen Verkehrsbetrieben oder Busreiseunternehmen. Darüber hinaus sind sie unter anderem bei Post-, Kurier- oder Abschlepp- und Pannendiensten tätig.

Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sind Kaufleute des nationalen und internationalen Güterverkehrs. Sie sind in Unternehmen tätig, die den Transport von Gütern und sonstige logistische Dienstleistungen organisieren, steuern, überwachen und abwickeln. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung arbeiten vor allem in den Bereichen Leistungserstellung, Auftragsabwicklung und Absatz. Sie nehmen ihre Aufgabe im Rahmen betrieblicher Anweisungen und der maßgebenden Rechtsvorschriften selbstständig wahr und treffen Vereinbarungen mit Geschäftspartnern. Die Anforderungen an die Fremdsprachenkompetenzen steigen, wobei im Vordergrund die fachbezogene Anwendung des Englischen steht. Mit Blick auf neue Anforderungen an die Sicherheit im Güterverkehr wurde eine eigene Berufsbildposition "Gefahrgut, Schutz und Sicherheit" geschaffen.

Allit Group Ausbildung mit Perspektive!



Mechatroniker/in Industriekaufmann/-frau Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung

Verfahrensmechaniker/in Kunststoff- & Kautschuktechnik

Werkzeugmechaniker/in Formentechnik

Mechatroniker/in

Maschinen- & Anlagenführer/in

Techn. Produktdesigner/in Maschinen- & Anlagenkonstruktion

Fachinformatiker/in Systemintegration

Fachkraft für Lagerlogistik

Industriekaufmann/-frau

eugen-koenig.de



54595 Prüm, Jakob-Fugger-Straße 1 55545 Bad Kreuznach, Brückes 30+32 56070 Koblenz, Friedrich-Mohr-Straße 15* 60437 Frankfurt a. M., Heinrich-Lanz-Allee 36*

66482 Zweibrücken, Am Güterbahnhof 8

Wir bieten unseren Auszubildenden:



Starkes, ausbildungsorientieres Familienunternehmen ■ Kennenlern-Praktikum ■ Moderne, vielfältige Ausbildung ■ Langfristige Entwicklung bis zur Führungskraft

Allit AG Kunststofftechnik ■ Dr. Heinrich Schneider Messtechnik GmbH Rotlay-Mühle ■ 55545 Bad Kreuznach ■ Telefon: 0671 291-130

ausbildung@allit-group.com • www.allit-group.com







FAHRZEUGTECHNISCHE BERUFE

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Bei dieser Ausbildung führst du Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten selbstständig und im Team aus. Du analysierst elektrische, elektronische, mechanische, hydraulische und pneumatische Systeme, stellst Fehler und Störungen fest und behebst sie. Du beschaffst dir Informationen und wertest sie aus, planst deine Arbeit und dokumentierst sie. Dabei setzt du rechnergestützte Informationssysteme ein, u. a. zur Einstellung von Prüfprotokollen.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Du fertigst vor allem Fahrzeugaufbauten und Karosserieteile und reparierst diese. Bei der Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik dreht sich dein Alltag um die Feststellung von Fehlern und Mängeln sowie die Instandsetzung von Karosserien. Im Gegensatz dazu liegt dein Schwerpunkt bei der Fachrichtung Karosseriebautechnik auf der Herstellung von Karosserien, Karosserieteilen und Fahrzeugaufbauten, z. B. für Busse, Rettungsfahrzeuge und Wohnmobile. Als Auszubildender der Fachrichtung Fahrzeugbautechnik erlernst du insbesondere die Herstellung von Anhängern und Aufbauten für Sonderfahrzeuge.

Zweiradmechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Als Zweiradmechatroniker/-in arbeitest du in Werkstätten und Geschäften des Zweiradhandels. Dein Job ist es, Zwei- und Mehrradfahrzeuge umzubauen und zu verkaufen. Du hältst deren Bauteile, Baugruppen und Systeme instand, änderst Rahmen und rüstest die Fahrzeuge mit Zubehör oder Zusatzeinrichtungen aus. Neben dieser Tätigkeit planst und kontrollierst du die Arbeitsabläufe, wendest Prüf- und Messeinrichtungen an und bewertest Arbeitsergebnisse. Der Serviceaspekt hat bei dieser Ausbildung eine ganz besondere Bedeutung.



ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG – WAS IST DAS?



Überbetriebliche Ausbildung heißt, dass ein Teil der Ausbildung nicht im Ausbildungsbetrieb, sondern in Form von Seminaren und Lehrgängen gemeinsam mit anderen Auszubildenden in Partnerbetrieben oder Bildungsstätten stattfindet. Es gibt dieses Angebot für eine Vielzahl von Berufen, häufig in den industriellen Metall- und Elektroberufen, in umwelttechnischen Berufen, aber auch für Verfahrensmechaniker und technische Produktdesigner. Die Lehrgänge dauern zwischen einer Woche (z. B. für Prüfungsvorbereitungen) und zwölf Monaten (Grundausbildung im ersten Ausbildungsjahr).

Thomas Meuer, IHK

Warum gibt es das und wie läuft das ab?

Die überbetriebliche Ausbildung orientiert sich am Ausbildungsrahmenplan. Auszubildende arbeiten dabei konzentriert in Lerngruppen und werden intensiv von den Ausbildern begleitet. In praktischen Übungen können sie die erlernten Ausbildungsinhalte an modernen Anlagen und Maschinen festigen.

Wie finden die Azubis das?

Die Auszubildenden können sich in einer Gruppe Gleichgesinnter sehr gut gegenseitig fordern und fördern. Für manche Lerninhalte bleibt in dem betrieblichen Alltag schlichtweg keine Zeit, sodass es notwendig wird, diese in überbetrieblicher Form aufzuarbeiten. Durch die Kombination von betrieblichen Phasen, überbetrieblichen Lehrgängen und Berufsschule wird die Ausbildung zu einer strukturierten runden Sache, die Snaß macht

0-Töne:

Joel Janzen, Firma ATW, Mechatroniker Wir lernen in der IHK-Akademie anders, als es in der Schule der Fall war. Mit vielen interessanten Aufgabenstellungen können wir selbstständig arbeiten und unsere Ergebnisse testen. Es entwickelt bei einem jede Menge Ehrgeiz, eine Anlage ans Laufen zu bringen.

Jonas Hoben,
Firma Lohmann & Rauscher,
Elektroniker für Betriebstechnik
Mir gefällt die überbetriebliche Ausbildung in der IHK-Akademie, weil wir mit vielen Azubis zusammen arbeiten und lernen können. Die Ausbilder sind immer ansprechbar und begleiten uns bei unseren Aufgaben.

Martin Palm, Firma LTS, Elektroniker für Betriebstechnik Wir bearbeiten in der IHK-Akademie viele Projekte. Zum Beispiel wird dort ein Solarmotor mit einem schwebenden Rotor gebaut. Das macht nicht nur Spaß, sondern es werden dabei auch noch viele verschiedene Lerninhalte vermittelt!



Deine Ausbildung kann mehr!

ICH BIN DANN MAL WEG!

ALS AZUBI INS AUSLAND

Interkulturelle Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse werden in der heutigen Arbeitswelt immer wichtiger – vor allem für die Exportnation Deutschland. Dann ist es ideal, wenn man bereits in der Ausbildung erste Auslandserfahrungen sammeln kann. Seit einigen Jahren ist das auch in der beruflichen Ausbildung möglich! Und zwar ohne Verlängerung der Ausbildungszeit!

Was bringt mir ein Praktikum im Ausland?

Ein Auslandsaufenthalt während der Ausbildung ist für viele Auszubildende eine spannende Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, neue Kulturen und einen anderen Arbeitsalltag kennenzulernen. Abgesehen von den zahlreichen Vorteilen, die ein Auslandspraktikum für den beruflichen Werdegang mit sich bringt, trägt es auch zur persönlichen Entwicklung bei. Viele Auszubildende kehren mit einem gestärkten Selbstbewusstsein und großer Motivation an ihren Arbeitsplatz zurück. Unternehmen profitieren ebenfalls von dem Auslandseinsatz ihrer Auszubildenden: Ihre Mitarbeiter sind sprachlich und interkulturell kompetent und können auch im Auslandsgeschäft souverän auftreten.

Wie finanziere ich das?

Ein Auslandsaufenthalt kann mitunter recht teuer werden. Aber auch hierfür gibt es eine Lösung: Zum einen wird die Ausbildungsvergütung vom Betrieb weiterhin gezahlt. Und zum anderen bietet das EU-Programm Erasmus+ ein Stipendium für die Auslandsmobilität von Auszubildenden. Somit können die Kosten eines Auslandsaufenthaltes in der Regel sehr gut abgedeckt werden.

Wer hilft mir bei der Organisation eines Auslandsaufenthalts?

Für Auszubildende in IHK-Ausbildungsberufen bietet die IHK Koblenz eine individuelle Beratung zu Auslandsaufenthalten an und organisiert mehrmals im Jahr Auslandsprogramme. Die IHK unterstützt bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsbetrieb im Zielland, bei der Organisation des Auslandsaufenthalts sowie bei der Beantragung der Fördergelder.

Welche Voraussetzungen gibt es für einen Auslandsaufenthalt während der Ausbildung?

Voraussetzung für einen ausbildungsintegrierten Auslandsaufenthalt ist, dass die Auszubildenden für den Zeitraum im Ausland vom Betrieb und von der Berufsschule freigestellt werden. Die Auszubildenden sind dann auch verpflichtet, den Unterrichtsstoff der Berufsschule eigenständig nachzuholen.

Das sagen Auszubildende, die den Schritt ins Ausland gewagt haben:

Emre hat im zweiten Jahr seiner Ausbildung zum Industriekaufmann an einem Weiterbildungskurs am European College of Business and Management in London teilgenommen und berichtet von seinen Erfahrungen im Ausland:





Auch dieses Jahr bot thyssenkrupp Rasselstein seinen Azubis die Möglichkeit, an einem dreiwöchigen Aufenthalt in London teilzunehmen. Meine Azubi-Kollegin Angela, Kauffrau für Büromanagement, und ich durften an diesem Angebot teilhaben und verbrachten drei Wochen in der Hauptstadt des Vereinigten Königreichs.

Am Ziel angekommen bestand die erste Aufgabe darin, die richtigen Tickets für die richtigen Linien der U-Bahnstationen zu kaufen, die uns zu unseren Gastfamilien brachten. Wir beide wurden in zwei verschiedenen Familien im Nordosten Londons untergebracht, die auch weitere Gastschüler aus aller Welt hosten.

Am nächsten Tag begann schon unser erster Schultag am ECBM (European College of Business and Management). Neben den Unterrichtsfächern, wie Marketing & Advertising, English Law und Globalization, gab es auch zahlreiche Ausflüge im Rahmen des Unterrichts. Zusammen mit den Professoren ging es u.a. zu den sogenannten Docklands und sogar ein Besuch des englischen Gerichtes war im Programm. Tag für Tag überraschten uns die Professoren des ECBM mit ihrer Sympathie und Offenheit. Sie gestalteten die Unterrichte mit vielen Gruppenarbeiten und Diskussionen über die Beziehung zwischen Europa und dem Vereinigten Königreich.

In der letzten Woche standen auch die mündliche und die schriftliche Prüfung vor der Tür, welche aber alle Teilnehmer des Kurses gut gemeistert haben! In der schriftlichen Prüfung wurden die Kursinhalte der letzten drei Wochen abgefragt und für die mündliche Prüfung durfte jeder ein eigenständiges Projekt mittels PowerPoint präsentieren. Nun, eine kleine Aufgabe mussten

wir trotzdem mit nach Hause nehmen. In den nächsten Wochen müssen wir an die ECBM einen Fachbericht über unsere mündliche Präsentation schicken, der über 1000 Wörter umfassen soll.

Falls wir die Prüfungen des Weiterbildungskurses in London und die Abschlussprüfung der Ausbildung bestehen, können wir uns danach "Kauffrau/Kaufmann für Internationales" nennen! Wie unsere Professoren gerne sagten, macht die Qualifizierung uns "Kaufleute" zu "Super-Kaufleuten"! Als Fazit möchte ich sagen, dass unsere Erwartungen definitiv übertroffen wurden! Zusammen mit einer Familie zu leben, die eine andere Religion in einer anderen Kultur tagtäglich praktiziert, ist etwas, was man mit in die Zukunft nimmt. Ihr könnt euch sicher vorstellen, dass man vor Ort die englische Sprache anders kennenlernt. Genauso wie bei uns gibt es auch im Englischen viele Sprichwörter und anfangs unverständliche Satzzusammenhänge, die erst mit der Zeit nachvollziehbar sind. Und wir raten jedem, der die Möglichkeit dazu bekommt, an dieser Fahrt teilzunehmen, diese auch zu nutzen!

Robert Ewald, Auszubildender des Seehotels Maria Laach, war während seiner Ausbildung zum Hotelfachmann für ein dreiwöchiges Praktikum in Südfrankreich.

Ich hatte das große Glück und die große Ehre, ein dreiwöchiges Praktikum in der wunderschönen südfranzösischen Stadt Perpignan absolvieren zu dürfen. Vom ersten Tag an war ich in alle operativen Tätigkeiten an der Rezeption meines Praktikumshotels mit eingebunden und übernahm dabei vielfältige Aufgaben. Diese beinhalteten unter anderem Gästeempfang, Check-in, Check-out, Rechnungserstellung, Zimmerreservierungen und Gästeberatung am Front Desk.

Zusammenfassend war das Praktikum für mich eine tolle Erfahrung und ein voller Erfolg. Neben den verbesserten französischen Sprachkenntnissen sind es vor allem die praktischen Arbeitserfahrungen in einem Betrieb im Ausland, von denen ich noch lange profitieren werde. Die drei Wochen vergingen wie im Fluge, aber vielleicht komme ich ja bald wieder einmal zurück in den sonnigen Süden Frankreichs ... on ne sait jamais.

Empfehlenswerte Web-Adressen:

http://www.ihk-koblenz.de/ bildung/Fachkraeftesicherung/ Bildungsberatung_International

http://www.berufsbildung-ohnegrenzen.de/



Deine Ansprechpartnerin bei der IHK Koblenz:

Louisa Krekel Telefon: 0261/106-288 E-Mail: krekel@ koblenz.ihk.de

Deine Ausbildung kann mehr!

DUALE STUDIENGÄNGE

THEORIE MEETS PRAXIS

Komplexe Anlagen verkabeln, Maschinenteile selbst herstellen oder Kunden beraten - während du bei einem normalen Studium nur durch Praktika oder eine Nebentätigkeit Praxisluft schnuppern kannst, verknüpft ein duales Studium Theoriephasen an der (Fach-) Hochschule mit Praxisphasen im Unternehmen. Das heißt, du bekommst nicht nur theoretisches Wissen an der Hochschule, sondern darfst auch gleich in einem Unternehmen von Beginn an selbst mit anpacken! Der Lernstoff bleibt so nicht nur graue Theorie aus den Büchern, sondern du weißt immer ganz genau, wofür du das Wissen der Hochschule wirklich brauchst. Wie ein duales Studium abläuft und was es dir bringt, berichten die beiden dual Studierenden Florian und Moritz im Interview (unten auf der Seite).



Florian Wiedemann

Dualer Studiengang: Bauingenieurwesen (Bachelor of Engineering) dual mit Ausbildung zum Bauzeichner Warum nast au aich tur ein auaies Stuaium entschieuen?

Nach dem Abitur wollte ich kein reines Theoriestudium beginnen, sondern auch eine praxisbezogene Ausbildung

Nach dem Abitur wollte ich kein reines Theoriestudium beginnen. Da mich das Bauwesen seban immer auch dem Autur wunte ich kein reines Theoriestudium beginnen, sondern duch eine praxisbezogene Ausbildundssolvieren. Das duale Studium war für mich daher genau das Richtige. Da mich das Bauwesen schon immer diesolvieren. Das duale Studium war für mich daher genau das Richtige. Die Einanzierung der Studiume durch der für diese Studium antschieden. Die Einanzierung der Studiume durch der für diese Studium antschieden. Die Einanzierung der Studiume durch der für diese Studium antschieden. Die Einanzierung der Studium durch der für diese Studium antschieden. Die Einanzierung der Studium durch der für diese Studium antschieden. Die Einanzierung der Studium der für diese Studium antschieden. Warum hast du dich für ein duales Studium entschieden? absolvieren. Das augie Studium war zur mich aaner genau aas kichtige. Da mich aas Bauwesen schon immer fosziniert hat, habe ich mich für diese Studienrichtung entschieden. Die Finanzierung des Studiums durch den Detrieh ist ein großer Aproiz, da die monatliche Vorgittung gesiehert ist und ich große dass ich nach dem Detrieh ist ein großer Aproiz, da die monatliche Vorgittung gesiehert ist und ich große dass ich nach dem INSZINIERT NAL, NAVE ICH MICH IUF ALESE SLUAIENTICHLUNG ERISCHIEGEN. DIE FINANZIERUNG GES SLUAIUMS AUFCH Betrieb ist ein großer Anreiz, da die monatliche Vergütung gesichert ist und ich auch weiß, dass ich nach dem Studium einen sicheren Arheitenlatz mit auten Aufetiegsperspektiven habe

Studium einen sicheren Arbeitsplatz mit guten Aufstiegsperspektiven habe. Was sind Beispiele für deine Aufgaben während der Praxisphasen im Unternehmen? **Was sind Deispiele für deine Aufgaben wanrend der Fraxispnasen im Unternehmen:**Die Aufgaben im Betrieb sind interessant, vielseitig und abwechslungsreich. HIB Huber Integral Bau baut
Die Aufgaben im Betrieb sind interessant, vielseitig und abwechslungsreich. Aufgaben von der Danung und
Schlüsselfertige Darkhäuser in Stahlverhundbauweise. Daher reichen meine Aufgaben von der Danung und vie Aurgaven im Detriev sina interessant, vielseitig und aowechslungsreich. Hib Huber integral bau oaut schlüsselfertige Parkhäuser in Stahlverbundbauweise. Daher reichen meine Aufgaben von der Planung und Konstruktion über die Projektahwicklung his his zur Bauleitung.

Konstruktion über die Projektabwicklung bis hin zur Bauleitung. Ja, sehr. Gerade die praktischen Erfahrungen, die ich persönlich im Betrieb mache, erleichtern es mir, Hilft dir deine Praxiserfahrung beim Studium?

VVas macnt aus geiner Sicht ein guales Studium besongers?Dass man das Erlernte in der Praxis sofort im Betrieb umsetzen kann, ist von großem Vorteil. Ich kann sofort glevellwertige Vraft eingeretzt werden und Vorantwortung im Betrieb ihernehmen theoretische Inhalte des Studiums besser zu verstehen. Was macht aus deiner Sicht ein duales Studium besonders?

als vollwertige Kraft eingesetzt werden und Verantwortung im Betrieb übernehmen.

Und: Ausbildung und Studium gleichzeitig – ist das anstrengend?Manchmal ist die Zeit etwas knapp, weil wir gegenüber einer normalen Ausbildung mit anschließendem Studium Manchmal ist die Zeit etwas knapp, weil wir gegenüber eine nicht dual Studierenden auch in den Semerterferien mindestens ein Jahr Zeit einsnaren Andererseits gehen die nicht dual Studierenden auch in den Semerterferien wianchmai ist die Zeit etwas knapp, weil wir gegenüber einer normalen Ausbildung mit anschliebenden Studium mindestens ein Jahr Zeit einsparen. Andererseits gehen die nicht dual Studierenden auch in den Semesterferien mindestens ein Jahr Zeit einsparen. Andererseits gehen die nicht dan Ctrich nicht werentlich mehr Ereiteit bleiht ausbilden um ihr Studium zu finanzieren. So dare diesen unter dem Ctrich nicht werentlich mehr Ereiteit bleiht. Und: Ausbildung und Studium gleichzeitig – ist das anstrengend? minuestens ein Juni Zeit einspuren. Anuererseits genen die nicht duai Studierenden duch in den Semesterren arbeiten, um ihr Studium zu finanzieren, so dass diesen unter dem Strich nicht wesentlich mehr Freizeit bleibt. aroeilen, um inr Studium zu finanzieren, so aass diesen unter dem Strich nicht wesentlich mehr Freizeit bielot. Am anstrengendsten ist im Vergleich zu den übrigen Studierenden, dass wir während des Studiums zusätzlich die Priifungen von der IHK vorhereiten missen

Prüfungen vor der IHK vorbereiten müssen.

Arienheller 5 | 56598 Rheinbrohl www.huber-integralbau.de



Deine Ausbildung kann mehr!

Block- oder Tagemodell

Die Studienphasen an der Hochschule wechseln sich regelmäßig mit Praxisphasen im Betrieb ab. Je nach Studienmodell sind die Zeiträume unterschiedlich lang. Im sogenannten Blockmodell verbringst du mehrere Wochen am Stück im Betrieb, gefolgt von mehreren Wochen mit Veranstaltungen und Klausuren an der Hochschule. Viele Studiengänge lehnen sich dabei an die regulären Semesterzeiten an. Beim sogenannten Tagemodell hingegen bist du beispielsweise zwei bis drei Tage pro Woche im Betrieb und die übrigen Tage in der Woche an der Hochschule.

Ausbildungs- oder praxisintegriert?

	Ausbildungsintegriertes duales Studium	Praxisintegriertes duales Studium
Lernorte	Betrieb Hochschule oft: Berufsschule	Betrieb Hochschule
Abschlüsse nach Ende des Studiums	Berufsabschluss IHK/HWK (bspw. Industriekauffrau/ -mann, Elektroniker/-in, Mechatroniker/-in) + Bachelor-Abschluss der Hochschule	Bachelor-Abschluss der Hochschule
	Doppelt qualifiziert – das zahlt sich aus!	



Moritz Beib

Dualer Studiengang: Elektrotechnik (Bachelor of Engineering) dual mit Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik Warum hast du dich für ein duales Studium entschieden?

Mir war es wichtig neben dem Studium auch schon früh praktische Kenntnisse im Bereich der Elektrotechnik zu sammeln, was im dualen Studium natürlich gegeben ist. Außerdem hat man so einen guten Einblick in das spätere Berufsleben und die Abläufe eines Unternehmens. Allerdings spielte auch das geregelte Einkommen in die Entscheidung mit ein, was die Finanzierung eines

Was sind Beispiele für deine Aufgaben während der Praxisphasen im Unternehmen?

Während der Praxisphasen bin ich in den unterschiedlichsten Abteilungen im Betrieb eingeteilt und erledige ganz unterschiedliche Aufgaben: angefangen von mechanischen Arbeiten in der Schlosserei über den Zusammenbau der Schweißgeräte in der Produktion bis hin zu Lötübungen im Werksunterricht. Wenn ich in meinem Studium weiter fortgeschritten bin, werde ich Hilft dir deine Praxiserfahrung beim Studium?

Die Praxiserfahrung und auch die Grundkenntnisse aus Berufsschule und Werksunterricht helfen mir im Studium, da ich so besser die Zusammenhänge erkennen kann. Außerdem wird der Hochschulstoff durch die praktischen Anwendungen anschaulicher und das Grundverständnis für einige Dinge ist schon vorhanden. Was macht aus deiner Sicht ein duales Studium besonders?

Der Wechsel aus Theoriephasen in der Hochschule und den Praxisphasen im Betrieb machen für mich ein duales Studium

Und: Ausbildung und Studium gleichzeitig -ist das anstrengend?

Es gibt sicherlich anstrengende Phasen, vor allem in den Klausurphasen der Hochschule, da diese meist in den Semesterferien Ls giot sienemen unsurengenae rinasen, vor anem in den klausurphasen der nochschlare, da diese meiste in den seinestenemen liegen. Dort sind als dualer Student die Praxisphasen eingeplant. Dadurch kann man seine Lernzeiten nicht ganz so flexibel einteilen wie Vollzeitstudenten. Allerdings sehe ich auch, dass sich die meisten meiner Kommilitonen Nebenjobs suchen müssen, um ihr Studium finanzieren zu können, was sicherlich auch nicht weniger stressig ist. Moritz' Ausbildungsbetrieb:

Dr. Günter-Henle-Str. 8 | 56271 Mündersbach

Duales Studium an der Hochschule Koblenz

In der Region der IHK Koblenz kannst du zum Beispiel diese sechs Kombinationen dual (ausbildungsintegriert) studieren:

- Bachelor of Science Business Administration mit Ausbildung zur/zum Industriekauffrau/-mann
- ▶ Bachelor of Engineering Bauingenieurwesen mit Ausbildung zum/zur Bauzeichner/-in
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik mit Ausbildung zum/zur Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Bachelor of Engineering Informationstechnik mit Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/-in (Anwendungsentwicklung/Systemintegration) oder Informatikkauffrau/-mann
- ► Bachelor of Engineering Maschinenbau mit
 Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/-in
- Bachelor of Engineering Mechatronik mit Ausbildung zum/zur Mechatroniker/-in



Die Dauer des Studiums ist von deinem jeweiligen Fach abhängig und beträgt etwa drei bis fünf Jahre (oder als Student gesprochen, sechs bis zehn Semester). Damit ist es deutlich kürzer, als erst eine Ausbildung und anschließend ein Studium zu absolvieren. Trotzdem kannst du nach Ende des dualen Studiums beide Abschlüsse in der Tasche haben – wenn du dich für ein ausbildungsintegriertes duales Studium entscheidest. In diesem Fall nutzt du die Praxisphasen im Betrieb, um alles zu lernen, was du für die Abschlussprüfung in einem anerkannten IHK- oder Handwerksberuf brauchst. In manchen Modellen besuchst du außerdem zusätzlich die Berufsschule. Nach zweieinhalb oder dreieinhalb Jahren (je nach Beruf) legst du die Abschlussprüfung im Beruf ab, etwa ein Jahr später schreibst du die Bachelor-Arbeit im Studium. Damit bist du mit zwei Berufsabschlüssen (IHK/HWK-Abschluss + Bachelor) optimal auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

Im praxisintegrierten dualen Studium machst du in den Praxisphasen eine Art vertieftes Praktikum im Betrieb. Hier hast du nach Abschluss des Studiums "nur" den Bachelor-Abschluss.

Dabei startet das duale Studium in Koblenz mit der beruflichen Ausbildung. Nach mindestens neun Monaten im Betrieb beginnt dann das Studium an der Hochschule Koblenz. So startest du mit einer großen Portion Praxiswissen in das Hochschulstudium. Wofür das gut ist? Das berichten die dual Studierenden Florian und Moritz im Interview auf den Seiten 64 und 65.



Wege in den Beruf

Deine Bewerbung

... für ein duales Studium schickst du in der Regel direkt an das Unternehmen, in dem du deine Praxisphasen verbringen möchtest – ähnlich wie bei einer ganz normalen Berufsausbildung. Erst wenn du einen Partner für die Praxisphasen gefunden hast, schreibst du dich an der Hochschule ein.

Ein ausbildungsintegriertes duales Studium startet in der Regel zum 1. Juli oder 1. August. Viele Unternehmen beginnen bereits etwa neun bis zwölf Monate vorher, nach geeigneten Bewerbern für duale Studienplätze zu suchen. Wenn du beispielsweise planst, im Sommer 2018 mit einem dualen Studium zu beginnen, sind Sommer und Herbst 2017 ein guter Zeitraum, um sich zu bewerben.

Weitere Infos findest du unter: www.ihk-koblenz.de/duales-studium oder www.dualehochschule.rlp.de

Deine Ansprechpartnerin bei der IHK Koblenz:

Melanie Becker Telefon: 0261 106-283

E-Mail: m.becker@koblenz.ihk.de



Nicht mur suchen, sondern auch finden: www.ihk-lehrstellenboerse.de

AUSBILDUNGSPLATZ FINDEN?

SCHAU' MAL HIER!

In der IHK-Lehrstellenbörse findest du Praktikumsangebote, Ausbildungsplätze und duale Studiengänge in ganz Deutschland. 270 IHK-Ausbildungsberufe wollen entdeckt werden. Talentcheck und Bewerbungstipps findest du natürlich auch bei uns.

... starte richtig durch!

Mit einem Betriebspraktikum bekommst du schnell einen Einblick in die Arbeitswelt. Die Länge des Praktikums besprichst du mit dem Betrieb, in dem du mitarbeiten wirst. Die meisten Praktika dauern von wenigen Tagen bis hin zu ein paar Wochen. Auch die Ferienzeit bietet sich dafür an, um herauszufinden, was du gerne machst und welcher Beruf zu dir passt. Dann weißt du schon beim Schulabschluss, wohin du willst.

Ein Blick in deine Zukunft.

Wo siehst du dich in zehn Jahren? In deiner Praktikumszeit sammelst du viele Erfahrungen und lernst viel über dich. Danach kannst du besser entscheiden, ob dein Traumberuf wirklich zu dir passt oder ob du in einem anderen Beruf zufriedener bist.

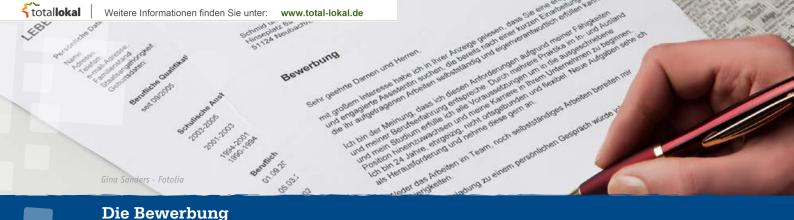
Nutze deine Chance, probier' dich aus und schnupper' in die Berufswelt!





Deine Ansprechpartnerin bei der IHK Koblenz:

Simone Kuetemeyer Telefon: 0261 106-210 E-Mail: kuetemeyer@ koblenz.ihk.de



DAS ANSCHREIBEN – DER ERSTE EINDRUCK

Die schriftliche Bewerbung

Deine Bewerbung ist Werbung in eigener Sache. Der erste Eindruck, den dein zukünftiger Ausbildungsbetrieb von dir bekommt, soll überzeugend sein.

Dafür unerlässlich: vollständige und geordnete Unterlagen

Zur schriftlichen Bewerbung gehören:

- ▶ das persönliche Anschreiben
- ▶ der Lebenslauf
- ein Bewerbungsfoto vom Fotografen
- Kopien deiner Zeugnisse
- Wenn schon vorhanden: Praktikumsbescheinigungen oder Zertifikate über Kurse wie z. B. Sprachkurse, Computerkurse oder Ferienjobs, die zum zukünftigen Job passen, Nachweise über die Teilnahme an Schülerprojekten oder Wettbewerben.

Dich möchte ich näher kennenlernen: das Anschreiben

Das Anschreiben soll den Personalchef bzw. den Ausbildungsleiter innerhalb von drei Minuten dazu bringen, auf dich neugierig zu werden. Das ist nicht unmöglich! Folgendes Schema hilft dabei:

- Schreibe zuerst, wo du gelesen oder gehört hast, dass dieses Unternehmen Ausbildungsplätze vergibt (Agentur für Arbeit, Kammern, Zeitungsannoncen etc. ...), oder verweise auf ein Telefongespräch mit dem Unternehmen.
- Mache neugierig auf dich! Deine Bewerbung darf nicht beliebig wirken: Benutze keine vorgedruckten Bewerbungsformulare oder Standardbriefe. Sage vielmehr deutlich, warum du gerade in diesem Unternehmen deine Ausbildung absolvieren möchtest.
- Sage ebenso deutlich, warum du für eine Ausbildung in diesem Ausbildungsberuf besonders geeignet bist. Verweise zum Beispiel auf gute Leistungen in Schulfächern, die mit den Ausbildungsanforderungen etwas zu tun haben, auf persönliche Interessen oder Begabungen, die in den Beruf eingebracht werden können, oder erste Erfahrungen, die du mit dem Beruf im Rahmen eines Praktikums gemacht hast.
- Weise kurz auf persönliche Hobbys, Aktivitäten in Vereinen, ehrenamtliches Engagement oder eine freiwillige Teilnahme an Schülerwettbewerben hin.
- Schreibe kurz, in welche Schule und Klasse du gehst und wann du die Schule mit welchem Abschluss verlassen wirst.

Über eine Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch freust du dich natürlich.

Worauf du noch achten solltest:

- ► Achte bei deinem Anschreiben darauf, dass du eine gut lesbare Schrift und Schriftgröße auswählst.
- ► Beim Absender vergiss neben Straße und Ort auf keinen Fall deine eigene Telefonnummer.
- Wenn du eine eigene E-Mail-Adresse hast, solltest du auch diese angeben.
 - **Wichtig:** Verwende eine seriöse Mail-Adresse, keine Spitznamen etc. sondern:
 - Vorname.Nachname@xyz.de
- Bei der Anschrift des Empfängers achte auf die komplette Firmenbezeichnung, die aktuelle Anschrift, den Namen des Ansprechpartners mit Titel und Vornamen (erfährst du durch einen Telefonanruf).
- Vergiss nicht die Betreffzeile, in der du den Grund deines Schreibens angibst.
- Halte dein Anschreiben kurz und knapp (max. 1 DIN-A4-Seite) und vermeide Floskeln oder Übertreibungen.
- Vergiss auf keinen Fall, deinen Brief eigenhändig und leserlich zu unterschreiben.



Die Bewerbung

1. Peter Muster Musterweg 45 99999 Musterstadt 2. Musterstadt, 12. Juli 2017

Muster eines klassischen Bewerbungsanschreibens

- 3. Beispiel-Bank AG Frau Beispiel Beispielallee 1 12345 Beispielstadt
- 4. Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zum Bankkaufmann
- 5. Sehr geehrte Frau Beispiel,
- 6. vielen Dank für unser Gespräch bei der Ausbildungsmesse in Koblenz. So habe ich erfahren, dass Sie zum August nächsten Jahres eine Ausbildungsstelle zu vergeben haben.

In meinem Praktikum in Ihrer Geschäftsstelle konnte ich bereits interessante Erfahrungen aus der Praxis sammeln und habe festgestellt, dass dieser Beruf genau zu mir passt. Besonders gut hat mir der Kundenkontakt beim Service am Schalter gefallen.

Zurzeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, weil Sie zu den führenden Ausbildungsbetrieben in meiner Heimatregion gehören und ich mir ein breites Spektrum an Aufgaben und Möglichkeiten wünsche.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen. Außerdem biete ich Ihnen gerne ein Probearbeiten zum besseren Kennenlernen an.

- 8. Unterschrift (eigenhändig)
- 9. Anlagen

- 1. Absender
- 2. Ort und Datum des Schreibens
- 3. Empfängeranschrift
- 4. Betreffzeile
- 5. Anrede
- 6. Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf und dieses Unternehmen entschieden hast
- 7. Grußformel
- 8. Unterschrift
- 9. Anlage (ohne Aufzählung)

bedeutet Leerzeile



Die Bewerbung

DER LEBENSLAUF – DAS BIST DU!

Übersichtlich, klar und kurz führt er deine persönlichen und schulischen Daten auf. Allgemein üblich ist die tabellarische Form des Lebenslaufs. Folgende Fakten gehören hinein:

- ▶ Überschrift "Lebenslauf"
- ► Vor- und Nachname
- Anschrift, Telefon und E-Mail-Adresse
- ► Geburtsdatum
- ▶ Geburtsort
- Staatsangehörigkeit
- ► Eltern
- ▶ Geschwister
- Schulausbildung: von/bis
- ► Schule, Ort
- ► Voraussichtlicher Schulabschluss
- Besondere Kenntnisse
- ► Hobbys/-interessen
- ▶ Ort, Datum
- ► Eigenhändige Unterschrift

Gut verpackt!

- ► Alle Bewerbungsunterlagen kommen geordnet in eine spezielle Bewerbungsmappe.
- ▶ Dabei gilt folgende Reihenfolge:
 - 1. Anschreiben (liegt lose oben in der Mappe)
 - 2. Bewerbungsfoto und Lebenslauf (das Foto kannst du rechts oben auf den Lebenslauf kleben. Schöner ist allerdings, ein Deckblatt anzulegen. Schreibe deinen Namen und deine Adresse mittig auf das Blatt und füge das eingescannte Bild ein. Du kannst dir das Foto vom Fotografen bereits in elektronischer Form geben lassen.)
 - 3. Zeugniskopien (Vorsicht: Auf keinen Fall Originale verschicken!)
 - 4. Kopien von Zertifikaten, Teilnahmeurkunden (Computerkurse etc.)

Die komplette Mappe in einen DIN-A4-Umschlag mit verstärktem Rücken – adressieren, ausreichend frankieren und ab geht die Post!

- ➤ Rufe die Firmen an, bevor du dich bewirbst. So erfährst du, ob die ausgeschriebene Stelle überhaupt noch frei ist. Zudem baust du einen ersten persönlichen Kontakt auf.
- Erkundige dich, welche Bewerbungsform gewünscht ist schriftlich oder elektronisch und dann halte dich auch daran.

TIPPS VOM PERSONALLEITER

- ► Achte unbedingt auf eine saubere, fehlerfreie Gesamtoptik ohne Knicke, Flecken oder Radiergummikrümel.
- ▶ Ein Bild sagt mehr als Tausend Worte und entscheidet wesentlich darüber mit, wie sympathisch die Bewerberin/der Bewerber auf den ersten Blick wirkt. Der Gang zum Fotografen lohnt sich also!



Die Bewerbung

Lebenslauf

Persönliche Daten:

Vorname, Name: Gabi Mustermann Anschrift: Am Muster 5

12345 Musterhausen

Telefon: 02612 76512

E-Mail: gabi.mustermann@gmx.de Geburtsdatum: 23. November 2001

Geburtsort:

Fltern: Mutter: Erika Mustermann, geb. Entwurf, Bürokauffrau

Vater: Horst Mustermann, Maurer

Geschwister: zwei ältere Brüder

eine ältere Schwester

Schulausbildung:

2007-2012 Grundschule Salmtal 2012-2017 Regionale Schule Salmtal

Sommer 2017 Qualifizierter Sekundarabschluss I

an der Regionalen Schule Salmtal

Lieblingsfächer: Mathematik, Englisch

Praktikum: März 2013

(2 ½ Wochen bei der Muster-Bank in Ludwigshafen)

Fremdsprachen: Französisch Muttersprache

Sonstige Aktivitäten: seit 10 Jahren in der Katholischen Jugendgruppe Musterdorf

seit 9 Jahren in der Kreismusikschule

Teilnahme an verschiedenen Schularbeitsgemeinschaften

(Ski, Tanzen, Schulorchester)

Hobbys: Lesen, Musizieren (Flöte, Klavier), Tanzen

Musterhausen, 24. Juli 2017

Gabi Mustermann (Unterschrift)

Muster eines

In den letzten Jahren wünschen sich Unternehmen immer mehr Online-Bewerbungen – auch schon bei Azubis! Online-Bewerbungen bieten viele Vorteile: Die Unternehmen können ihre Bewerbungsprozesse besser organisieren und die Bewerber sparen sich Portokosten und den Gang zur Post. Trotzdem gilt auch hier: Ordentliche Vorbereitung ist der Schlüssel zum Erfolg!

Manche Unternehmen haben eigene Bewerbungsplattformen eingerichtet, auf denen du dich anmelden und deine ganzen Unterlagen hochladen kannst. Andere Unternehmen verlanger deine Bewerbung einfach nur als pdf-Dokument per E-Mail.

Was Form und Inhalt angeht, gelten für die Online-Bewerbung die gleichen Regeln wie bei schriftlichen Bewerbungen, die du per Post verschickst. Hier findest du Hinweise für dein Anschreiben und deinen Lebenslauf. Ob ein Unternehmen lieber eine Bewerbung per Post oder in elektronischer Form erhalten möchte, fragst du am besten selbst nach – der richtige Weg bringt dir Pluspunkte ein!

Bewerbungsplattformen

Wenn dein Unternehmen extra eine Bewerberplattform eingerichtet hat, wirst du Schritt für Schritt durch den Prozess geführt und musst nacheinander die relevanten Dokumente hochladen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, ggf. Foto). Manche Unternehmen haben auch Textfelder vorbereitet, in denen du verschiedene Angaben ergänzen musst.

In der Regel kannst du auf solchen Plattformen auch Zwischenstände speichern und dich später wieder einloggen, um weiter an deiner Bewerbung zu arbeiten.

Bewerbung per E-Mail

Einige Dinge solltest du bei Bewerbungen per E-Mail besonders beachten:

Denk daran, dass du deine eingescannte Unterschrift für deine Dokumente benötigst. Diese solltest du bei Anschreiben und Lebenslauf einfügen (das gilt natürlich auch, wenn du die Dokumente auf Plattformen hochlädst).

Lege dir unbedingt eine seriös klingende E-Mail-Adresse zu. SuperGabi@ provider.com oder rotebete@mail.de eignen sich nicht für eine Bewerbungsadresse. Besser: anna.mueller@mail.de Sende deine Bewerbung an die richtige Empfänger-Mailadresse des Unternehmens – normalerweise gibt es eine extra Adresse für Bewerbungen. Wenn du dir nicht sicher bist, rufe im Unternehmen an und frage nach.

In die Betreffzeile solltest du einen passenden Betreff schreiben, z.B. "Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Industriekauffrau".

Die flotte (Umgangs-)Sprache, wie sie im alltäglichen E-Mail-Verkehr gepflegt wird, ist bei Bewerbungen tabu. Verwende keine Smileys oder andere Bildchen.

Verwende korrekte und selbsterklärende Dateinamen, am bester noch mit Aufführung deines Namens.

Füge die ganze Bewerbung (d. h. Anschreiben, Lebenslauf, ggf. Zeugnisse) in der richtigen Reihenfolge im PDF-Format zusammen und verschicke sie am besten in einem Dokument als E-Mail-Anhang. Alternativ kannst du auch Anschreiben und Lebenslauf in ein gemeinsames Dokument packen und weitere Anlagen wie Zeugnisse in ein zweites Dokument. Halte die Anhänge insgesamt möglichst klein, die Obergrenze liegt meist bei 2 MB.

Schreibe in der E-Mail selbst nur einen kurzen Text mit Hinweis auf deine Bewerbungsunterlagen im Anhang, z. B.

"Sehr geehrte Damen und Herren, beigefügt sende ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen für die Ausbildungsstelle als Industriekauffrau. Über Ihre positive Rückmeldung und die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch freue ich mich sehr

Mit freundlichen Grüßen Anna Müller"

Denke nach dem Versand daran, dein Postfach regelmäβig zu prüfen, damit du keine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch oder wichtige Information verpasst.



Die Bewerbung

DER EIGNUNGSTEST – KEINE PANIK!

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie du mit verschiedenen Situationen umgehst. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommst du schließlich erst während der Ausbildung. Betrachte Eignungstests als eine nützliche Methode, um herauszufinden, ob der Weg, den du dir vorgenommen hast, tatsächlich der beste für dich ist. Mit der richtigen Einstellung können Tests durchaus Spaß machen – und es darf auch mal gelacht werden.

Da jedes Unternehmen eigene Tests entwickelt, macht es keinen Sinn, Testfragen zu büffeln. Die vielen Testbeispiele im Buchhandel oder im Internet eignen sich jedoch, um dir einen guten Überblick über die gängigsten Verfahren zu geben.

TIPP

Vor dem Einstellungstest:

Damit du am Prüfungstag ausgeruht und entspannt bist, ist es sinnvoll, nicht mehr am Vorabend des Eignungstests zu lernen.

Richtiges Verhalten während des Tests:

- Achte genau auf die Testanweisungen und benutze nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel.
- Schreibe nicht bei einem anderen Testteilnehmer ab. Häufig werden – auch für den Teilnehmer nicht erkennbar – unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, sodass du falsche Ergebnisse abschreiben würdest.
- Sieh dir eventuell vorhandene Beispielaufgaben gründlich an. Wenn du etwas nicht verstehst, bitte diejenige Person um Erklärung, die den Test durchführt oder die Aufsicht führt
- Beginne sofort mit dem Test und lasse dich nicht ablenken.
- Bemühe dich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, ohne dabei in Übereile

- oder Hektik auszubrechen. Auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- Sprich w\u00e4hrend der Bearbeitung des Tests weder laut noch leise vor dich hin. Sprich auch nicht mit anderen Testteilnehmern.
- Bearbeite die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad steigt. Halte dich nicht an einer Aufgabe auf, wenn du keine Lösung findest.
- Vermeide, nichts anzukreuzen. Rate notfalls.
- Wenn du mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig wirst, solltest du nicht unruhig werden oder sichtlich gelangweilt umherschauen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen, sich ungelöste Aufgaben noch einmal in Ruhe anzusehen oder gelöste Aufgaben noch einmal zur Kontrolle durchzugehen.
- Vielleicht wirst du auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lasse dich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie du unter Zeitdruck arbeitest.

Literaturtipp:

"Testaufgaben. Das Übungsprogramm" (mit CD-ROM) von Jürgen Hesse und Hans Christian Schrader

Dieses Taschenbuch und die dazugehörige CD-ROM sind ideal für die schnelle Vorbereitung. Einstellungstests sind der Horror für jeden Bewerber. Sie verlieren aber ihren Schrecken, wenn man sich gut vorbereitet. Mit Testaufgaben aus allen gängigen Bereichen (zum Beispiel Intelligenz, Allgemeinwissen, Rechnen und Mathematik, Logik, Rechtschreibung, Persönlichkeit und Assessment Center) bist du gerüstet fürs Vorstellungsgespräch.

ISBN-13: 978-3866684072



DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH –

GUTE VORBEREITUNG IST ALLES!

Vorbereitung (rechtzeitig erledigen!)

- ▶ Infos über Branche und Betrieb besorgen Informiere dich vorab gut über den Beruf und den Betrieb auf der Website des Unternehmens, der Arbeitsagentur und bei Branchenverbänden. (Internet, über Pressestellen von Unternehmen und Verbänden)
- Liste eigener Stärken/Schwächen notieren Welche meiner Stärken passen gut zum Betrieb? Welche Schwächen kann ich wie ausgleichen?
- Zwei Fragelisten zusammenstellen und mit Eltern/Freunden durchspielen:
 Welche Fragen könnte der Personalchef mir stellen? Was möchte
- ich ihn fragen?
 Ein Outfit planen, das zum Unternehmen passt.
 Zu lässig wirkt desinteressiert, zu aufgedonnert fehl am Platz.

Besprich dich mit Eltern oder Freunden.

Jetzt geht's los: Der erste Vorstellungstermin

Vorstellungsgespräche folgen meist einem bestimmten Schema. Wenn du darauf vorbereitet bist, bist du nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen.

Phase 1: Du bist nervös.

Das ist ziemlich normal, und auch dein Gesprächspartner ist daran gewöhnt. Er oder sie wird versuchen, die Situation durch eine freundliche und lockere Gesprächsatmosphäre zu entspannen.

Phase 2: Man stellt dir persönliche Fragen.

Das Gespräch kommt jetzt auf den Punkt. Bleibe ruhig und beantworte alle Fragen freundlich. Dein Gegenüber möchte sich ein Bild von deiner Persönlichkeit machen, deinen familiären Hintergrund einschätzen oder feststellen, ob du zum Unternehmen und dem gewählten Beruf passt.

Phase 3: Du sollst deine Qualifikation schildern.

Macht dir kein Problem, weil du dich gründlich vorbereitet hast. Schildere deine Stärken selbstbewusst, aber ohne Übertreibung. Antworte auch auf Fragen nach Schwächen ehrlich.

Phase 4: Dein Gegenüber fühlt dir auf den Zahn.

Je nach Gesprächsverlauf können jetzt auch ein paar unangenehme Fragen auftauchen. Dein Gesprächspartner könnte meinen, widersprüchliche Aussagen oder mangelnde Motivation festgestellt zu haben. Atme aus, reagiere gelassen und stelle die Dinge freundlich klar.

Phase 5: Jetzt präsentiert sich das Unternehmen.

Dein Gegenüber erläutert nun die Ausbildung und stellt das Unternehmen dar. Beschränke dich nicht aufs Zuhören. Stelle deine vorbereiteten Fragen, bleibe aktiv und erläutere sachlich und ohne Übertreibungen, warum gerade du für die Ausbildungsstelle geeignet bist.

Phase 6: Gesprächsabschluss

Wenn du gern in diesem Unternehmen ausgebildet werden möchtest, mache das zum Schluss ruhig nochmals deutlich. Frage nach, bis wann man dir die Entscheidung mitteilen wird.



Die Bewerbung

Auf diese Fragen solltest du in einem Vorstellungsgespräch gefasst sein:

- Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Ausbildungsberuf?
- Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß machen würde?
- Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- Was wissen Sie über unsere Firma und unsere Produkte/Dienstleistungen, oder welche Fragen haben Sie noch?
- ► Haben Sie sich schon anderweitig beworben?
- Haben Sie in der Vergangenheit Praktika absolviert, und was hat Ihnen besonders gut daran gefallen?
- ► Haben Sie schon früher einmal eine Ausbildung bei einem anderen Unternehmen begonnen?
- Was zeichnet einen guten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- Was zeichnet einen schlechten Vorgesetzten/Mitarbeiter aus?
- Arbeiten Sie lieber im Team oder alleine?

- ► Erzählen Sie etwas über sich.
- ► Wie gehen Sie mit Kritik um?
- ▶ Wie sieht es mit ungerechtfertigter Kritik aus?
- Wie würden Sie sich selbst einschätzen, was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- ▶ Was bereitet Ihnen Sorgen?
- ► Wer ist Ihr Vorbild?
- Welche Fächer lagen Ihnen in der Schule am meisten, welche gar nicht?
- ▶ Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen? – Wie informieren Sie sich?
- Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- Welche sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?
- Engagieren Sie sich ehrenamtlich oder gehören Sie einem Verein an?
- Welche Fremdsprachen beherrschen Sie?
- Verfügen Sie über Kenntnisse im EDV-Bereich?
- Können Sie sich vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?

Wenn du auf alle diese Fragen schlüssig antworten kannst, brauchst du keine Angst vor einem Bewerbungsgespräch zu haben.

Fragen, die du als Bewerberin oder Bewerber stellen könntest:

- Welche Aufgaben habe ich zunächst zu erwarten?
- Welche Erwartungen haben Sie an mich?
- ► Kann ich mir den Arbeitsplatz einmal anschauen?
- Wer sind meine Kolleginnen und Kollegen?
- ► In welchem Team werde ich arbeiten?
- Welche Arbeitszeiten hat Ihr Betrieb?
- Wer ist mein Vorgesetzter?
- ► Wie lange ist die Probezeit?
- Wie hoch ist meine Ausbildungsvergütung?
- Besteht die Möglichkeit, dass ich nach der Ausbildungszeit übernommen werde?
- Haben Sie in Ihrer Firma Betriebsurlaub?
- Bis wann werden Sie mir Ihre Entscheidung mitteilen?





Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de



Die Bewerbung

RICHTIG VERHALTEN IN DER AUSBILDUNG –

SO GELINGT DEIN START!

Gute Noten sind meist Voraussetzung für einen Job; im Betrieb gefragt ist aber zusätzlich soziale Kompetenz, die Fähigkeit, mit anderen Menschen gut zusammenzuarbeiten. Auf Neudeutsch heißen diese Eigenschaften Soft Skills. In ihrem Ratgeber "Bin gut angekommen" beschreiben Ingrid Ute Ehlers und Regina Schäfer, wer sozial kompetent ist: Menschen, die mit anderen offen, rücksichtsvoll und einfühlsam umgehen können.

- Das oberste Gebot ist höfliches Benehmen. In Karl Hermann Künneths "Benimm-Leitfaden für Azubis" steht, was höflich ist: Nachfolgenden die Tür aufhalten, Zurückhaltung üben, pünktlich sein und ältere Menschen siezen.
- ► Ein gutes Verhältnis zu den Kollegen ist wichtig. Deshalb muss gerade ein Auszubildender darauf achten, nicht in fremde Reviere einzudringen. Auch persönliche Gegenstände der anderen, beispielsweise die Lieblingstasse der Sekretärin, sind tabu.
- Menschen mit guten Umgangsformen werden von anderen als angenehme Personen wahrgenommen. Schon ein feuchter, lascher Händedruck kann K.o.-Kriterium sein. Eine "Handschraube" enttarnt dagegen den Rambo. Deshalb gilt: Der Vorgesetzte bietet zuerst die Hand an. Wer Probleme mit dem Schwitzen hat, sollte sich angewöhnen, möglichst nichts in

TIPP:

"Bin dabei :) Von Probezeit bis Prüfung – Als Azubi erfolgreich durchstarten" erschienen im BW Verlag.

Dieses Buch gibt dir Unterstützung vom ersten Arbeitstag bis zur Abschlussprüfung. Hier erhältst du Lerntipps, erfährst mehr über soziale Kompetenz und bekommst auch erste Hilfe, wenn einmal nicht alles rundläuft.

ISBN-13: 978-3821476834

der rechten Hand zu tragen oder diese zu fest zusammenzuballen. Beim Händedruck den Blickkontakt halten.

- ▶ Während in jungen Unternehmen das Du oft überbetont wird, ist es in traditionellen Betrieben wichtig, seine Kollegen immer so lange zu siezen, bis der Ranghöhere das Du anbietet. Das Auftreten gegenüber einem Menschen zeigt, in welchem Maße er respektiert wird. Ein gepflegtes Erscheinungsbild ist im Betrieb deshalb unumgänglich. Auch sollte man Vorgesetzten besonders höflich begegnen: Der Azubi grüßt immer zuerst und nennt den Chef beim Namen und Titel. Das bringt Pluspunkte.
- Die Gruppenarbeit nimmt in Unternehmen einen immer höheren Stellenwert ein. Ein Teamplayer kommt bei allen gut an, er ist kommunikativ und verantwortungsbewusst. In einem gut funktionierenden Team können sich die einzelnen Mitarbeiter aufeinander verlassen, sind

- tolerant und versuchen das beste Ziel für das Team und nicht eigene Interessen zu verfolgen.
- ▶ Und wenn dann doch mal etwas schiefgeht, muss auch ein Azubi dafür geradestehen und lernen, mit Kritik umzugehen. Die erste Regel lautet dabei: Kritik nie persönlich nehmen, sondern ruhig anhören und nachdenken, bevor man antwortet. Eine überhitzte Reaktion kann alles nur noch schlimmer machen. Ausbilder oder Chef wollen nur erreichen, dass der Azubi aus seinen Fehlern lernt.
- ▶ Kein Auszubildender ist perfekt, aber es sind die Kleinigkeiten, die selbst an schlechten Tagen helfen, dass der Chef ein positives Bild hat. Wer morgens beim Kommen direkt alle freundlich begrüßt, zaubert mit Sicherheit das ein oder andere Lächeln auf ein gestresstes Gesicht und bleibt so in guter Erinnerung. Ein Lächeln kann viel bewirken: Es kostet nichts und gibt doch so viel.

ightarrow ERSTE HILFE

PROBLEME BEI DER LEHRSTELLENSUCHE

Schlechter oder gar kein Schulabschluss

Damit kann die Lehrstellensuche sehr schwierig werden.

Deshalb der dringende Rat:

Versuche, deinen Abschluss in letzter Minute aufzubessern oder – falls das zu spät sein sollte – nachzuholen. Natürlich gibt es auch Ausbildungsplätze für weniger gute Schüler. Aber ob die dir liegen, ist eine andere Frage.

Bevor du dich widerwillig mit irgendeinem Beruf abfindest, solltest du lieber deine Startchancen verbessern. Lasse dir bei der Arbeitsagentur erklären, welche Schulen du besuchen könntest und ob ein Berufsvorbereitungslehrgang oder eine andere Möglichkeit für dich infrage kommen könnte, um doch noch einen Schulabschluss zu erreichen.

Dauernde Absagen auf

Möglichkeit 1: Deine Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufe einen Personalchef an, der dir einen Korb gegeben hat. Frage ehrlich nach, woran es gelegen hat, was du verbessern kannst und worauf du achten musst.

Möglichkeit 2: Du bewirbst dich für die falschen Berufe. Vielleicht nur für Modeberufe, bei denen Ausbildungsplätze rar sind. Oder du hast nicht den erforderlichen Schulabschluss. Sprich mit den Berufsberatern der Arbeitsagentur, ob nicht doch andere, artverwandte Berufe für dich infrage kommen.

Möglichkeit 3: Dir fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Frage bei den Firmen nach und informiere dich bei der Berufsberatung, wie du deine Chancen verbessern kannst. Vielleicht musst du eine Zeit überbrücken und einen Umweg in Kauf nehmen, um zum Ziel zu kommen.

TIPP:

DAS START-PAKET FÜR DEN ERSTEN ARBEITSTAG

- □ Ärztliche Bescheinigung, Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
- □ Bankkonto
- ☐ Krankenkassennachweis
- ☐ Steueridentifikationsnummer
- ☐ Vermögenswirksame Leistungen
- ☐ Schulzeitbescheinigung
- ☐ Haftpflichtversicherung insofern du nicht mehr bei deinen Eltern mitversichert bist oder dein Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter pauschal versichert
- Monatskarte Öffentlicher Nahverkehr Als Auszubildende/-r bist du gleichzeitig Berufsschüler und hast deshalb Anspruch auf einen Schülerausweis mit entsprechend reduziertem Fahrpreis.

MEISTER STATT MASTER

SO GEHT ES AUCH OHNE UNI-ABSCHLUSS STEIL BERGAUF!

Ausbildung – wie geht es weiter?

Deine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf kannst du aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für die Karriere - auch ohne Hochschulstudium!

Das Erfolgsgeheimnis: Meisterlehrgänge orientieren sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn die Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdienst du während der Weiterbildung Geld. Und: Du bestimmst das Tempo deines beruflichen Bildungswegs selbst. Und so steigst du Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor:

1. Stufe: abgeschlossene Berufsausbildung

Nächster Schritt: Berufspraxis sammeln

In der Regel sind zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Dann lockt die zweite Stufe der Karriereleiter.

2. Stufe: Fachwirt/-in, Fachkaufmann/-frau und Industriemeister/-in (=Bachelor-Niveau)

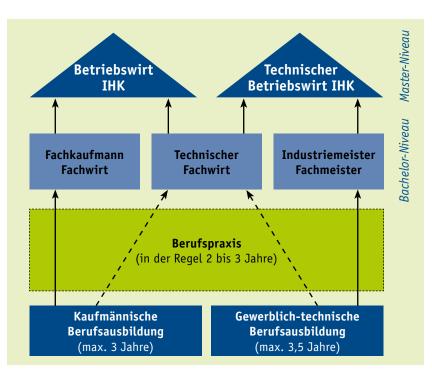
Als Fachwirt bist du Allrounder. Du kennst dich in deiner Branche und in den verschiedenen Aufgabengebieten deiner Firma bestens aus. Du arbeitest häufig in Betrieben, die

zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei Fachkaufleuten handelt es sich um Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: Sei es Marketing oder Personal, Einkauf oder Buchhaltung. Für alle Abschlussarten gilt: Wer sich auf diese zweite Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabenbereich gesammelt hat, kann voll durchstarten in Richtung Betriebswirt und erreicht damit Master-Niveau.

3. Stufe: Betriebswirt/-in IHK. Technische/r Betriebswirt/-in IHK (= Master-Niveau)

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter, der Gipfel des beruflichen Bildungswegs, ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch das Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln

Fazit: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich!





Und nach der Ausbildung ...

TREPPCHEN NACH OBEN

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN (DQR)

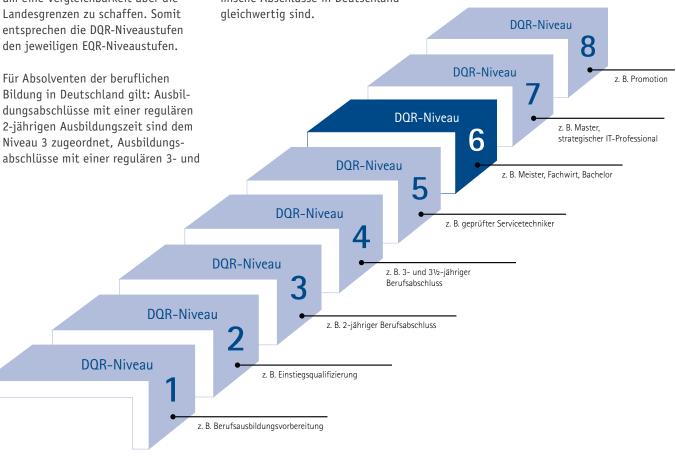
Was bedeutet das DOR-Niveau auf meinem IHK-Zeugnis?

Am 1. Mai 2013 ist der Deutsche Qualifikationsrahmen (kurz: DQR) in Kraft getreten. Er überträgt das achtstufige Modell des Europäischen Qualifikationsrahmens (kurz: EQR) auf das deutsche Bildungssystem, um eine Vergleichbarkeit über die Landesgrenzen zu schaffen. Somit entsprechen die DQR-Niveaustufen

Bildung in Deutschland gilt: Ausbildungsabschlüsse mit einer regulären 2-jährigen Ausbildungszeit sind dem Niveau 3 zugeordnet, Ausbildungs3 ½-jährigen Ausbildungszeit dem Niveau 4 und Fortbildungsabschlüsse wie Meister und Fachwirt dem Niveau 6.

IHK-Fortbildungsabschlüsse befinden sich auf derselben Stufe wie der Bachelorabschluss der Hochschulen. Es wird deutlich, dass bestimmte Fortbildungsabschlüsse und akademische Abschlüsse in Deutschland gleichwertig sind.

DQR und EQR fördern außerdem das lebenslange Lernen, das für eine berufliche Karriere unverzichtbar ist. Die Zuordnung eines Abschlusses im DQR hilft dabei, eine geeignete Weiterbildung auszuwählen. Weitere Informationen unter www.dgr.de.



INFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Die IHK Koblenz hält eine Vielzahl von Angeboten bereit, die sich für den Berufsvorbereitenden Unterricht eignen. Gerne unterstützen wir Sie z. B. mit Workshops zur dualen Ausbildung/zum dualen Studium vor Ort oder verknüpfen regionale Ausbildungsbetriebe und Schulen zu gelebten Partnerschaften.

Schulpatenschaften bieten folgende Vorteile:

Für Schulen:

- bauen persönliche Kontakte zu Unternehmen auf
- ermöglichen praxisorientiertes Lernen
- vertiefen die Berufsorientierung innerhalb und außerhalb des Lernorts Schule
- wecken das Interesse für bestimmte Berufsfelder
- machen Ihre Schüler fit für die richtige Berufswahl
- erhöhen die Übergangsquote von Schule in Ausbildung
- steigern ihre Attraktivität für Schüler, Eltern und Öffentlichkeit

Für Schüler:

- bauen persönliche Kontakte zu möglichen Arbeitgebern auf
- überprüfen ihre Vorstellungen und Interessen für bestimmte Berufe
- lernen praxisnah die Arbeitswelt kennen
- erhöhen ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz



→ IHK-SCHÜLERTEST –

HIER PROFITIEREN BEIDE SEITEN

Lehrkräfte

In Ergänzung zu den Schulnoten oder anderen Bewertungen können Lehrkräfte durch den IHK-Schülertest herausfinden, wo die Potenziale ihrer Schüler/Schülerinnen liegen. Mithilfe des Online-Tests steht ein Instrument zur Analyse der individuellen Stärken und Schwächen im Hinblick auf die berufliche Orientierung zur Verfügung. Als Ergebnis erhalten Testteilnehmer und Lehrkraft ein individuelles Stärkenprofil, aus

dem sich im Gespräch Hinweise auf geeignete Tätigkeitsfelder und Berufe ableiten lassen. Lehrkräfte können somit ihre Schüler/Schülerinnen bei der Suche nach geeigneten Praktika und Ausbildungsberufen gezielt unterstützen.

Schüler/Schülerinnen

Schüler/Schülerinnen sind sich bei Fragen wie "Was kann ich? Habe ich die richtigen Kompetenzen für meinen Wunschberuf? Gibt es Berufe, an die ich bis jetzt noch nicht gedacht habe?" oft nicht sicher. Der IHK-Schülertest hilft ihnen dabei, die eigenen Talente und Neigungen zu entdecken – ein erster wichtiger Schritt für die passende Berufswahl. Insgesamt werden 21 Einzelkompetenzen getestet. Am Ende erhalten die Schüler/Schülerinnen ihr persönliches Testergebnis per E-Mail. Zusätzlich erhalten sie eine IHK-Teilnahmebescheinigung, die den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann.



Der Online-Test hilft Schülern, ihre Talente zu entdecken und ihre Fähigkeiten richtig einzuschätzen. Der perfekte Wegweiser für die Berufswahl!

Mehr Informationen und kostenlose Anmeldung online unter: www.ihk-koblenz.de/schuelertest

www.facebook.com/ihk.koblenz | www.twitter.com/ihk_koblenz





FIT IN DIE LEHRE

Für Unternehmen wird es immer schwieriger, ihre Lehrstellen mit geeigneten Bewerbern zu besetzen. Andererseits können Schulabgänger/-innen beim Berufseinstieg oft nicht einschätzen, welche Anforderungen an sie gestellt werden. Dies liegt häufig auch daran, dass in vielen Berufsbildern das Anspruchsniveau in den letzten Jahren gestiegen ist. Aus diesem Grund bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz bereits seit Jahren erfolgreich das Programm "Fit in die Lehre" an.

"Fit in die Lehre" beinhaltet Trainingskurse unterschiedlichster Art und hilft, den schwierigen Übergang von der Schule in den Beruf zu meistern und auch noch im 1. Ausbildungsjahr evtl. vorhandene Lücken zu schließen. Mit Modulen in den Schulfächern Mathematik, Deutsch und Englisch, aber auch zu den Themen Bewerbertraining, Azubicoaching oder Buchführung bietet das Programm ein breites Spektrum. Neben den o. g. Basisqualifikationen werden auch die wichtigen Schlüsselkompetenzen wie z. B. Teamfähigkeit,

Konfliktfähigkeit, Eigeninitiative vermittelt. Das Angebot wird inhaltlich kontinuierlich ausgeweitet, weiterentwickelt und den Ansprüchen der Schulen und Unternehmen angepasst.

So gibt es für Deutsch und Mathematik zwei Module, Pisa Fit, die im Selbstlernverfahren mit Tutor-Unterstützung online durchgeführt werden können. Weiterhin wurden zu Selbstlernzwecken online, aber auch als Unterstützung im Präsenzunterricht Deutsch/Kommunikation Lernvideos und -tutorials erarbeitet.



Mit dem Programm "Fit in die Lehre" meistern Schüler und Azubis ihren Start in die Ausbildung ohne Probleme. Gut unterstützt, bestens vorbereitet.

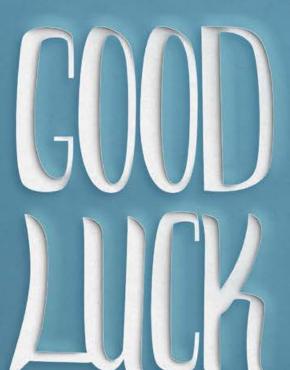
Mehr Informationen und Anmeldung online unter:

www.ihk-koblenz.de/fitindielehre

■ www.facebook.com/ihk.koblenz | www.twitter.com/ihk_koblenz | www.twitter.com/ihk_koblenz





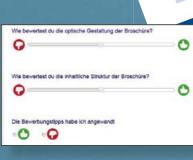


Und so funktioniert's:

- ✓ QRCode scannen / Einloggen Benutzer: azubi2017 Pwd: deinezukunft
- ✓ Broschüre bewerten
- ✓ und gewinnen
- 1. Kopfhörer im Wert von 250 €
- 2. iTunes / Spotify
 Geschenkkarte im Wert von 150 €
- 3. Netflix

Geschenkkarte im Wert von 100 €







Teilnahmebedingunger

Teilnahmeschluss ist der 13.10.2017. Die vollständigen Teilnahmebedingungen können unter www.total-lokal.de/gewinnspiel/teilnahmebedingungen eingesehen werden.

Datenschutz:

Für die Teilnahme am Gewinnspiel ist die Angabe von persönlichen Daten notwendig. Der Teilnehmer versichert, dass die von ihm angegebenen Daten richtig sind. Der Veranstalter weist darauf hin, dass sämtliche personenbezogenen Daten des Teilnehmers ohne dessen Einverständnis weder an Dritte weitergegeben noch diesen zur Nutzung überlassen werden.







SCHULE - UND WAS DANN?

goes Smartphone

goes Smartphone

Inserentenverzeichnis

INSERENTENVERZEICHNIS

"Danke"

... sagen wir allen Unternehmen, die mit der Schaltung einer Anzeige dazu beigetragen haben, dass die rheinlandpfälzischen IHKs die Broschüre "Schule – und was dann?" auch in diesem Jahr erneut kostenlos an die Schulen abgeben können. In der Region Koblenz sind das folgende Ausbildungsbetriebe:

ALDI GmbH & Co. KG	U
Allit AG Kunststofftechnik	59
Ardagh Metal Packaging Germany GmbH	31
BOMAG GmbH	23
Continental Teves AG & Co. oHG	27
Debeka Krankenversicherungsverein a. G.	42, 43
Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule	4
Ehrhardt+Partner GmbH & Co. KG	17
Energieversorgung Mittelrhein AG	24, 25
Eugen König GmbH	59
EWM AG	21
Fischer Oberflächentechnologie GmbH	57
food hotel Neuwied GmbH	49
Griesson - de Beukelaer GmbH & Co. KG	Į
Heinz Schnorpfeil Bau GmbH	29
Heuft Systemtechnik GmbH	31
HIB Huber Integral Bau GmbH	5!

Hotel Heinz GmbH	51
Johann Hay GmbH & Co. KG	33
Jungbluth Fördertechnik GmbH & Co. KG	45
Karrierecenter der Bundeswehr	3
Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG	45
Klöckner Pentaplast GmbH	17
Marien-Gruppe	9
Niesmann+Bischoff GmbH	U2
Sauer GmbH	U3
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA	19
Sparkasse Koblenz	53
Stadtwerke Neuwied GmbH	3
thyssenkrupp Rasselstein GmbH	5
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG	52

U= Umschlagseite

MPRESSUM



Herausgeber:

mediaprint infoverlag gmbh Lechstr. 2, 86415 Mering Registergericht Augsburg, HRB 27606 USt-IdNr.: DE 118515205 Geschäftsführung: Ulf Stornebel

US-1-0NT: DE 118512/US
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Fax: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:

Industrie- und Handelskammer Koblenz, Schlossstraße 2, 56068 Koblenz, Telefon: 0261 106-0, www.ihk-koblenz.de Aus- und Weiterbildung:

Telefon: 0261 106-281, Fax: 0261 106-130, E-Mail: baltes@koblenz.ihk.de

Redaktion:

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Susanne Baltes, Sarah Pfeil, Ann-Katrin Wohde (IHK Koblenz) und mediaprint infoverlag gmbh

Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh — Goran Petrasevic

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:

Projektleitung Dirk Buhle, Telefon: 05351 523 7072, Fax: 05351 523 7079

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Titelcollage und Durchstarter-Kampagnen: Agentur Trio Weitere Bildnachweise stehen in den jeweiligen Fotos.

56010080/19. Auflage/2017

Druck:

Mundschenk Druck+Medien Mundschenkstraße 5 06889 Lutherstadt Wittenberg

apier:

Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.







Der DMG MORI-Konzern ist ein weltweit führender Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen. Unser Angebot umfasst sowohl Hightech-Dreh- und Fräsmaschinen als auch Advanced Technologies, wie ULTRASONIC, LASERTEC und ADDITIVE MANUFACTURING sowie Automatisierungs- und ganzheitliche Technologielösungen für die Leitbranchen "Automotive", "Aerospace", "Die & Mold" und "Medical". Mit unserer APP-basierten Steuerungs- und Bediensoftware CELOS sowie innovativen Produkten der Software Solutions gestalten wir die Zukunft für Industrie 4.0. Unsere "Industriellen Dienstleistungen" beinhalten vielfältige Services rund um den gesamten Lebenszyklus einer Werkzeugmaschine, wie Training, Instandsetzung, Wartung und Ersatzteilservice.

Gemeinsam mit unserer japanischen Muttergesellschaft DMG MORI COMPANY LIMITED sind wir als "Global One Company" mit über 12.000 Mitarbeitern/-innen weltweit in 79 Ländern präsent. Insgesamt stehen 157 nationale und internationale Standorte in direktem Kontakt zu unseren Kunden.

Die SAUER GmbH, ein Unternehmen des DMG MORI-Konzerns, positioniert sich mit ihren CNC-Werkzeugmaschinenbaureihen "ULTRASONIC" und "LASERTEC" im Bereich der 5-Achs-Filigranbearbeitung von Zukunftswerkstoffen. Als Technologieführer liefert die SAUER GmbH weltweit Hightech-Maschinen für den Werkzeug- und Formenbau, die Dental-/Medizintechnik, die Automobil-/ Optik-/Halbleiter- und Elektronik-Industrie.

Für das Ausbildungsjahr 2018 sucht die SAUER GmbH am Standort Stipshausen

Auszubildende

- Elektroniker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Zerspanungsmechaniker (m/w)
- Groß- und Außenhandelskaufmann (m/w) Fachrichtung Außenhandel

Duales Studium

- Technisch
- Kaufmännisch

Detaillierte Anforderungsprofile finden Sie auf: **www.dmgmori.com/karriere/ausbildung** Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – gerne online – an:

SAUER GmbH

Frau Marlene Kerkemeier Gildemeisterstraße 1 55758 Stipshausen

Telefon: 06544 99199-28

E-Mail: karriere.sauer@dmgmori.com
Alle News unter: www.dmgmori.com















MEHR ... Einstiegsmöglichkeiten bei ALDI SÜD

Sie möchten nach der Schule sofort durchstarten und direkt Geld verdienen? Dann bewerben Sie sich jetzt für eine abwechslungsreiche und zukunftssichere Ausbildung bei der weltweit erfolgreichen Unternehmens-

gruppe ALDI SÜD. Auf unserer Karriere-Website finden Sie weitere Infos über alle Ausbildungsmöglichkeiten bei ALDI SÜD sowie Erfahrungsberichte und Videos unserer Azubis. Wir freuen uns darauf. Sie kennenzulernen.

AUSBILDUNG

Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel (m/w)

Kaufmann für Büromanagement (m/w)

Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

ABITURIENTENPROGRAMM

- Kaufmann im Einzelhandel (m/w)
- Ausbildung der Ausbilder (m/w)
- · Geprüfter Handelsfachwirt (m/w)

DUALES BACHELOR-STUDIUM

Bachelor of Arts

- International Management
- Business Administration
- Betriebswirtschaftslehre
- Handelsmanagement
- · International Business/Change Management



Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Infos unter: karriere.aldi-sued.de/schüler









